

SEGWAY®

**VILLAIN
SX10X**



BEDIENUNGSANLEITUNG

SGW1000F - S8

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, da sie wichtige Sicherheitsinformationen enthält. Das Fahrzeug ist ausschließlich für Erwachsene konzipiert. Personen unter 16 Jahren dürfen es nicht lenken.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für dieses Segway-Fahrzeug entschieden haben. Das ATV wird Ihnen ein neues Fahrgefühl vermitteln.

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung, bevor Sie losfahren. In diesem Handbuch sind zahlreiche Sicherheits-, Bedienungs-, Wartungs- und Warnhinweise enthalten.

Wenn Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig lesen, werden Sie sich schnell mit dem Fahrzeug und der Bedienung des Fahrzeugs vertraut machen.

Um die Sicherheit Ihres Fahrzeuges zu gewährleisten, müssen die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Wartungsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden.



WARNUNG

- Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch und auf allen Produktetiketten.
- Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Dieses Fahrzeug wurde für den Einsatz auf öffentlichen Straßen entwickelt und hergestellt und erfüllt alle geltenden Vorschriften in Bezug auf Lärm, Vibrationen und Emissionen.
- Machen Sie sich vor dem Fahren mit den örtlichen Gesetzen und Vorschriften vertraut, wählen Sie die geeignete Straße und befolgen Sie die örtlichen Verkehrsregeln.
- Diese Betriebsanleitung gilt für die Fahrzeuge der ATV-Serie und beschreibt die gesamte Ausstattung einschließlich der optionalen Komponenten. Daher ist es möglich, dass einige der im Handbuch beschriebenen Sonderausstattungen nicht an Ihrem Fahrzeug installiert sind.
- Alle Angaben in diesem Handbuch sind zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Im Interesse einer kontinuierlichen Produktverbesserung kann der Inhalt dieses Handbuchs jedoch jederzeit ohne vorherige Ankündigung aktualisiert werden. Die Beschreibungen und/oder Verfahren in dieser Veröffentlichung dienen ausschließlich Informationszwecken. Für Auslassungen oder Ungenauigkeiten wird keine Haftung übernommen. Es ist ausdrücklich untersagt, die Beschreibungen und/oder Programme ganz oder teilweise zu verwenden oder wiederzuverwenden.
- Wenn Ihr Fahrzeug gewartet oder repariert werden muss, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, der Ihnen in kürzester Zeit einen zufriedenstellenden Service bieten wird.

Loggen Sie sich auf <http://powersports.segway.com> ein und suchen Sie den nächstgelegenen Segway-Händler oder Service-Standort.

WILLKOMMEN	1
WICHTIGER HINWEIS	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
EINFÜHRUNG VOR DER FAHRT	7
BEDEUTUNG DER SICHERHEITSHINWEISE	8
SICHERHEITSHINWEISE	9
WARNHINWEISE	9
Besondere Sicherheitshinweise	12
Wichtige Sicherheitsinformationen	14
Lesen des Handbuchs	14
Sicheres Fahralter	14
Alkohol- bzw. Drogenkonsum	15
Modifikation am Fahrzeug	15
Sicherheitsausrüstung	16
Beifahrer	17
Abgase	17
Kraftstoff	18
Sicherheitsgurt	18
Kabinentür	18
Beladen des Fahrzeuges	18
Keine Mitnahme von Personen im Laderaum	18
Fahren auf befestigten Straßen	19
Fahren auf öffentlichen Straßen	19
Überhöhte Geschwindigkeit	19
Lenken	19
Sprünge und Stunts vermeiden	19
Falsches Bergauffahren	19
Unsachgemäßes Bergabfahren	19
Fahren auf Steigungen	19
FAHRZEUGBESCHREIBUNG	20
Aktivierung des Fahrzeugs	20
Fahrzeug entriegeln	21
APP-Funktion	21
Bauteilübersicht	22
Zündschloss	23
Startknopf	23
Linke Schalterkulisse	24
Rechte Schalterkulisse	25
Mittlere Schalterkulisse	26
2WD/4WD-Schalter	27
Kombiinstrument	28
Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten	28
Anzeigebereich im Kombiinstrument	30
Bildschirmfunktionseinstellungen	31
Fehlercodes	32
Anschlüsse	37
Elektronische Servolenkung (EPS)	38
Sitze	38
Sitzverstellung	38
Aus- und Einbau des Sitzes	39
Ausbau	39

Einbau	39
Einstellung des Lenkrads	40
Vierpunkt-Sicherheitsgurt	40
Beifahrersicherheitsgurt	41
Kabinentür	42
Öffnen/Schließen der Fahrkorbtür	42
Kraftstoffeinfüllstutzen	43
Haltegriffe für Beifahrer	44
Gangschaltung	45
Pedale	46
Feststellbremse	47
Überrollschutzsystem (ROPS)	48
BEDIENUNG DES FAHRZEUGS	49
Grundlegende Fahrhinweise	49
Fahren im Gelände	49
Achten Sie auf Ihre Umgebung	49
Fahrhinweise für Fahranfänger	49
Fahren mit Beifahrern	50
Starten des Fahrzeugs	50
Bremsen	51
Parken	51
Fahren auf glattem Untergrund	51
Fahren durch Wasser	52
Rückwärtsfahren	53
Überqueren von Hindernissen	53
Bergauffahren	54
Bergab fahren	55
Fahren am Hang	56
Parken am Hang	57
Transport von Gütern	58
Maximale Ladekapazität (Fahrzeugmodell SGW1000F-S8)	58
Ladevorschriften	59
Anhängerkupplung (sofern vorhanden)	59
Seilwinde	60
Benutzung der Seilwinde	60
Windbetrieb	62
Schalter für die manuelle Freigabe der Winde	62
Bedienung des Steuerschalters	62
Fernbedienung	63
INSTANDHALTUNG, LAGERUNG UND TRANSPORT	64
Kontrollen vor Fahrtantritt	64
Einfahrt	65
Regelmäßige Wartung	66
Periodischer Wartungsplan	67
Betriebsflüssigkeiten/Öle	69
Vordere Serviceklappe	69
Hintere Serviceklappe	70
Fahrzeuganheben und -abstützen	70
Motoröl-Wartung	71
Ölempfehlungen	71
Kontrolle des Motorölstands	72

Motoröl und Filter wechseln	72
Motoröl ablassen	73
Ölfiler/Ölsieb ersetzen	74
Ölfiler wechseln	74
Ölsieb reinigen	74
Öl nachfüllen	75
Getriebeöl vorne und hinten	75
Getriebeölstand prüfen	76
Getriebeöl ablassen	76
Getriebeöl auffüllen	76
Kühlmittel	77
Kontrolle des Kühlmittelstands	77
Kühlmittel nachfüllen	78
Auswechseln des Kühlmittels	78
CVT-Antriebsriemen	79
Austausch des CVT-Antriebsriemens	79
Trocknen des CVT-Systems	80
Bremsanlage	81
Bremsbeläge und Bremsscheiben	81
Bremsflüssigkeit	82
Bereifung	83
Reifendruck	83
Profiltiefe des Reifens	83
Ersetzen der Reifen	83
Demontage des Rades	84
Reifengröße	84
Stoßdämpfer	85
Vorspannung einstellen	85
Einstellung der Dämpfung	87
Einstellung der Druckstufendämpfung	87
Einstellung der Dämpfung	87
Schmierung	88
Vordere und hintere Achsmanschetten	88
Luftfilter	89
Austausch des Sekundärluftfilters	89
Entfernung der Luftfilterabdeckung	89
Luftfilter, Lufteinlass und CVT-Lufteinlass	90
Beleuchtung	91
Austausch von Leuchtmitteln	91
LED-Scheinwerfer	91
Scheinwerfer ausbauen	91
Einstellung des Fernlichts	92
Vertikale Scheinwerfer Einstellung	92
Horizontale Scheinwerfer Einstellung	92
Zündkerze	93
Kontrolle der Zündkerzen	93
Funkenfänger	94
Batterie	95
Demontage der Batterie	95
Aufladen der Batterie	96
Maßnahmen zur Starthilfe	96

Montage der Batterie	96
Sicherungen und Relais	97
Sicherungs- und Relaiskastens	97
Sicherungen / Relais und deren Nennstromstärke	98
Sicherungen ersetzen	100
Pflege	101
Waschen des Fahrzeugs	101
Einlagerung	102
Transport	102
FAHRZEUGSPEZIFIKATIONEN	103
Technische Daten	103
Motor	103
Kraftübertragung	103
Fahrwerk	103
Bremssystem	103
Felgen und Reifen	103
Abmessungen	104
Gewichte	104
Fahrleistungen	104
Betriebsflüssigkeiten	105
Beleuchtung	105
Batterie	105
FAHRZEUGIDENTIFIKATION	106
Fahrzeugidentifizierung	106
Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)	106
Motornummer	107
FEHLERSUCHE	108
Definitionen der Fehlercodes	113
ABGASREINIGUNGSANLAGE	116
Quellen von Abgasemissionen	116
Abgasreinigungssystem	116
Kurbelgehäuseentlüftung	116
Schalldämpferanlage	116
GARANTIERICHTLINIE	117
WARTUNGSEINTRÄGE	121
Wartungsprotokoll	121

Dieses SEGWAY-Fahrzeug ist ein Straßenfahrzeug. Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrem Gebiet betreffen.

 **WARNUNG**

- Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Ihr SEGWAY-Fahrzeug ist kein Spielzeug und kann gefährlich sein. Dieses Fahrzeug verhält sich anders als ein Pkw, Lkw oder Straßenfahrzeug. Eine Kollision oder ein Überschlag kann schnell passieren, selbst bei Routinemanövern wie Wenden oder Fahren über Hügel oder Hindernisse, wenn Sie nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen treffen.
- Lesen Sie die Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung in der Nähe des Fahrzeugs auf.
- Nehmen Sie an einer autorisierten Schulung teil. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Sicherheitstraining.
- Dieses Fahrzeug ist nur für Erwachsene geeignet, die mindestens 16 Jahre alt und im Besitz eines gültigen Führerscheins sind.
- Benutzen Sie während der Fahrt immer die Kabinennetze (oder Türen). Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile immer im Fahrzeug.
- Stets Helm, Schutzbrille, Handschuhe, langärmeliges Hemd, lange Hose und knöchelhohe Stiefel tragen.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen oder Alkohol, da diese das Urteilsvermögen und die Reaktionsfähigkeit des Fahrers beeinträchtigen.
- Erlauben Sie niemals einem Gast, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er die Fahrunterweisung für neue Fahrer abgeschlossen hat.
- Erlauben Sie einem Gast niemals, dieses Fahrzeug zu fahren, bevor er das Benutzerhandbuch und alle Sicherheitsaufkleber gelesen und ein Sicherheitstraining absolviert hat.



Dies ist das Symbol für Sicherheitshinweise. Es weist auf mögliche Verletzungsgefahren hin. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder den Tod zu vermeiden.

WARNUNG

WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.

ACHTUNG

- **ACHTUNG** in Verbindung mit dem Sicherheitszeichen weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
- **ACHTUNG** ohne das Sicherheitswarnsymbol wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Verletzungen führen.

HINWEIS

HINWEIS wird verwendet, um auf Vorgehensweisen hinzuweisen, die nicht zu Personenschäden führen.

WICHTIG

„**WICHTIG**“ gibt wichtige Hinweise bei der Demontage, Montage und Inspektion von Komponenten.



Das Verbotssymbol weist auf eine Handlung hin, die zur Vermeidung einer Gefahr nicht ausgeführt werden darf.

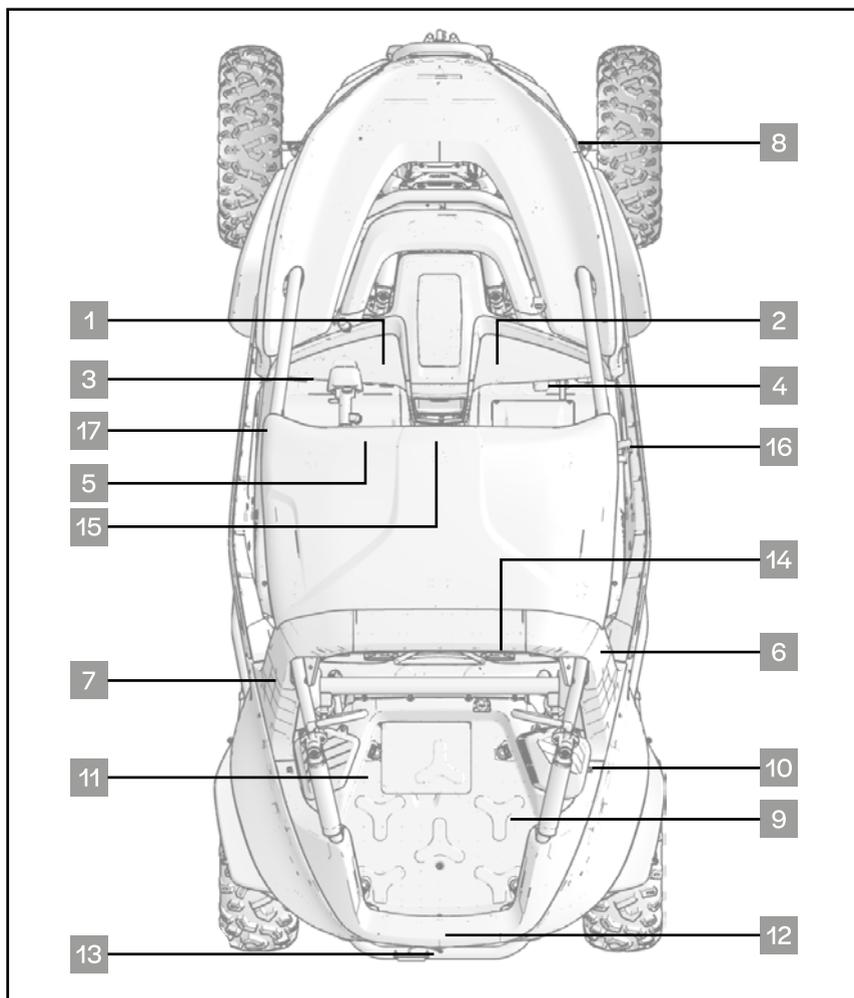


Das Symbol für obligatorische Maßnahmen weist auf eine Maßnahme hin, die ergriffen werden muss, um eine Gefahr zu vermeiden.

Die Nichtbeachtung der Warnungen und Sicherheitshinweise in diesem Handbuch kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Es kann gefährlich sein, ein ATV zu fahren, das nicht reguliert ist und anders als andere Fahrzeuge, wie Motorräder und Autos, bedient wird. Wenn nicht die richtigen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, können normale Manöver wie Wenden, Bergauffahren oder das Überqueren von Hindernissen zu einem Zusammenstoß oder Überschlag führen. Machen Sie sich mit allen Sicherheitswarnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Betriebsverfahren vertraut, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Nehmen Sie dieses Handbuch mit.

WARNHINWEISE

Zu Ihrer Sicherheit wurden Warnhinweise am Fahrzeug angebracht. Lesen und befolgen Sie die Anweisungen auf diesen Aufklebern. Wenn einer der in diesem Handbuch abgebildeten Aufkleber von den Aufklebern an Ihrem Fahrzeug abweicht, lesen und befolgen Sie immer die Anweisungen auf dem Fahrzeug. Wenn einer der Aufkleber unleserlich wird oder sich ablöst, wenden Sie sich an Segway Powersports, um Ersatz zu erhalten.



1

⚠ WARNING

Rollovers have caused severe injuries and death, even on flat, open areas. Be Sure Riders Pay Attention and Plan Ahead.

If you think or feel the vehicle may tip or roll, reduce your risk of injury:

- Keep a firm grip on the steering wheel or handholds and brace yourself.
- Do not put any part of your body outside of the vehicle for any reason.

Drive Responsibly

Avoid loss of control and rollovers:

- Avoid abrupt maneuvers, sideways sliding, skidding or fishtailing, and never do donuts.
- Avoid hard acceleration when turning, even from a stop.
- Slow down before entering a turn.
- Plan for hills, rough terrain, ruts, and other changes in traction and terrain. Avoid paved surfaces.
- Avoid side hilling (riding across slopes).

Require Proper Use of Your Vehicle
Do your part to prevent injuries:

- Do not allow careless or reckless driving.
- Make sure operators are 16 or older with a valid driver's license.
- Do not let people drive or ride after using alcohol or drugs.
- On public roads-a collision can occur with another vehicle.
- Do not exceed seating capacity: 1 passenger.

Be Prepared

- Fasten seat belts and make sure nets or doors are securely latched in place.
- Wear an approved helmet and protective gear.
- Each rider must be able to sit with back against seat, feet flat on the floor, and hands on steering wheel or handholds. Stay completely inside the vehicle.

Read and understand all safety labels, locate and read operator's manual.

U09L10001001

2

⚠ WARNING

PASSENGER

Improper Use of this Vehicle Can Cause Severe Injury or Death

Be Prepared

- Fasten seat belt and make sure net or door is securely latched in place.
- Wear an approved helmet and protective gear.
- You must be able to sit with back against seat, feet flat on the floor or on footrest, and hands on handholds. Stay completely inside the vehicle.

Be Sure Riders Pay Attention and Plan Ahead

If you think or feel the vehicle may tip or roll, reduce your risk of injury:

- Keep a firm grip on handholds and brace yourself.
- Do not put any part of your body outside of the vehicle for any reason.

PASSENGER QUALIFICATIONS AND RESPONSIBILITIES

- Do not ride after using drugs or alcohol.
- Ask the operator to slow down or stop if you feel uncomfortable when riding.

U09L100074429-02

3

⚠ WARNING

Turning the off road vehicle in 4WD-LOCK ("DIFF.LOCK") takes more effort. Operate at a slow speed and allow extra time and distance for maneuvers to avoid loss of control.

U09L10003001

4

⚠ CAUTION

Storage compartment
Maximum load: 11 lbs (5 kg)

U09L10004001

5

SEGWAY Technology Co., Ltd. certifies that this ROV complies with the American National Standard for Recreational Off-Highway Vehicles, ANSI / ROHVA 1 - 2016 Standard.

This roll over protective structure meets the performance requirements of (EU) No 1322/2014 Annex VIII .

U09L10005004

6

⚠ WARNING

Be prepared in case of rollover. If the vehicle rolls over, any part of your body (such as arms, legs, or head) outside of the vehicle can be crushed by the cage, vehicle frame, or other parts of the vehicle. Fasten seat belt and make sure net and/or door is securely latched in place to help you avoid sticking out arms or legs.

NEVER hold the cab frame while riding.

NEVER try to stop a rollover using your arm or leg.

U09L100031184-00

7

⚠ WARNING

Be prepared in case of rollover. If the vehicle rolls over, any part of your body (such as arms, legs, or head) outside of the vehicle can be crushed by the cage, vehicle frame, or other parts of the vehicle. Fasten seat belt and make sure net and/or door is securely latched in place to help you avoid sticking out arms or legs.

NEVER hold the cab frame while riding.

NEVER try to stop a rollover using your arm or leg.

U09L100041184-00

8

x 10
U09L10029001

9

⚠ CAUTION

The air filter must be maintained in accordance with the requirements of the Segway Owner's Manual, otherwise it may seriously damage your engine.

U09L10032001

10

⚠ WARNING

Air Filter Inlet Grill. **DO NOT COVER!**

U09L10012001

11

⚠ WARNING

- Never carry passengers in cargo box.
- Passengers can be thrown off. This can cause serious injury or death.
- If total payload is greater than 573 lbs (260Kg), the vehicle must be operated in LOW range.



- Reduce speed and allow greater distance for braking when carrying cargo.
- Overloading or carrying tall, off-center, or unsecured loads will increase your risk of losing control. Loads should be centered and carried as low as possible in box.
- For stability on rough or hilly terrain, reduce speed and cargo.

©2016 100119001

⚠ WARNING

Improper tire pressure or overloading can cause loss of control. Loss of control can result in severe injury or death.

- Cold tire pressure:
Front: 18 psi (124 kPa)
Rear: 18 psi (124 kPa)
- Maximum weight capacity:
573 lbs. (260 kg)
- Maximum cargo load:
198 lbs. (90 kg)

©2016 10021001

⚠ WARNING

NEVER place gasoline, flammable or dangerous liquids container on carrier. This can lead to an explosion.



©2016 10020001

12

⚠ WARNING

Improperly loading a trailer may cause loss of control. Evenly balance the load.

- Maximum unbraked towing mass 450 kg (992 lb)
- Maximum unbraked tongue mass 110 kg (242 lb)
- Maximum inertiabraded towing mass 600 kg (1323 lb)
- Maximum inertiabraded tongue mass 110 kg (242 lb)

©2016 10000001

17

TIPS

OPEN THE DOOR:
Lift the latch up and open the door.



OPEN

©2016 10027001

13

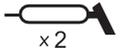
⚠ WARNING

NEVER attach to the cab frame to pull a load. This can cause the vehicle to tip over. Use only the trailer hitch or recovery hook to pull a load.



©2016 10000001

14

   x 2

15

EMERGENCY EXIT 

©2016 10002001

16

TIPS

OPEN THE DOOR:
Lift the latch up and open the door.



OPEN

©2016 10030001

Besondere Sicherheitshinweise

Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen:

- Das empfohlene Mindestalter für Fahrer dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug niemals ohne einen zugelassenen und richtig sitzenden Motorradhelm. Tragen Sie außerdem Augenschutz (Schutzbrille oder Gesichtsschutz), Handschuhe, knöchelhohe Stiefel, langärmeliges Hemd oder Jacke und lange Hose.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug bedienen.
- Führen Sie niemals Kunststücke aus.
- Fahren Sie nie mit einer Geschwindigkeit, die Ihre Fähigkeiten oder die Bedingungen übersteigt. Fahren Sie immer mit einer Geschwindigkeit, die dem Gelände, den Sichtverhältnissen, den Betriebsbedingungen und Ihrer Erfahrung entspricht.
- Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jeder Benutzung, um sicherzustellen, dass es sich in einem sicheren Betriebszustand befindet.
- Fahren Sie niemals auf extrem unebenem, rutschigem oder lockerem Gelände, bis Sie die erforderlichen Fähigkeiten zur Beherrschung des Fahrzeugs auf solchem Gelände erlernt und geübt haben. Seien Sie in solchem Gelände immer besonders vorsichtig.
- Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne.
- Fahren Sie niemals auf glatten Hügeln oder an Stellen, an denen Sie nicht weit genug voraus sehen können.
- Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit über einen Hügel, wenn Sie nicht sehen können, was sich auf der anderen Seite befindet.
- Halten Sie beim Fahren immer beide Hände am Lenker.
- Fahren Sie immer langsam und seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich in unbekanntem Gelände bewegen. Achten Sie während der Fahrt immer auf sich ändernde Geländebedingungen.
- Wenden Sie nie mit überhöhter Geschwindigkeit. Üben Sie das Wenden mit niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie es mit höherer Geschwindigkeit versuchen. Versuchen Sie nicht, an steilen Hängen zu wenden.
- Befolgen Sie immer die richtigen Verfahren für das Fahren bergauf. Wenn Sie die Kontrolle verlieren und nicht mehr weiterfahren können, fahren Sie rückwärts den Hang hinunter. Benutzen Sie die Motorbremse, um das Fahrzeug abzubremsen. Benutzen Sie, wenn nötig, die Bremsen, um das Fahrzeug langsam abzubremsen.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug einen Hang hinunter, der für das Fahrzeug oder Ihre Fähigkeiten zu steil ist. Fahren Sie bergauf und bergab möglichst geradeaus.
- Fahren Sie niemals mit dem Fahrzeug in schnell fließendes Wasser oder in Wasser, das tiefer ist als die Bodenbretter dieses Modells. Denken Sie daran, dass nasse Bremsen die Bremskraft verringern können. Testen Sie die Bremsen nach dem Verlassen des Wassers. Betätigen Sie die Bremsen gegebenenfalls mehrmals, damit die Bremsbeläge durch die Reibung trocknen können.

- Achten Sie beim Rückwärtsfahren immer darauf, dass sich keine Hindernisse oder Personen hinter Ihnen befinden. Wenn Sie rückwärts fahren können, fahren Sie langsam.
- Überprüfen Sie immer das Gelände, bevor Sie bergab fahren. So langsam wie möglich fahren. Fahren Sie niemals mit hoher Geschwindigkeit bergab.
- Achten Sie immer auf Hindernisse, bevor Sie in ein neues Gelände einfahren.
- Beim Transport von Lasten nicht abrupt bremsen.
- Verwenden Sie immer die in diesem Handbuch angegebenen Reifengrößen und -typen.
- Der Reifendruck muss immer den Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen.
- Die angegebene Nutzlast darf nicht überschritten werden. Die Last sollte gleichmäßig auf den vorderen und hinteren Gepäckträger verteilt werden. Vergewissern Sie sich, dass die Ladung so gesichert ist, dass sie sich während der Fahrt nicht bewegen kann. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit und befolgen Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, wenn Sie Lasten transportieren oder einen Anhänger ziehen. Planen Sie einen zusätzlichen Bremsweg ein.
- Die Bremsscheiben können nach Dauerbremsungen überhitzen. Lassen Sie die Bremsscheibe vor der Wartung abkühlen.
- Beachten Sie die Verbrennungs- und Brandgefahr durch Kontakt mit heißen Oberflächen, einschließlich der Restrisiken durch verschüttetes Öl oder Kühlmittel, heiße Motoren oder Getriebe.
- Die Bauteile der Abgasanlage sind während und nach dem Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß. Heiße Teile können Verbrennungen und Brände verursachen. Heiße Teile der Abgasanlage nicht berühren. Halten Sie brennbare Materialien von der Abgasanlage fern.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie durch hohes Gras fahren, insbesondere durch trockenes Gras. Nach dem Durchfahren von hohem Gras, Unkraut, Gestrüpp und anderem hohen Bewuchs immer die Unterseite des Fahrzeugs und die Bereiche in der Nähe der Auspuffanlage untersuchen. Gras und Schmutz sofort vom Fahrzeug entfernen.

Wichtige Sicherheitsinformationen

Lesen des Handbuchs

WARNUNG

- Die unsachgemäße Bedienung eines Mountainbikes erhöht das Unfallrisiko. Der Fahrer muss wissen, wie das Fahrzeug in verschiedenen Situationen und auf unterschiedlichem Gelände richtig zu bedienen ist.
- Alle Fahrer müssen vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs das erforderliche Fahrsicherheits-training absolvieren. Bitte stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Bedienungsanleitung und alle Produktwarnungen gelesen und das Sicherheitstraining absolviert hat.



Sicheres Fahralter

WARNUNG

- Das empfohlene Mindestalter für das Führen dieses Fahrzeugs beträgt 16 Jahre. Kinder unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht führen. Eine Einweisung ist erforderlich. Stellen Sie sicher, dass jeder Fahrer diese Betriebsanleitung und alle Warnaufkleber gelesen und an einem Sicherheitstraining teilgenommen hat.



Alkohol- bzw. Drogenkonsum

! WARNUNG

- Das Führen dieses Fahrzeugs nach dem Konsum von Alkohol oder Drogen kann das Urteilsvermögen, die Reaktionszeit, das Gleichgewicht und die Wahrnehmung des Fahrers beeinträchtigen.
- Konsumieren Sie niemals Alkohol oder Drogen, bevor oder während Sie dieses Fahrzeug führen.



Modifikation am Fahrzeug

! WARNUNG

Wir raten Verbrauchern dringend davon ab, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu erhöhen oder Geräte zu verwenden, die die Leistung des Fahrzeugs erhöhen. Das Hinzufügen von Geräten oder Änderungen am Fahrzeug, um die Geschwindigkeit oder Leistung des Fahrzeugs zu erhöhen, führt zum Erlöschen der Garantie für das Geländefahrzeug. Das Hinzufügen bestimmter Teile kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern, einschließlich (aber nicht beschränkt auf) Rasenmäher, Schlitten, Reifen, Sprüngeräte oder große Gepäckträger.



Sicherheitsausrüstung

⚠️ WARNUNG

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir Ihnen dringend, beim Fahren immer einen zugelassenen Motorradhelm, Augenschutz, Stiefel, Handschuhe, lange Hosen und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke zu tragen.

Auch wenn ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen der richtigen Ausrüstung das Verletzungsrisiko während der Fahrt verringern.

Helm

Das Tragen eines Helms kann helfen, Kopfverletzungen zu vermeiden. Beim Fahren sollte immer ein Helm getragen werden, der den grundlegenden Sicherheitsstandards entspricht. Helme, die in den USA und Kanada zugelassen sind, tragen das US-Verkehrsministerium. In Europa, Asien und Ozeanien gibt es das ECE-22.05-Zeichen. Das ECE-Zeichen besteht aus einem Kreis um den Buchstaben E, gefolgt von den Zulassungscode für die verschiedenen Länder. Die Zulassungsnummer und die Seriennummer sind ebenfalls auf dem Etikett angegeben.

Zusätzliche Motorradbekleidung

- Robuste Offroad-Motorradstiefel zum Schutz der Füße, Knöchel und Unterschenkel.
- Offroad-Motorradhandschuhe zum Schutz der Hände.
- Motorradhose mit Knie- und Hüftprotektoren, Motorradtrikot mit Ellbogenprotektoren und Brust-/Schulterprotektoren.



Beifahrer

⚠️ WARNUNG

Nehmen Sie keine Fahrgäste mit, bevor Sie das Fahrzeug mindestens zwei Stunden gefahren haben und die Einweisung für neue Fahrer abgeschlossen ist. Fahrgäste müssen immer auf dem Beifahrersitz sitzen und angeschnallt sein. Wenn mehr als ein Beifahrer in einem Zweisitzer mitfährt, kann der Fahrer das Fahrzeug nicht mehr richtig steuern und kontrollieren, wodurch sich das Risiko erhöht, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren und einen Unfall oder einen Überschlag zu verursachen. Es ist nicht erlaubt, mehr als einen Passagier in einem Zweisitzer zu befördern.



Abgase

⚠️ WARNUNG

Motorabgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zur Bewusstlosigkeit oder zum Tod führen. Starten oder betreiben Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Räumen. Die Motorabgase dieses Produkts enthalten Chemikalien, die bekanntermaßen Krebs, Geburtsfehler oder andere reproduktive Schäden verursachen, und sollten nur im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich betrieben werden.



Kraftstoff

Benzin ist leicht entzündlich. Beim Umgang mit Kraftstoff ist äußerste Vorsicht geboten.

- Tanken Sie nur bei ausgeschaltetem Motor und im Freien oder in einem gut belüfteten Bereich.
- Rauchen, offenes Feuer oder Funkenflug sind beim Tanken und in der Nähe des Kraftstoffsystems strengstens verboten.
- Kein Überfüllen des Tanks: Füllen Sie nicht bis zum Einfüllstutzen auf, da sich Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt.
- Vermeiden Sie Kraftstoffverschüttung. Sollte Kraftstoff auf Haut oder Kleidung gelangen, sofort mit Wasser und Seife abwaschen und Kleidung wechseln.

Sicherheitsgurt

Das Fahren ohne angelegten Sicherheitsgurt erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Überschlägen, Kontrollverlust oder plötzlichem Stopp. Alle Insassen müssen während der Fahrt stets korrekt angeschnallt sein.

Kabinentür

Offene oder nicht verriegelte Kabinentüren erhöhen das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall oder Überschlag.

- Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Türen geschlossen und verriegelt sind.
- Verwenden Sie die Tür nicht als Haltegriff oder Stütze.
- Halten Sie Hände und Füße jederzeit im Fahrzeug.

Beladen des Fahrzeuges

Die Beladung wirkt sich direkt auf die Fahreigenschaften und die Fahrstabilität aus. Beachten Sie daher unbedingt die Hinweise zu Beladung, Reifendruck, Gangwahl und Geschwindigkeit in dieser Betriebsanleitung.

- Das zulässige Gesamtgewicht ist auf dem Typenschild und in der Anleitung angegeben.
- Erhöht sich das Gewicht der Insassen, muss die zulässige Zuladung entsprechend reduziert werden.
- Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Typenschild und im Kapitel „Technische Daten“ aufgeführt.
- Beladung oder Beifahrern, die mehr als die Hälfte des zulässigen Gesamtgewichts ausmachen
- Fahrten in unwegsamem Gelände oder über große Hindernisse
- Steigungen oder Bergauffahrten
- Schlechter Traktion (z. B. Schlamm, Sand, Nässe)

Keine Mitnahme von Personen im Laderaum

- Personen dürfen niemals im Laderaum mitfahren. Dies kann zu Kontrollverlust, Überschlägen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen müssen sich auf den vorgesehenen Sitzen befinden und angeschnallt sein.

Fahren auf befestigten Straßen

Dieses Fahrzeug ist primär für den Geländeeinsatz konzipiert. Die Bereifung ist nicht für den Straßenverkehr ausgelegt. Das Fahren auf befestigten Flächen (z. B. Gehwegen, Straßen, Parkplätzen) kann die Fahrstabilität beeinträchtigen.

- Vermeiden Sie Straßenbetrieb, wenn möglich.
- Wenn unvermeidbar, fahren Sie langsam und vorausschauend, um Ausweichmanöver oder abrupte Bremsungen zu vermeiden.

Fahren auf öffentlichen Straßen

Fahrten auf öffentlichen Straßen, Landstraßen oder Autobahnen mit diesem Fahrzeug sind nicht zulässig, es sei denn, das Fahrzeug ist dafür zugelassen. Auch unbefestigte Wege oder Schotterstraßen gelten als öffentliche Verkehrsflächen, sofern sie freigegeben sind. Nutzen Sie öffentliche Straßen nur mit behördlich zugelassenen Fahrzeugen.

Überhöhte Geschwindigkeit

Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets dem Gelände, den Sichtverhältnissen, der Fahrbahnbeschaffenheit sowie Ihrer Fahrpraxis an. Vermeiden Sie zu hohe Geschwindigkeiten – sie erhöhen das Risiko von Kontrollverlust, Unfällen oder Überschlägen erheblich.

Lenken

- Führen Sie Lenkbewegungen stets kontrolliert und gleichmäßig aus.
- Vermeiden Sie abrupte Lenkmanöver oder Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit.
- Keine scharfen Kurven mit offener Drosselklappe.
- Üben Sie das Kurvenfahren bei niedriger Geschwindigkeit, bevor Sie anspruchsvollere Manöver durchführen.

Sprünge und Stunts vermeiden

Führen Sie keine Showeinlagen wie Power Slides, Donuts, Sprünge oder sonstige Stunts durch. Diese erhöhen das Risiko eines Überschlags oder Kontrollverlusts erheblich.

Falsches Bergauffahren

Falsche Technik beim Bergauffahren kann zu Kontrollverlust oder Überschlag führen.

- Befolgen Sie strikt die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahren.
- Fahren Sie nur dann bergauf, wenn es unbedingt erforderlich ist.

Unsachgemäßes Bergabfahren

Unsachgemäßes Bergabfahren kann zu Kontrollverlust oder Überschlägen führen.

- Halten Sie sich an die empfohlenen Vorgehensweisen im Kapitel „Bergabfahren“.

Fahren auf Steigungen

Das Befahren von Steigungen ist grundsätzlich zu vermeiden.

- Nur wenn unbedingt erforderlich, dürfen Steigungen befahren werden – unter Beachtung aller entsprechenden Sicherheitshinweise dieser Anleitung.

Aktivierung des Fahrzeugs

Dieses Fahrzeug ist mit dem Vehicle T-BOX System ausgestattet. T-BOX dient zur Kommunikation mit dem Hintergrundsystem und der mobilen Anwendung, um Fahrzeuginformationen zu erhalten und das Fahrzeug mit der mobilen Anwendung zu steuern. Dieses System ist optional. Um sich schnell mit dem System vertraut zu machen und es zu nutzen, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den relevanten Betriebs- und Nutzungsinformationen vertraut.

HINWEIS

Wenn das neue Fahrzeug mit der T-BOX ausgestattet ist, muss es zum ersten Mal über die App aktiviert werden, sonst startet der Motor nicht.

Bitte laden Sie die App aus dem Apple® App Store® oder dem Google Play® Store auf Ihr Mobiltelefon herunter, bevor Sie versuchen, das Fahrzeug zum ersten Mal mit der App zu aktivieren. Suchen Sie im Apple® App Store® oder im Google Play® Store auf Ihrem Mobiltelefon nach „Segway Powersports“ und laden Sie die App wie gewohnt herunter.

Nach erfolgreicher Installation der App wird Ihr Fahrzeug registriert und aktiviert. Suchen Sie zunächst den VIN-Code auf dem Fahrzeug und registrieren Sie diesen in der App. Die Registrierung läuft wie folgt ab:

1. Starten Sie das Fahrzeug mit dem mechanischen Schlüssel.

Geben Sie den VIN-Code des Fahrzeugs gemäß den Registrierungsaufforderungen der App ein oder scannen Sie ihn, während Sie die Bremse des Fahrzeugs betätigen. Der VIN-Barcode befindet sich unter dem Sitzpolster. Hinweis: Der Fahrzeugidentifizierungscode kann aufgrund von Lichteinflüssen möglicherweise nicht gescannt werden. Sie können versuchen, den VIN-Code manuell einzugeben. Der VIN-Code des Fahrzeugs befindet sich entweder auf dem Fahrzeugrahmen (siehe Seite 152) oder auf dem Fahrzeugnummernschild (siehe Seite 153).

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „CONFIRM“, um die Fahrzeugbindung abzuschließen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche START, um das Fahrzeug zu starten.

Fahrzeug entriegeln

Es gibt drei Möglichkeiten, das Fahrzeug zu entriegeln:

1. Mechanischer Schlüssel
2. APP-Fernentriegelung: Die APP-Fernentriegelung basiert auf einem 4G-Netz. Solange das Gebiet durch das Netzwerk abgedeckt ist, können Sie die APP-Fernentriegelung verwenden, um das Fahrzeug zu starten.
3. APP-Bluetooth-Entriegelung: Wenn sowohl das Fahrzeug als auch das Mobiltelefon eingeschaltet sind und sich innerhalb der effektiven Reichweite des Bluetooth-Signals befinden, entriegelt das Bluetooth-Modul des Fahrzeugs das Fahrzeug automatisch, nachdem es das Bluetooth-Signal des Mobiltelefons erfasst hat.

HINWEIS

Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs mit dem mechanischen Schlüssel kann das Fahrzeug nicht durch Berühren entriegelt werden, um es wieder einzuschalten. Die Verbindung muss getrennt und das Schloss wieder verriegelt werden, um das System neu zu starten.

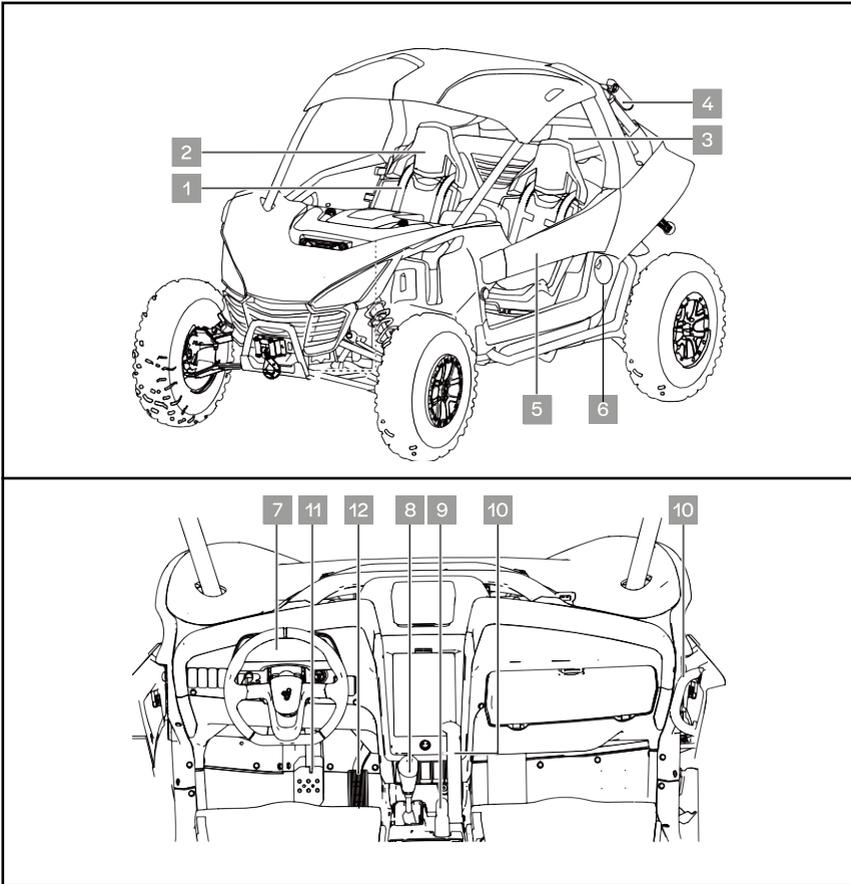
Die Entriegelung mit dem mechanischen Schlüssel ist die optimale Entriegelungsmethode für Fahrzeuge. Wenn die Sensorentriegelung nicht verwendet werden soll, kann die Einstellung der Sensorentriegelung in der APP deaktiviert werden.

APP-Funktion

Die APP ist ein Programm, das für Segway-Fahrzeugnutzer entwickelt wurde.

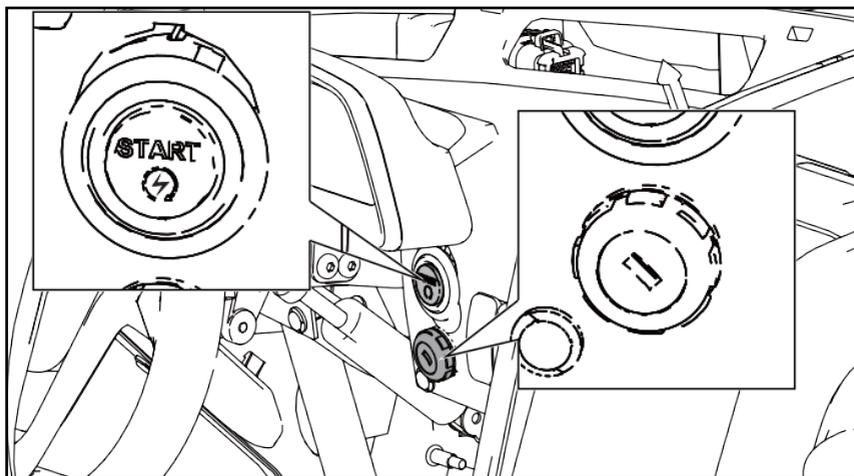
Hauptfunktionen: Analyse der Fahrsteuerung, Analyse der Fahrzeugdaten, etc.

Bauteilübersicht



- | | | |
|--------------------|--------------------|----------------|
| 1. Sicherheitsgurt | 5. Kabinentür | 9. Handbremse |
| 2. Sitz | 6. Tankdeckel | 10. Armlehne |
| 3. Ladefläche | 7. Kombiinstrument | 11. Bremspedal |
| 4. Stoßdämpfer | 8. Schaltkulisse | 12. Gaspedal |

Zündschloss



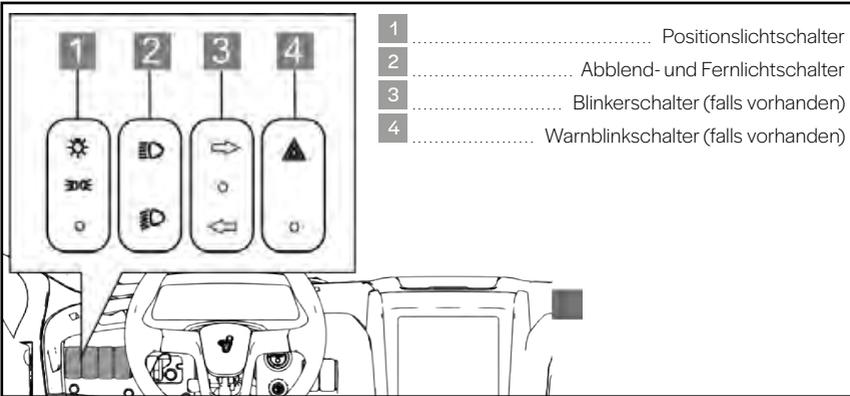
Schlüssel in Stellung „ON“ drehen: Das Fahrzeug wird eingeschaltet und die elektrischen Komponenten des Fahrzeugs können verwendet werden.

Schlüssel in Stellung „OFF“ drehen: Der Stromkreis des Fahrzeugs wird unterbrochen und der Motor abgestellt. In der Stellung „OFF“ kann der Schlüssel abgezogen werden.

Startknopf

Den Schlüssel in die Position „ON“ drehen und den Startknopf drücken, um das Fahrzeug zu starten.

Linke Schalterkulisse



1 Positionslightschalter

- Licht ein
- Positionslicht ein
- Licht aus

2 Fern- und Abblendlichtschalter

- Fernlicht
- Abblendlicht

1. Schaltet das Fernlicht des Fahrzeugs ein und die Anzeige „“, auf der Instrumententafel leuchtet auf.
2. Schaltet das Abblendlicht des Fahrzeugs ein ein und die Anzeige „“, auf der Instrumententafel leuchtet auf.

3 Blinkerschalter

Dieser Schalter steuert die Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).

- Blinker links
- Blinker rechts
- Schaltet linke und rechte Fahrtrichtungsanzeiger aus

1. Schaltet die linken (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.
2. Schaltet die rechten (vorderen und hinteren) Fahrtrichtungsanzeiger am Fahrzeug ein.

4 Warnblinker-Schalter

- Steuert sämtliche Blinker simultan

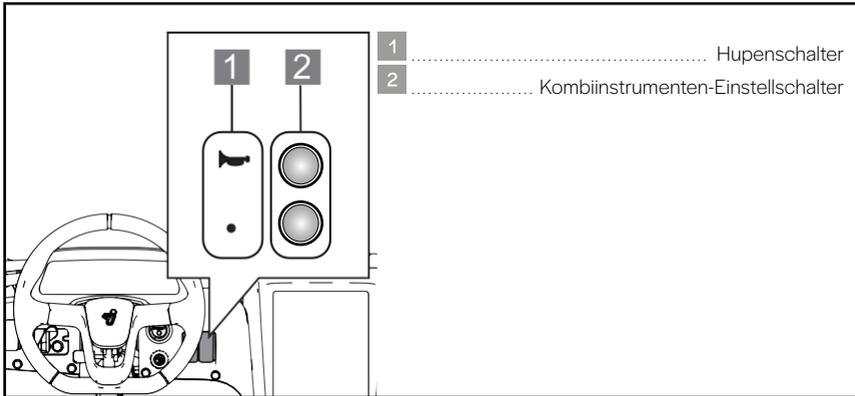
- Schaltet die Warnblinker aus

Der Warnblinker-Schalter steuert alle Blinker gleichzeitig und dient zur Warnung anderer Verkehrsteilnehmer vor einer Gefahrensituation.

Verwendungsbeispiele:

- Vorübergehendes Halten des Fahrzeugs am Fahrstreifen.
- Wenn das Fahrzeug eine Panne hat.
- Wenn das Fahrzeug auf andere Notfälle stößt.

Rechte Schaltermulde



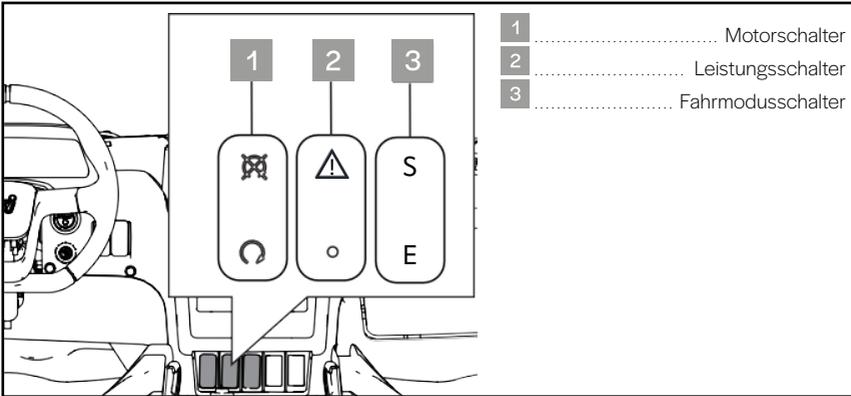
1 Hupen-Taster

- 🔊 Dieser Taster steuert das Signalhorn

2 Kombiinstrumenten-Einstellknöpfe

- Diese Knöpfe steuern das Kombiinstrument

Mittlere Schalterkulisse



1 Motorschalter

- ⊗ Die Stromzufuhr zum Motor wird unterbrochen, der Motor geht aus.
 ○ Die Stromzufuhr zum Motor wird hergestellt, der Motor kann gestartet werden.

2 Leistungsschalter

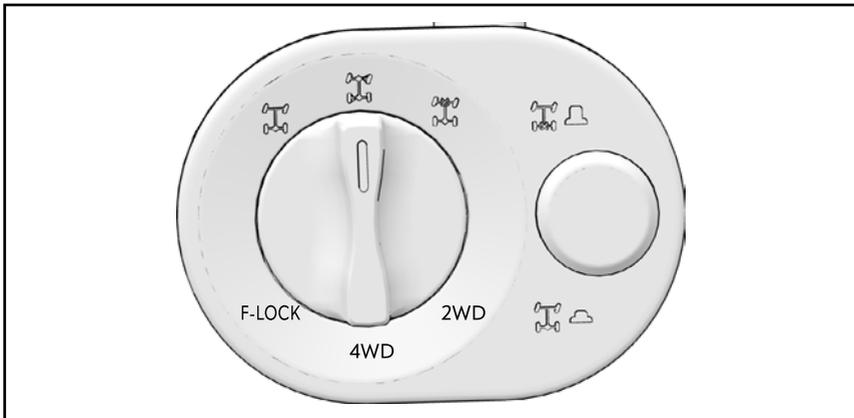
- ⚠ Schaltet den Leistungsmodus ein.
 ● Schaltet den Leistungsmodus aus

Der Leistungsmodus hebt die Geschwindigkeitsbegrenzung im 4WD-LOCK-Modus auf.

3 Fahrmodussschalter

- S Diese Schalter steuert das Kombiinstrument
 E Dieser Taster steuert das Signalhorn

2WD/4WD-Schalter



HINWEIS

Das Fahrzeug muss zum Ein- oder Aus- oder Umschalten des 2WD/4WD-Schalters angehalten werden. Wenn der Schalter während der Fahrt ein- oder ausgeschaltet wird, kann es zu mechanischen Schäden kommen.

2WD-Modus

Wenn der Knopf auf „“ gedreht wird, wird das 2WD-Symbol „“ im Kombiinstrument angezeigt. Im 2WD-Modus wird das Fahrzeug nur über die Hinterräder angetrieben. Es wird keine Kraft auf die Vorderräder übertragen.

Allradantrieb

Wenn der Knopf auf „“ gedreht wird, zeigt das Kombiinstrument das Allradsymbol „“ an, das Fahrzeug arbeitet im Allradmodus, die Vorder- und Hinterräder werden angetrieben. Dieser Modus eignet sich für schlammige, bergige und andere schlechte Straßenverhältnisse.

4WD LOCK-Modus

Wenn der Knopf auf „“ gedreht wird, wird das 4WD-LOCK-Symbol „“ im Kombiinstrument angezeigt. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im 4WD-LOCK-Modus, was bedeutet, dass alle vier Räder angetrieben werden und das vordere Differential gesperrt ist, was bedeutet, dass beide Vorderräder, links und rechts, jederzeit mit der gleichen Geschwindigkeit angetrieben werden. Das Fahrzeug begrenzt die Geschwindigkeit auf 30 km/h. Dieser Modus eignet sich für sehr schwieriges Gelände oder wenn das Fahrzeug feststeckt. Die Geschwindigkeitsbegrenzung kann durch Drücken und Halten des Netzschalters aufgehoben werden.

Hinterachs-Differentialsperre (falls vorhanden)

Wenn diese Taste gedrückt wird („“), ist die Hinterachs-Differentialsperre geöffnet, was bedeutet, dass beide Hinterräder, links und rechts, mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten angetrieben werden, angepasst an die Fahrbedingungen.

Wenn diese Taste nicht gedrückt wird („“), ist die Hinterachs-Differentialsperre gesperrt, was bedeutet, dass beide Hinterräder, links und rechts, mit der gleichen Geschwindigkeit angetrieben werden. Dieser Modus eignet sich am besten für unwegsames Gelände.

Kombiinstrument

Das Kombiinstrument informiert den Fahrer über die Betriebsparameter des Fahrzeugs. Der Fahrer muss die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen, Warnleuchten und Displayinhalte verstehen, um den Zustand des Fahrzeugs rechtzeitig erkennen zu können.

HINWEIS

Das Kombiinstrument kann durch die Verwendung eines Hochdruckreinigers beschädigt werden. Verwenden Sie zum Reinigen des Instruments keinen Alkohol und keine ätzenden Reinigungsmittel. Ätzende Flüssigkeiten greifen die Oberfläche des Instruments an und beschädigen sie.

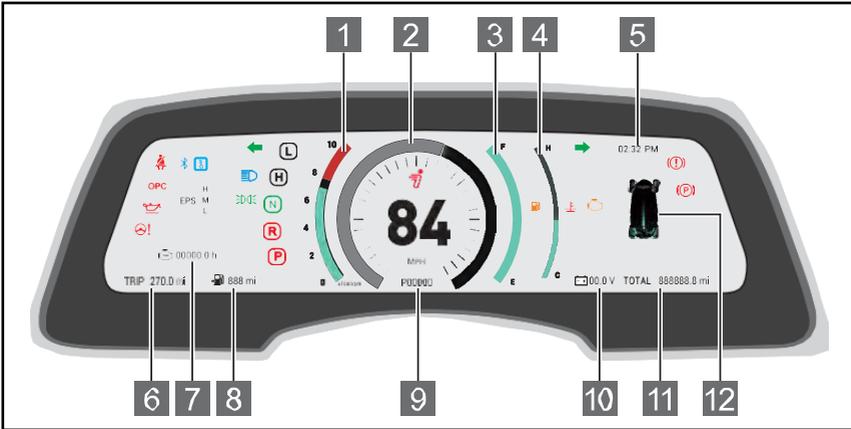
Instrumentenbeleuchtung / Warnleuchten

Die Kontroll- und Warnleuchten auf der Instrumententafel zeigen den Zustand der Fahrzeugsysteme an. Die folgende Abbildung zeigt alle Kontroll- und Warnleuchten.

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Blinker links	Leuchtet, wenn der linke Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Blinker rechts	Leuchtet, wenn der rechte Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet ist.
	Abblendlicht	Scheinwerfer, Schlussleuchte, Kennzeichenbeleuchtung und Instrumententafelbeleuchtung leuchten.
	Fernlicht	Leuchtet wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.
	Motorkontrollleuchte	Diese Warnung erscheint, wenn ein EFI-Fehler auftritt. Fahren Sie nicht, wenn diese Warnung angezeigt wird.
	Kraftstoffkontrollleuchte	Leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.
	Öldruckkontrollleuchte	Leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist.
	Feststellbremse	Signalisiert eine aktive Feststellbremse.
	Bremssystemkontrollleuchte	Signalisiert ein Problem im Bremssystem (Bremsflüssigkeitsstand niedrig etc.)
	EPS-Warnleuchte	Signalisiert ein Problem im EPS-System (Elektronische Servolenkung).

Symbole	Beschreibung 1	Beschreibung 2
	Kühlmitteltemperatur-Warnleuchte	Zeigt eine zu hohe Temperatur des Motorkühlmittels an. Wenn diese aufleuchtet und ein Alarm ertönt, muss der Motor sofort abgestellt und ausgeschaltet werden.
	Sicherheitsgurt-Warnleuchte	Diese Leuchte erinnert den Fahrer daran, sich vor Fahrtantritt zu vergewissern, dass alle Fahrgäste Helme tragen und angeschnallt sind. Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtschloss mit Sensor ausgestattet. Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt, leuchtet diese Warnleuchte auf und die Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf 24 km/h begrenzt.
OPC	Sitzkontrollleuchte	Leuchtet und ein Signalton ertönt, wenn der Fahrer die Sitzbank mit laufendem Motor verlässt.
	Bluetooth	Leuchtet, wenn die Bluetooth-Stromversorgung der App verwendet wird.
	Fernzugriff	Leuchtet beim Entsperrern des Fahrzeugs über die App.
	EPS-Modus	M = Normal (Standard Lenkunterstützung) H = Komfort (Hohe Lenkunterstützung) L = Sport (Geringe Lenkunterstützung)

Anzeigebereich im Kombiinstrument



Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
1	Motordrehzahl	Zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.
2	Geschwindigkeit	Zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit an.
3	Kraftstoffanzeige	Zeigt die aktuelle Kraftstoffmenge an: F - Hohe Kraftstoffmenge E - Geringe Kraftstoffmenge
4	Kühlmitteltemp.-Anzeige	Zeigt die aktuelle Kühlmitteltemp. an: H - Hohe Temperatur C - Niedrige Temperatur
5	Uhrzeit	Zeigt die eingestellte Uhrzeit an.
6	Tageskilometerzähler	Zeigt die Tageskilometer an.
7	Betriebsstundenzähler	Zeigt die Betriebszeit des Motors an.
8	Reichweitenanzeige	Zeigt die kalkulierte Restreichweite an.
9	Fehlercodeanzeige	Bei einer Störung wird hier der Fehlercode angezeigt.
10	Batteriespannungsanzeige	Zeigt die aktuelle Ladespannung der Batterie an.
11	Gesamtkilometerzähler	Zeigt die Gesamtkilometerzahl des Fahrzeugs an.

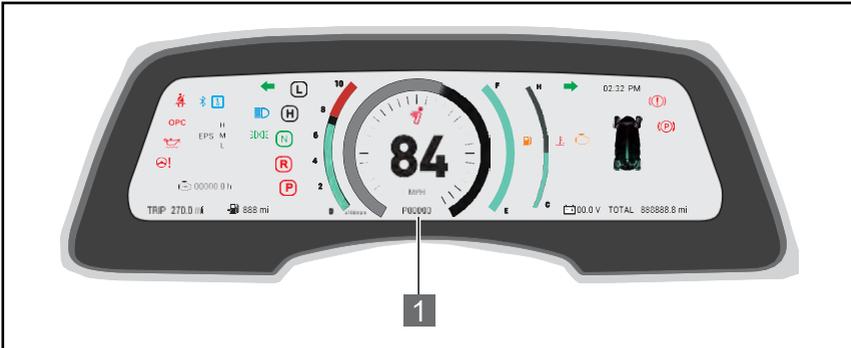
Nr.	Beschreibung	Funktionsbeschreibung
12	Fahrmodusanzeige	2WD / 2WD - LOCK / 4WD / 4WD - LOCK

Bildschirmfunktionseinstellungen

Verschiedene Bildschirmfunktionen können mithilfe der Einstellknöpfe auf der rechten Schalterkulisse eingestellt werden.

Funktion	Linke Taste	Rechte Taste	Anzeige
Einstellung der Display-Helligkeit	Kurz drücken		Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen (Standard: hellste Einstellung)
Tageskilometerzähler zurücksetzen	Lange drücken		Zurücksetzen des Tageskilometerzählers
EPS-Umschaltung		Kurz drücken	EPS-Signal für Pegeländerung
Einheitenumschaltung metrisch/imperial		Lange drücken	Umschalten zwischen metrischen und imperialen Einheiten
Uhrzeit einstellen	Lange drücken	Lange drücken	Stunde blinkt
	Kurz drücken		Stunde +1
		Lange drücken	Stunde fortlaufend +1
	Kurz drücken		Minute blinkt
		Kurz drücken	Minute +1
		Lange drücken	Minute fortlaufend +1

Fehlercodes



1

Fehlercodeanzeige

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den angezeigten Fehlercodes in Bezug auf elektrische Komponenten, Verkabelung und andere Fehlfunktionen oder Anomalien des Fahrzeugs.

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0108 17	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis hoch
ECU	P0107 16	Absolutdruck/Barometerdruck-Schaltkreis niedrig
ECU	P2A0D 17	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis niedrig
ECU	P2A0C 16	Massen- oder Volumenluftstrom "B" Schaltkreis hoch
ECU	P0113 17	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
ECU	P0112 16	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig
ECU	P0118 17	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis hoch
ECU	P0117 16	Motorkühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis niedrig
ECU	P0650 11	MIL-Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0650 13	MIL-Steuerschaltkreis offen
ECU	P0692 12	Lüfter 1 Steuerschaltkreis hoch
ECU	P0691 11	Lüfter 1 Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0480 13	Lüfter 1 Steuerschaltkreis
ECU	P0629 12	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis hoch
ECU	P0628 11	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis niedrig
ECU	P0627 13	Kraftstoffpumpe "A" Steuerschaltkreis offen
ECU	P0459 12	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis hoch
ECU	P0458 11	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0444 13	Verdunstungsemission System Spülsteuerungsventil Schaltkreis offen
ECU	P0412 12	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0414 11	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis kurzgeschlossen
ECU	P0413 13	Sekundärluftinjektionssystem Umschaltventil "A" Schaltkreis offen
ECU	P0262 12	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis hoch
ECU	P0261 11	Zylinder 1 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0201 13	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 1
ECU	P0265 12	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis hoch
ECU	P0264 11	Zylinder 2 Einspritzventil Schaltkreis niedrig
ECU	P0202 13	Einspritzventil Schaltkreis offen – Zylinder 2
ECU	P0563 17	Systemspannung hoch
ECU	P0562 16	Systemspannung niedrig
ECU	P0560 1C	Systemspannung nicht plausibel
ECU	P0501 29	Fahrzeuggeschwindigkeitssensor "A" Bereich/Leistung
ECU	P0641 00	Sensorreferenzspannung "A" Schaltkreis offen
ECU	P0651 00	Sensorreferenzspannung "B" Schaltkreis offen
ECU	P0571 29	Bremsschalter "A" Schaltkreis
ECU	P0571 1C	Bremsschalter "A" Schaltkreis
ECU	P0123 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis hoch
ECU	P0122 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis niedrig
ECU	P0121 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "A" Schaltkreis Bereich/Leistung
ECU	P0223 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis hoch
ECU	P0222 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis niedrig
ECU	P0221 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "B" Schaltkreis Bereich/Leistung
ECU	P2106 12	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 19	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 92	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P2106 13	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P1568 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung mechanischer Fehler
ECU	P1545 00	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1545 22	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1545 21	Drosselklappenstellungssteuerung Fehler
ECU	P1565 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung unteres Limit nicht erreicht
ECU	P2123 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis hoch
ECU	P2122 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D" Schaltkreis niedrig
ECU	P2138 29	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P2128 17	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis hoch
ECU	P2127 16	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "E" Schaltkreis niedrig
ECU	P0606 94	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 92	ECM/PCM Prozessor
ECU	P2106 29	Drosselklappenstellungssteuerungssystem erzwungene Leistungsbegrenzung
ECU	P0606 64	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 61	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 67	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 1C	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 55	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 00	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 62	ECM/PCM Prozessor
ECU	P0606 96	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-ADC - Null-Last-Testimpuls
ECU	P0606 97	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-ADC - Testspannung
ECU	P0606 47	Funktionsüberwachung: Fehler des ECU-Überwachungsmoduls
ECU	P0606 17	Überhöhte Spannung von VDD5 gemeldet
ECU	P0606 16	Unterspannung von VDD5 gemeldet
ECU	P0606 49	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv"
ECU	P0606 48	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv" aufgrund von Fehlern in der Abfrage-/Antwortkommunikation
ECU	P0606 91	Diagnosefehlerprüfung zur Meldung "WDA aktiv" aufgrund von Überspannungs-erkennung
ECU	P0032 12	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 1 Sensor 1
ECU	P0031 11	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 1 Sensor 1
ECU	P0030 13	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 1 Sensor 1
ECU	P0132 17	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0131 16	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0130 29	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 1 Sensor 1
ECU	P0134 13	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 1 Sensor 1
ECU	P0052 12	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis hoch Bank 2 Sensor 1
ECU	P0051 11	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis niedrig Bank 2 Sensor 1
ECU	P0050 13	O2-Sensor-Heizungssteuerkreis Bank 2 Sensor 2
ECU	P0152 17	O2-Sensor-Schaltkreis hohe Spannung Bank 2 Sensor 1
ECU	P0151 16	O2-Sensor-Schaltkreis niedrige Spannung Bank 2 Sensor 1
ECU	P0150 29	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 2 Sensor 1
ECU	P0154 13	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 2 Sensor 1

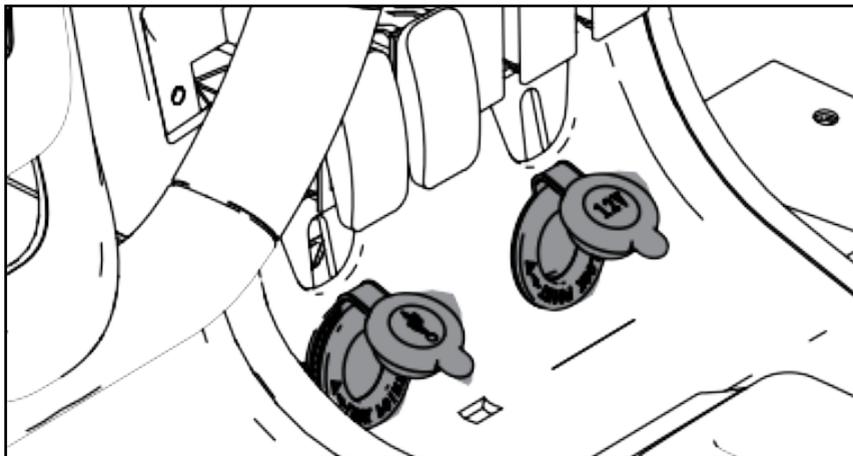
System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	U0073 88	Kommunikationsbus des Steuergeräts aus
ECU	U0140 87	Kommunikation mit Karosseriesteuergerät verloren
ECU	U0121 87	Kommunikation mit ABS-Steuergerät (Anti-Blockier-System) verloren
ECU	P0322 00	Kurbelwellensignalverlust
ECU	U0155 87	Kommunikation mit Instrumententafelsteuergerät (IPC) verloren
ECU	U0198 87	Kommunikation mit TBOX verloren
ECU	U0293 00	Kommunikation mit Hybrid-/EV-Antriebssteuergerät verloren
ECU	P0688 16	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
ECU	P0688 29	ECM/PCM Leistungsrelais-Sinneschaltkreis offen
ECU	P0650 12	MIL-Steuerschaltkreis hoch
ECU	P2138 00	Drosselklappen-/Pedalpositionssensor/-schalter "D"/"E" Spannungsabgleich
ECU	P1559 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
ECU	P1579 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassung nicht gestartet
ECU	P1564 00	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung niedrige Spannung während der Anpassung
ECU	P1559 29	Leerlaufdrehzahlsteuerung Drosselklappenstellung Anpassungsfehler
ECU	P0300 00	Fehlzündung erkannt
ECU	P0301 00	Fehlzündung in Zylinder 1 erkannt
ECU	P130A 00	Zylinderselektive Kraftstoffabschaltung aktiv aufgrund von katalysatorschädigender Fehlzündung
ECU	P0302 00	Fehlzündung in Zylinder 2 erkannt

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0001	Kein Drehmoment-Mittelpunkt geschrieben
EPS	E0002	Kein Endpunkt des Rotorwinkels geschrieben
EPS	E0003	Speicher-Lese-/Schreibfehler
EPS	E0004	Der primäre Drehmomentsensor ist getrennt
EPS	E0005	Abnormale Ausgabe des primären Drehmomentsensors
EPS	E0006	Der sekundäre Drehmomentsensor ist getrennt
EPS	E0007	Abnormale Ausgabe des sekundären Drehmomentsensors
EPS	E0008	Der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärdrehmoment ist zu groß
EPS	E0009	Der Unterschied zwischen dem Primärdrehmoment vor und nach der Verstärkung ist zu groß
EPS	E0010	Elektrische Maschine ohne Unterstützung
EPS	E0011	Überstrom
EPS	E0012	Abnormaler Strom im Sammelschienenstrom

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0013	CAN-Kommunikation abnormal (Ausgabe abnormal)
EPS	E0014	Rotorwinkel-Sprung
EPS	E0015	Der Rotorwinkelsensor ist getrennt
EPS	E0016	Fehler im Leistungsmodul
EPS	E0017	Abnormaler Strom in Phase A
EPS	E0018	Abnormaler Strom in Phase C
EPS	E0019	Lenkradwinkel, kleiner Gang, abnormal
EPS	E0020	Lenkradwinkel, mittlerer Gang, abnormal
EPS	E0021	Lenkradwinkel ändert sich sprunghaft
EPS	E0022	Lenkradwinkelwert überschreitet das Limit
EPS	E0023	Der Lenkradwinkel ist nicht korrekt
EPS	E0024	Abnormale Spannung am Ende der elektrischen Maschine

System	Fehlercode	Beschreibung
T-BOX	T0001	Ausfall des GPS-Moduls
T-BOX	T0002	4G-Modul-Ausfall
T-BOX	T0003	Ausfall des Bluetooth-Moduls
T-BOX	T0004	Sensorfehler
T-BOX	T0005	Stromausfall der CAN-Bus-Schnittstelle
T-BOX	T0006	Ausfall des CAN-Busses

Anschlüsse



- 1 USB-Anschluss
2 12V-Anschluss

Dieses Fahrzeug ist mit 2 Anschlüssen ausgestattet. Einem USB-Anschluss und einem 12V-Anschluss.

- Der USB-Anschluss (1), gibt 5 Volt und 2 Ampere aus.
- Der 12V-Anschluss (2), gibt 12 Volt und 10 Ampere aus.

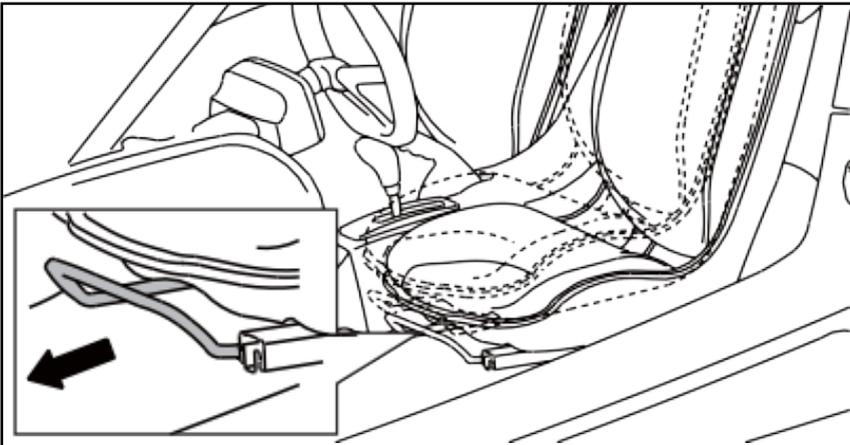
Elektronische Servolenkung (EPS)

Beim Anlassen des Motors wird die elektronische Servolenkung (EPS) aktiviert, sofern vorhanden. Die EPS arbeitet sowohl im Leerlauf als auch während der Fahrt. Wird der Schlüssel in die Stellung „Ein“ gedreht, leuchtet die EPS-Warnleuchte kurz auf. Beim Abstellen des Motors wird das EPS-System ausgeschaltet. Leuchtet die EPS-Warnleuchte nach dem Abstellen des Motors weiter, ist das EPS-System defekt. Wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler.

Sitze

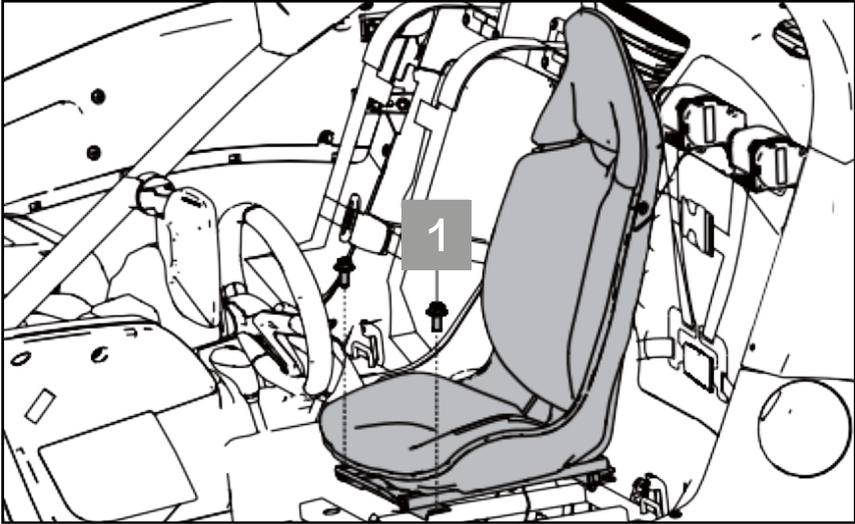
Das Fahrzeug ist mit verstellbaren Sitzen ausgestattet. Der Fahrer oder der Beifahrer kann den Sitz vor dem Starten des Fahrzeugs in eine bequeme Position bringen. Die Sitzposition sollte so eingestellt werden, dass der Rücken des Beifahrers mit der Rückenlehne des Sitzes eine Linie bildet und der Fahrer die Brems- und Gaspedale mit den Füßen bedienen kann.

Sitzverstellung



An der Vorderseite des Sitzes befindet sich ein U-förmiger Verstellhebel. Ziehen Sie den U-förmigen Verstellhebel mit der Hand nach oben, um den Sitz in der gewünschten Position zu fixieren, und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position. Drücken Sie den Hebel nach unten, um den Sitz in der neuen Position zu arretieren. Lassen Sie den Hebel los. Die Sitze sind in der neuen Position arretiert.

Aus- und Einbau des Sitzes



1 Schrauben

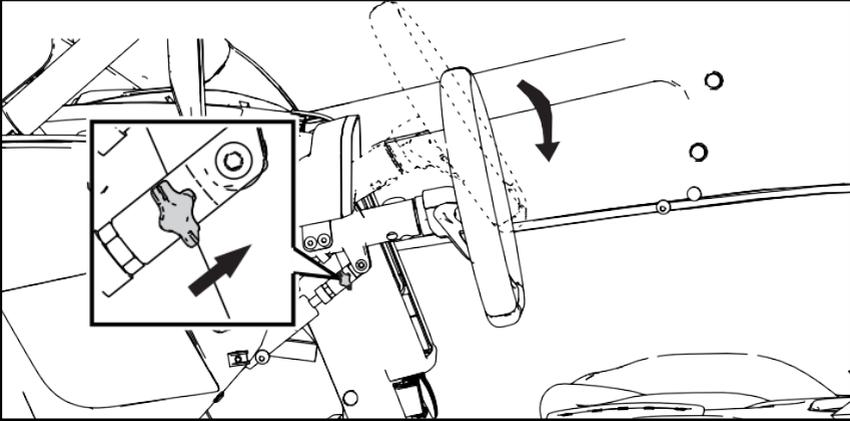
Ausbau

1. Zuerst den Sicherheitsgurt vom Sitz lösen.
2. Die Befestigungsschrauben auf beiden Seiten der Polsterung entfernen.
3. Den Sitz vorsichtig nach vorne ziehen und den Kabelbaum unter dem Sitz entfernen.
4. Den Sitz aus dem Fahrzeug nehmen.

Einbau

1. Kabelbaum unter dem Sitz anschließen.
2. Die beiden Nylonpuffer an der Rückseite des Sitzes in die festen Haken am Fahrzeug einführen.
3. Die Befestigungsschrauben links und rechts anbringen.
4. Nach dem Einbau prüfen, ob der Sitz sicher befestigt ist, um die Sicherheit von Fahrer und Beifahrer zu gewährleisten.

Einstellung des Lenkrads

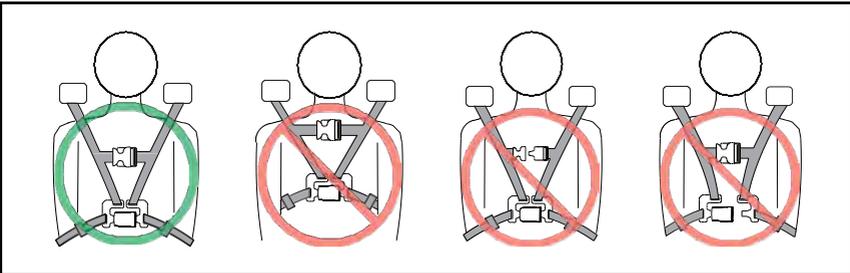


Das Lenkrad kann je nach Fahrstil nach oben oder unten geneigt werden.

Den Winkel des Lenkrads nach oben oder unten einstellen:

Lassen Sie den Hebel zur Einstellung der Lenksäule nicht los, nachdem Sie ihn in Richtung Lenkrad angehoben haben. Bringen Sie ihn mit der anderen Hand in die richtige Position, indem Sie ihn nach oben oder unten bewegen, um das Lenkrad festzuhalten. Nach der Einstellung des Lenkradwinkels prüfen, ob das Lenkrad verriegelt ist.

Vierpunkt-Sicherheitsgurt



Legen Sie den Sicherheitsgurt an, sobald Sie im Fahrzeug sitzen. Sicherheitsgurte können die persönliche Sicherheit des Fahrers und der Insassen wirksam schützen. Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt wird, kann der Sicherheitsgurt die Verletzungen der Insassen verringern. Bitte befolgen Sie die folgenden Schritte, um sicherzustellen, dass Ihr Sicherheitsgurt richtig angelegt ist:

Fahrersicherheitsgurt

Der Gurt ist ein Vierpunktgurt mit Gurtstraffer und Gurtversteller.

1. Den linken und rechten Gurt über beide Schultern legen.
2. Schieben Sie die obere und untere Gurtzunge in die obere und untere Gurthalterung, bis sie einrasten.
3. Sie können den Sicherheitsgurt so einstellen, dass er eng am Körper anliegt, indem Sie den Schultergurt über die Schulter ziehen oder die Spannung an der Unterseite des Beckengurtes einstellen.
4. Drücken Sie den Entriegelungsknopf am oberen und unteren Gurtschloss, um den Sicherheitsgurt zu lösen.

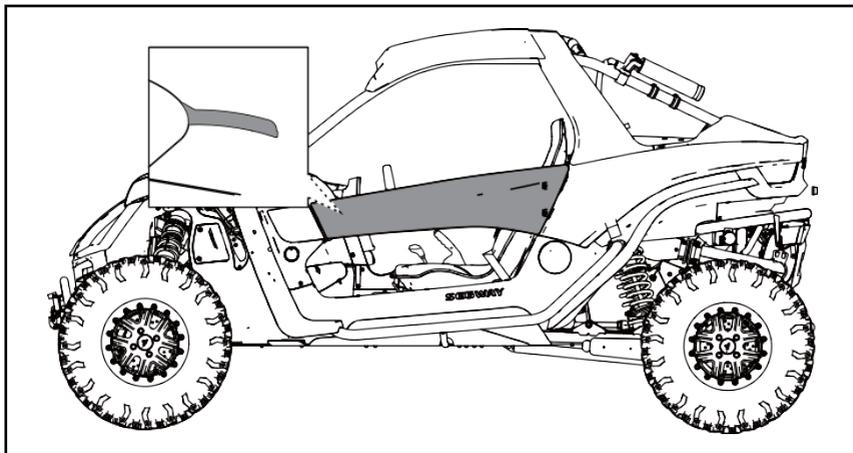
Beifahrersicherheitsgurt

Der Beifahrersicherheitsgurt ist ebenfalls ein Vierpunktgurt. Stellen Sie die Länge des Sicherheitsgurtes so ein, dass er eng am Körper anliegt, indem Sie den unteren Gurt auf beiden Seiten nach innen oder außen ziehen.

ACHTUNG

- Prüfen Sie vor jeder Benutzung, ob alle Sicherheitsgurte funktionstüchtig sind.
- Schieben Sie die Schlosszunge auf den Gurtschlossring, bis sie einrastet. Die Schlosszunge muss sich leicht in das Gurtschloss schieben lassen.
- Ziehen Sie jeden Sicherheitsgurt heraus und prüfen Sie ihn auf Beschädigungen wie Schnitte, Abnutzung oder Schwergängigkeit. Wenn Sie Schäden feststellen oder der Sicherheitsgurt nicht richtig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler, um den Sicherheitsgurt auszutauschen.
- Entfernen Sie Schmutz und Ablagerungen vom Sicherheitsgurt und reinigen Sie ihn mit milder Seife und Wasser. Verwenden Sie keine Bleichmittel, Farbstoffe oder Haushaltsreiniger.

Kabinentür



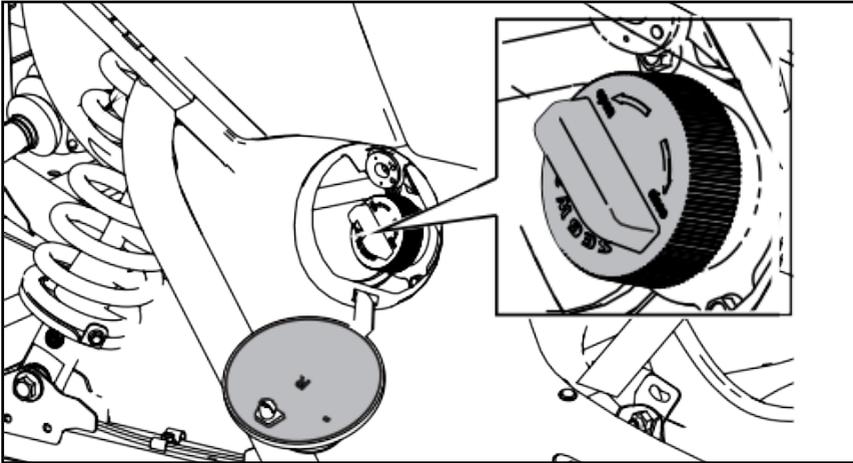
Das Fahrzeug ist mit zwei Kabinentüren ausgerüstet. Das Fahren ohne geschlossene und verriegelte Kabinentüren erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei einem Unfall oder Überschlag. Während der Fahrt ist darauf zu achten, dass alle Kabinentüren geschlossen und verriegelt sind.

Kontrollieren Sie die Türen und Verriegelungen vor jeder Benutzung, um sicherzustellen, dass sie nicht beschädigt sind. Beschädigte Teile sofort austauschen. Kaufen Sie neue Ersatzteile ausschließlich bei Ihrem autorisierten Segway-Händler.

Öffnen/Schließen der Fahrkorbtür

Verriegelung anheben und Tür öffnen. Ziehen Sie die Tür nach innen, schließen Sie die Tür, wenn Sie ein „Klicken“ hören und vergewissern Sie sich, dass die Tür nach dem Schließen verriegelt ist.

Kraftstoffeinfüllstutzen

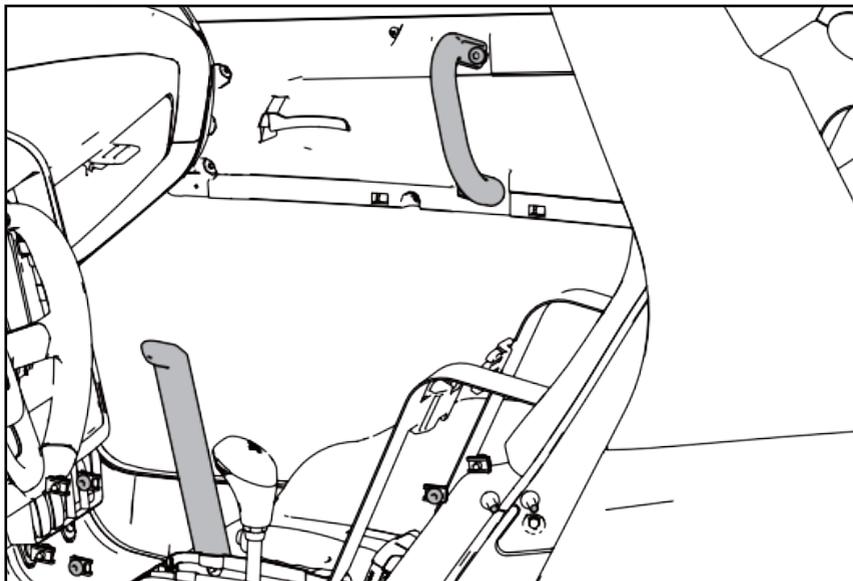


1. Greifen Sie mit dem Finger in den Tankdeckel und ziehen Sie den Tankdeckel nach hinten weg.
2. Den Tankdeckel in Richtung „OPEN“ (siehe Richtungspfeil auf dem Tankdeckel) abschrauben.
3. Betanken des Fahrzeugs mit Kraftstoff (kein Überfüllen).
4. Tankdeckel wieder aufsetzen.
5. Drehen Sie den Tankdeckel in Richtung „ZU“ und schließen Sie den Tankdeckel.

WARNUNG

Tanken Sie immer den für das Fahrzeug angegebenen Kraftstoff. Beim Tanken nicht rauchen, da sich der Kraftstoff entzünden und einen Brand verursachen kann. Keine anderen Personen oder Gegenstände mit statischer Elektrizität berühren, da dies zu statischer Elektrizität und zur Entzündung des Kraftstoffs führen kann. Kraftstofftank nicht überfüllen.

Haltegriffe für Beifahrer

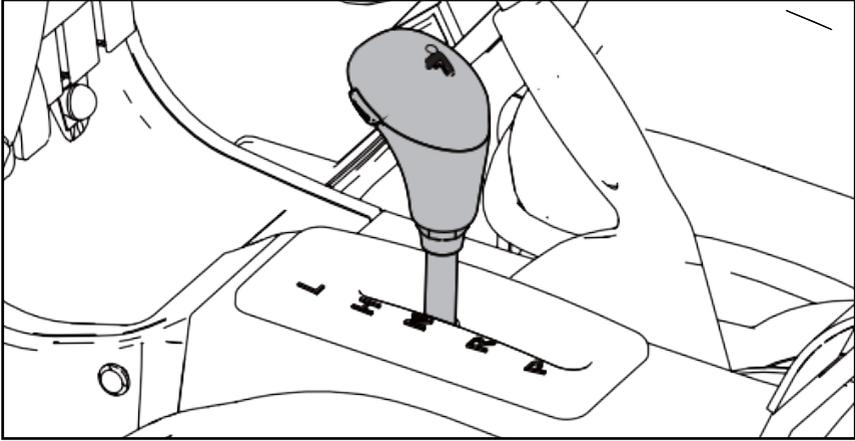


Die Haltegriffe für Beifahrer befinden sich links und rechts vom Beifahrersitz.

WARNUNG

Die Beifahrer müssen sich jederzeit an den Haltegriffen festhalten und ihre Füße fest auf dem Kabinenboden abstellen.

Gangschaltung



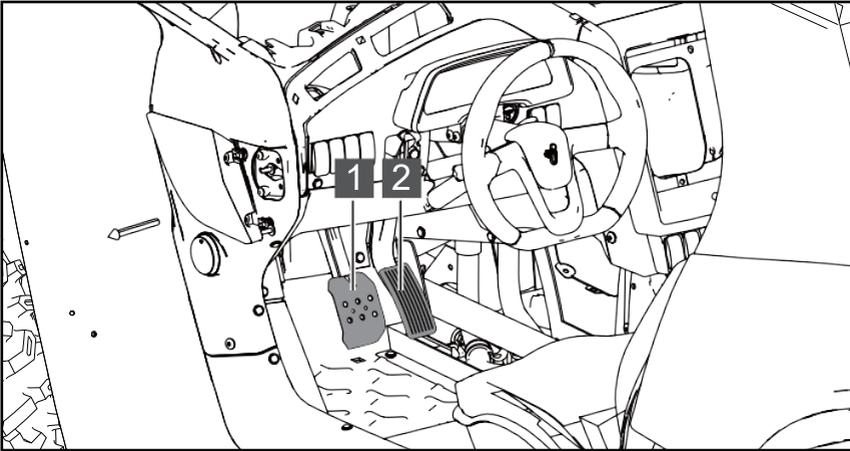
Verschiedene Betriebsarten entsprechen verschiedenen Gängen. Nach dem Einlegen des Ganges ist die Kontrollleuchte auf der Instrumententafel zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sich der Gang in der gewünschten Position befindet. Die Gangstellungen sind in der folgenden Tabelle beschrieben:

L	Niedrige Geschwindigkeit
H	Hohe Geschwindigkeit
N	Neutraler Gang
R	Rückwärtsgang
P	Parkgang

ACHTUNG

- Beim Umschalten zwischen den Fahrstufen muss das Bremspedal betätigt werden.
- Das Schalten im Leerlauf oder während der Fahrt kann das Getriebe beschädigen. Wenn niemand das ATV fährt, bitte das Getriebe in die Parkstellung bringen und die Feststellbremse anziehen.

Pedale



1

Bremspedal

2

Gaspedal

Bremspedal

Das Bremspedal „1“ dient zum Abbremsen und Anhalten. Die Bremse dient auch zum Anlassen des Motors. Zum Bremsen oder Anhalten das Bremspedal mit dem rechten Fuß betätigen. Das Bremspedal ist federbelastet und sollte beim Loslassen wieder in die Ausgangsstellung zurückkehren.

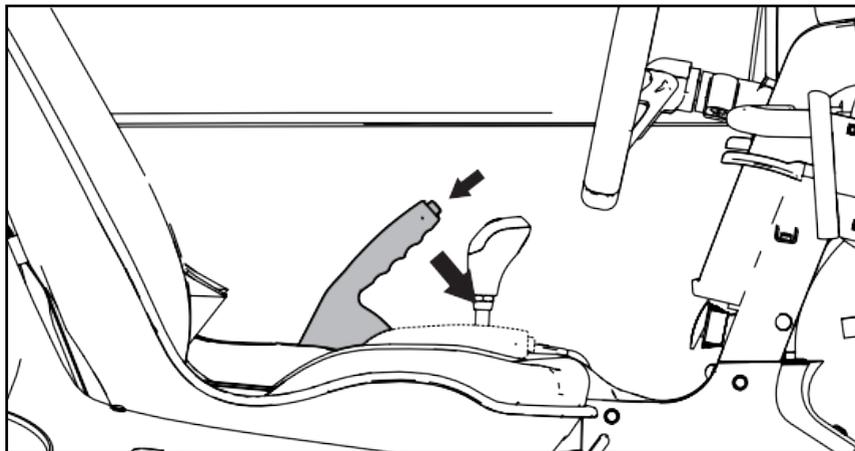
Gaspedal

Drücken Sie das Gaspedal „2“ nach unten, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Mit dem rechten Fuß das Gaspedal nach unten drücken, um die Geschwindigkeit zu erhöhen oder beizubehalten. Das Gaspedal loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern. Das Gaspedal ist federbelastet und sollte in seine Ausgangsposition zurückkehren, wenn es nicht gedrückt wird (Leerlauf). Beim Loslassen kehrt das Pedal durch den Federdruck in die Ruhestellung zurück. Vergewissern Sie sich immer, dass das Gaspedal in seine Ausgangsstellung zurückgekehrt ist, bevor Sie den Motor starten.

⚠ ACHTUNG

Bei gleichzeitiger Betätigung von Gas- und Bremspedal kann die Motorleistung eingeschränkt sein.

Feststellbremse

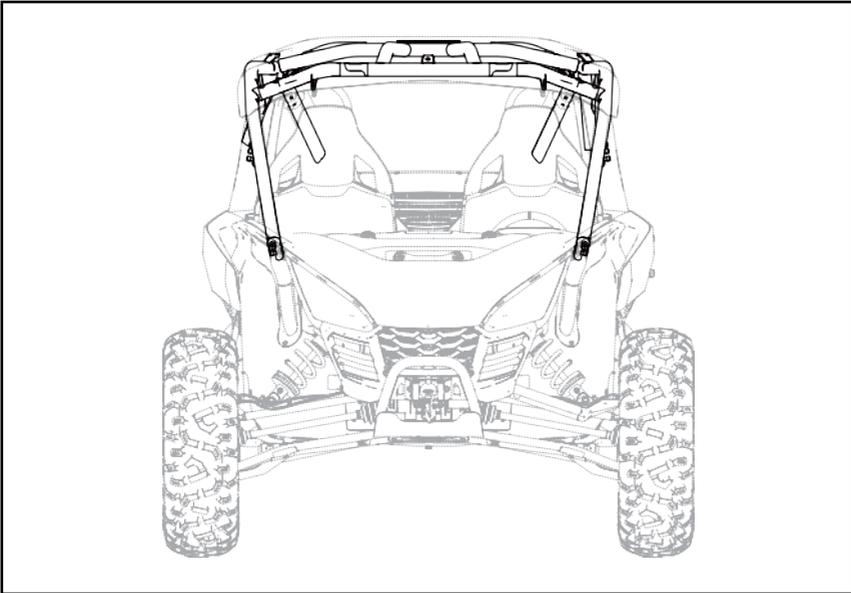


Beim Verlassen des Fahrzeugs muss der Handbremshebel nach oben gezogen werden, um das Fahrzeug in einer sicheren Parkposition zu halten.

Feststellbremse betätigen: Zuerst mit dem Fuß auf das Bremspedal treten, um das Fahrzeug anzuhalten, dann mit dem Daumen auf den Knopf oben am Handbremshebel drücken und gleichzeitig den Handbremshebel nach oben ziehen. Sie hören ein Klicken, wenn das Fahrzeug sicher steht. Dann mit dem rechten Fuß das Bremspedal loslassen und die Feststellbremse ist angezogen.

Feststellbremse lösen: Drücken Sie mit dem Daumen auf den Knopf am oberen Ende des Feststellbremshebels und senken Sie dann den Hebel ab, so dass er vollständig in seine Ausgangsposition zurückkehrt. Die Feststellbremse ist gelöst und das Fahrzeug kann gestartet werden.

Überrollschutzsystem (ROPS)



Das Überrollschutzsystem (ROPS) des Fahrzeugs entspricht den Anforderungen der ISO-Norm 3471:2008. Sollte das Überrollschutzsystem des Fahrzeugs beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Segway-Händler, um es überprüfen oder austauschen zu lassen.

Keine Vorrichtung kann den Insassenschutz bei einem Überschlag garantieren. In Verbindung mit Sicherheitsgurten und Kabinennetzen oder -türen trägt der Überrollschutz dazu bei, dass die Insassen nicht aus dem Fahrzeug geschleudert werden. Befolgen Sie stets alle in diesem Handbuch beschriebenen sicheren Betriebsverfahren, um ein Umkippen des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

Ein Überschlag kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Vermeiden Sie stets Fahrweisen, bei denen ein Überschlagen des Fahrzeugs möglich ist.

Dieser Abschnitt enthält grundlegende Bedienungshinweise, einschließlich Starten und Anhalten des Fahrzeugs, Fahrtechniken und Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren auf verschiedenen Straßen.

Auch wenn Sie bereits andere SSV gefahren haben, sollten Sie sich die Zeit nehmen, sich mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut zu machen. Üben Sie auf ebenem und breitem Gelände, bis Sie mit dem Fahrzeug vertraut sind.

WARNUNG

Wird das Fahrzeug vor der Benutzung nicht auf seinen betriebssicheren Zustand überprüft, erhöht sich das Unfallrisiko. Führen Sie immer die im Kapitel „Betrieb“ beschriebene Vorfahrtprüfung durch, um sicherzustellen, dass sich Ihr Fahrzeug in einem betriebssicheren Zustand befindet. Befolgen Sie stets die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsverfahren und -pläne. Siehe Abschnitt „Regelmäßige Wartung“ im Kapitel „Wartung“.

Grundlegende Fahrhinweisungen

Fahren im Gelände

Achten Sie stets auf die richtige Fahrweise. Halten Sie einen sicheren Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Fahrzeugen in der Umgebung ein. Kommunizieren Sie mit entgegenkommenden Fahrern, indem Sie die Anzahl der Fahrzeuge in Ihrer Gruppe angeben. Wenn Sie anhalten, fahren Sie Ihr Fahrzeug an den Straßenrand, damit andere sicher vorbeifahren können.

Achten Sie auf Ihre Umgebung

Machen Sie sich mit allen Gesetzen und Vorschriften vertraut, die für den Betrieb dieses Fahrzeugs in Ihrer Umgebung gelten. Respektieren Sie die Umgebung, in der Sie sich mit Ihrem Fahrzeug bewegen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, einem örtlichen Fahrclub oder bei den örtlichen Behörden nach ausgewiesenen Fahrgeländen. Helfen Sie mit, unsere Wege für die Nutzung durch Freizeitfahrer offen zu halten.

Fahrhinweisungen für Fahrer

1. Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie das Fahrzeug benutzen, und machen Sie sich mit allen Warnhinweisen und Anweisungen vertraut.
2. Führen Sie vor Fahrtantritt eine Kontrolle durch.
3. Transportieren Sie während dieser Zeit keine Güter.
4. Nehmen Sie keine Passagiere mit, bevor Sie das Fahrzeug mindestens zwei Stunden gefahren haben.
5. Wählen Sie ein geeignetes offenes Gelände, um sich mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut zu machen.
6. Das Tragen von Schutzhelmen, Augenschutz, Handschuhen, langärmeligen Hemden, langen Hosen, Stiefeln und Sicherheitsgurten ist jederzeit Pflicht.
7. Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Kabinentüren geschlossen und verriegelt sind.
8. Setzen Sie sich auf den Fahrersitz, legen Sie den Sicherheitsgurt an und schalten Sie das Getriebe in Stellung „P“.
9. Feststellbremse lösen.
10. Motor starten.

11. Legen Sie den ersten Gang ein.
12. Schauen Sie sich um und legen Sie Ihre Fahrtroute fest.
13. Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen fest, lösen Sie langsam die Bremse, treten Sie mit dem rechten Fuß auf das Gaspedal und fahren Sie los.
14. Fahren Sie zunächst langsam und üben Sie das Anfahren, Anhalten, Wenden, Rangieren, Beschleunigen, Bremsen und Rückwärtsfahren auf ebenem Gelände. Wenn Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeugs vertraut gemacht haben, üben Sie das Links- und Rechtsabbiegen bei langsamer Geschwindigkeit.
15. Wenn Sie das Abbiegen beherrschen und bereit sind, schneller zu fahren, beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen
 - » Vermeiden Sie scharfe Kurven.
 - » Geben Sie nicht Vollgas.
 - » Lenken Sie nicht plötzlich.
 - » Fahren Sie mit einer Geschwindigkeit, die Ihren Fähigkeiten, den Bedingungen und dem Gelände angemessen ist.
 - » Führen Sie keine Sprünge oder andere Kunststücke aus.

Fahren mit Beifahrern

1. Bilden Sie den Beifahrer gemäß den Anweisungen am Anfang dieses Handbuchs aus.
2. Führen Sie vor Fahrtantritt eine Kontrolle durch.
3. Nicht mehr als einen Beifahrer in einem Zweisitzer mitnehmen.
4. Alle Fahrer müssen in der Lage sein, mit dem Rücken zum Sitz, mit den Füßen flach auf dem Boden und mit den Händen am Lenkrad (beim Fahren) oder an der Armlehne/Griff des Beifahrers zu sitzen.
5. Der Fahrer und alle Mitfahrer müssen Helme, Augenschutz, Handschuhe, langärmelige Hemden, lange Hosen, Stiefel mit Knöchelschutz und Sicherheitsgurte tragen.
6. Achten Sie beim Fahren darauf, dass alle Türen des Fahrerhauses geschlossen und verriegelt sind.
7. Fahrgäste dürfen nur auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
8. Langsam fahren. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer Ihren Fähigkeiten, den Fähigkeiten Ihrer Mitfahrer und den Betriebsbedingungen an. Vermeiden Sie unerwartete oder aggressive Fahrmanöver, die zu Unbehagen oder Verletzungen eines Mitfahrers führen können.
9. Das Fahrverhalten des Fahrzeugs kann durch Mitfahrer und/oder Ladung verändert werden. Planen Sie mehr Zeit und einen längeren Bremsweg ein.

Starten des Fahrzeugs

Bevor Sie das Fahrzeug starten, ziehen Sie Ihre Schutzkleidung an und stellen Sie sicher, dass die Türen geschlossen sind und sowohl der Fahrer als auch die Passagiere ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

1. Treten Sie das Bremspedal durch und halten Sie es gedrückt.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Stellung „EIN“.
3. Wenn die Starttaste des Motors leuchtet, drücken Sie die Starttaste, um den Motor zu starten.

Bremsen

1. Vollständig vom Gas gehen.
2. Betätigen Sie das Bremspedal gleichmäßig und fest.
3. Üben Sie, mit der Bremse anzufahren und anzuhalten, bis Sie mit der Bedienung vertraut sind.

HINWEIS

Wenn das Gaspedal vollständig losgelassen wird und die Motordrehzahl fast auf Leerlaufdrehzahl absinkt, verfügt das Fahrzeug über keine Motorbremse.

Parken

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Wenn Sie das Fahrzeug in einer Garage oder einem anderen Gebäude abstellen, stellen Sie sicher, dass das Gebäude gut belüftet ist und dass das Fahrzeug nicht in der Nähe von Flammen oder Funken steht.
2. Getriebe in Stellung P - Parken schalten.
3. Motor abstellen.
4. Bremspedal langsam loslassen und sicherstellen, dass sich das Getriebe in Parkstellung befindet, bevor das Fahrzeug verlassen wird.
5. Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern.

Fahren auf glattem Untergrund

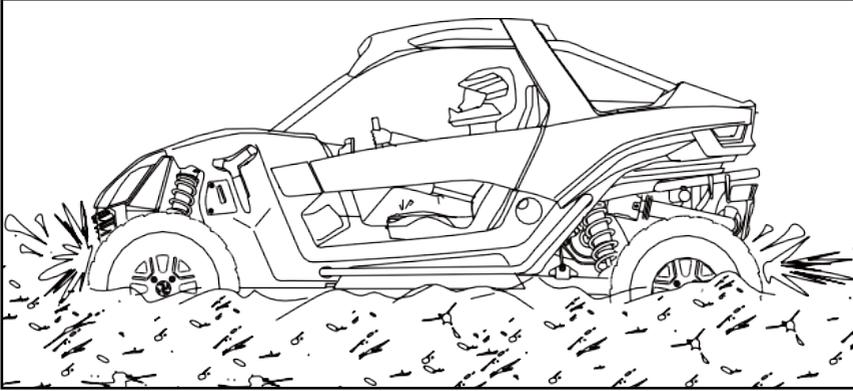
Beim Fahren auf rutschigem Untergrund wie nassen Straßen, losem Schotter oder bei Frost sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

1. Vermeiden Sie das Fahren auf übermäßig rauem, glattem oder losem Untergrund.
2. Fahren Sie beim Einfahren in rutschige Bereiche langsamer.
3. Schalten Sie vor dem Verlust der Bodenhaftung der Räder in den 4WD-Modus.
4. Bleiben Sie wachsam, lesen Sie die Strecke und vermeiden Sie schnelle, scharfe Kurven, die zum Schleudern führen können.
5. Korrigieren Sie ein Schleudern, indem Sie das Lenkrad in die Schleuderrichtung drehen. Betätigen Sie niemals die Bremsen, wenn Sie ins Schleudern geraten.

HINWEIS

Das Einschalten des Allradantriebs bei durchdrehenden Rädern kann zu schweren Schäden am Antriebsstrang führen. Warten Sie, bis die Hinterräder nicht mehr durchdrehen, bevor Sie den Allradantrieb einschalten, oder schalten Sie den Allradantrieb ein, bevor die Räder die Bodenhaftung verlieren.

Fahren durch Wasser



Ihr Fahrzeug kann bis zu einer Wassertiefe von 40 cm gefahren werden.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie durch Wasser fahren:

1. Vor der Befahrung sind die Wassertiefe und die Strömung zu prüfen.
2. Wählen Sie eine Strecke, die sich durch flache Ufer auszeichnet.
3. Meiden Sie Gewässer, die tief sind oder schnell fließen.
4. Prüfen der Bremswirkung nach Verlassen des Wassers. Treten Sie dazu mehrmals leicht auf das Bremspedal, während Sie langsam fahren. Die Reibung trägt auch dazu bei, dass die Bremsbeläge trocken werden.
5. Lässt es sich nicht vermeiden, tiefer als bis zur Fahrzeugunterkante ins Wasser einzudringen, beachten Sie die folgenden Hinweise:
 - » Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit.
 - » Meiden Sie Felsen und andere Hindernisse.
 - » Achten Sie auf eine gute Verteilung des Gewichts im Fahrzeug.
 - » Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.
 - » Führen Sie keine abrupten Wendemanöver durch und halten Sie nicht plötzlich an.
 - » Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein.
 - » Vermeiden Sie ruckartiges Beschleunigen.

ACHTUNG

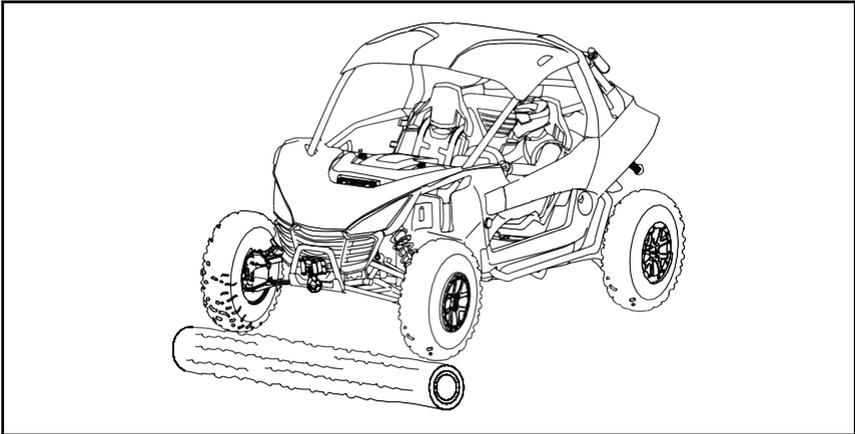
Wenn das Fahrzeug nach dem Einsatz im Wasser nicht gründlich inspiziert wird, können schwere Motorschäden die Folge sein. Führen Sie die in der Wartungstabelle angegebenen Arbeiten durch. Besonders zu beachten sind Motoröl, Getriebeöl, Differentialöl und Schmiernippel. Wenn sich das Fahrzeug überschlägt oder zu tief eintaucht oder der Motor abgestellt wird, ist eine Wartung erforderlich. Diese wird von einem autorisierten Händler durchgeführt. Wenn das Fahrzeug nicht in eine Werkstatt gebracht werden kann, führen Sie die im Abschnitt „Untertauchen des Fahrzeugs“ beschriebene Wartung durch und bringen Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit zur Wartung.

Rückwärtsfahren

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Rückwärtsfahren:

1. Achten Sie stets auf Hindernisse oder Personen, die sich hinter dem Fahrzeug befinden.
2. Betätigen Sie das Gaspedal vorsichtig und geben Sie niemals plötzlich Gas.
3. Fahren Sie beim Rückwärtsfahren langsam.
4. Betätigen Sie zum Anhalten leicht die Bremse.
5. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen.

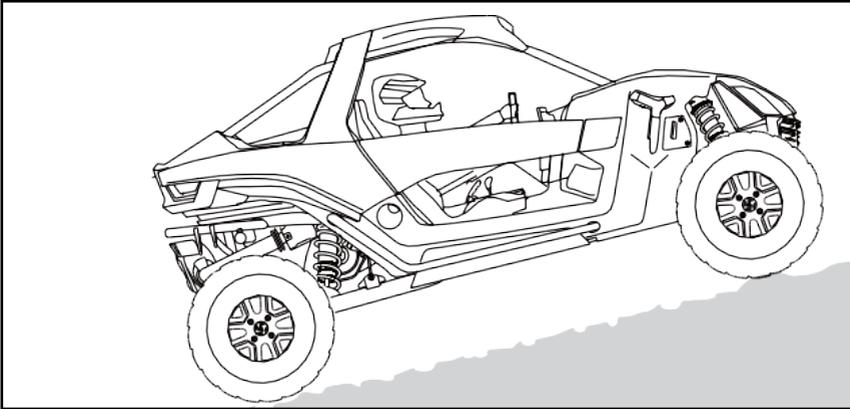
Überqueren von Hindernissen



Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Überqueren von Hindernissen:

1. Vergewissern Sie sich vor dem Befahren eines neuen Geländes, ob Hindernisse vorhanden sind.
2. Achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und andere Hindernisse im Gelände.
3. Wenn Sie sich einem Hindernis nähern, verringern Sie die Geschwindigkeit und halten Sie an.
4. Versuchen Sie niemals, große Hindernisse wie große Steine oder umgestürzte Bäume zu überfahren.
5. Vor dem Überfahren eines Hindernisses, das zu einem Sturz oder zum Umkippen des Fahrzeugs führen könnte, immer einen Beifahrer aussteigen lassen.

Bergauffahren

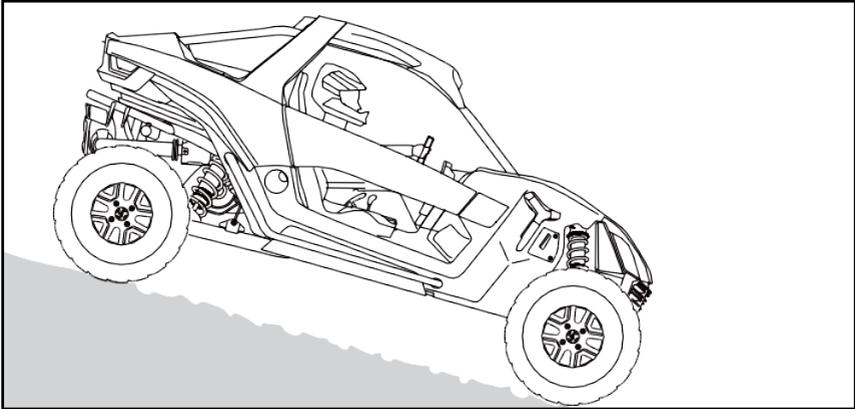


Beim Bergauffahren werden Bremsverhalten und Handling stark beeinträchtigt. Eine falsche Fahrweise kann zum Verlust der Kontrolle oder zum Überschlagen führen.

Beachten Sie beim Bergauffahren immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Schalten Sie den Fahrshalter (falls vorhanden) immer auf 4WD (Allradantrieb), bevor Sie einen Berg hinauf oder einen Berg hinunter fahren.
2. Immer in gerader Linie bergauf oder bergab fahren.
3. Nie plötzlich Gas geben, sondern mit gleichmäßiger Geschwindigkeit und gleichmäßigem Gas-einsatz fahren.
4. Vermeiden Sie unnötige Geschwindigkeits- und Richtungswechsel.
5. Steigungen nie mit hoher Geschwindigkeit überwinden. Es könnte sich ein Hindernis, ein steiler Abhang, ein anderes Fahrzeug oder eine Person auf der anderen Seite des Hügels befinden.
6. Wenn beim Bergauffahren der Motor ausgeht, die Bremsen betätigen. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und rollen Sie das Fahrzeug langsam geradeaus den Berg hinunter. Kontrollieren Sie die Geschwindigkeit mit der Bremse. Immer mit leichtem Bremsdruck die Geschwindigkeit kontrollieren.

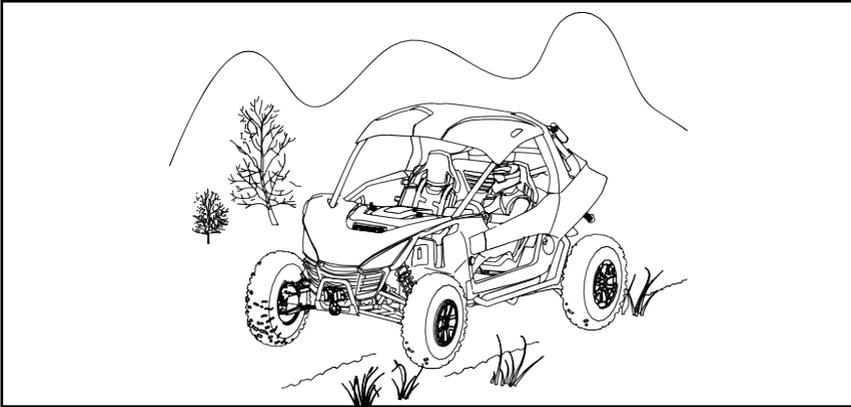
Bergab fahren



Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Bergabfahren:

1. Schalten Sie immer den Allradantrieb ein (falls vorhanden), bevor Sie einen Hügel hinauf- oder hinunterfahren.
2. Schauen Sie sich das Gelände immer genau an, bevor Sie einen Hügel hinunterfahren.
3. Steigungen immer mit Getriebe in Stellung D hinunterfahren, damit die Motorbremse funktioniert. Fahren Sie einen Hügel nicht hinunter, wenn sich das Getriebe in der Neutralstellung befindet, da die Motorbremse in der Neutralstellung nicht funktioniert.
4. Fahren Sie langsam und niemals mit hoher Geschwindigkeit den Berg hinunter.
5. Befahren Sie Steigungen immer auf gerader Strecke.
6. Vermeiden Sie es, in einem Winkel bergab zu fahren, bei dem sich das Fahrzeug stark zu einer Seite neigt.
7. Treten Sie leicht auf die Bremse, um den Bremsvorgang zu unterstützen, aber nicht ständig, da dies zu einer Überhitzung der Brems Scheiben führt, was wiederum einen Hitzestau und einen Verlust der Bremskraft zur Folge hat.
8. Wenn Sie zu stark bremsen, können die Hinterräder blockieren.

Fahren am Hang

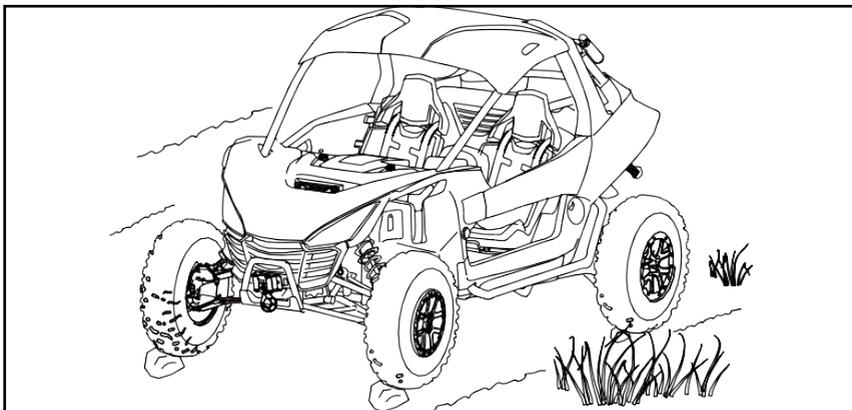


Das Fahren am Hang wird nicht empfohlen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug oder zum Umkippen führen. Vermeiden Sie das Fahren am Hang, wenn es nicht unbedingt notwendig ist.

Wenn das Fahren am Hang unvermeidlich ist, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Fahren Sie mit verminderter Geschwindigkeit.
2. Vermeiden Sie das Fahren auf der Seite eines steilen Hanges.
3. Wenn sich das Fahrzeug zu neigen beginnt oder wenn Sie das Gefühl haben, dass das Fahrzeug umkippen könnte, lenken Sie das Fahrzeug sofort in eine abschüssige Richtung.
4. Vermeiden Sie Hindernisse und Unebenheiten im Gelände. Diese können dazu führen, dass sich eine Seite des Fahrzeugs senkt oder hebt oder das Fahrzeug ins Schleudern gerät.
5. Wenn das Fahrzeug bergab rutscht, sofort bergab lenken, um das Rutschen zu stoppen, oder das Fahrzeug anhalten und langsam und vorsichtig manövrieren, bis das Fahrzeug bergab geradeaus fahren kann.

Parken am Hang



Parken Sie möglichst nicht am Hang. Wenn es unvermeidlich ist, treffen Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:

1. Motor abstellen.
2. Getriebe in P-Stellung schalten.
3. Feststellbremse anziehen.
4. Blockieren Sie immer die Hinterräder auf der Hangseite.

Transport von Gütern

Vorsichtsmaßnahmen beim Transport von Ladung:

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung des Fahrzeugs.
- Reduzieren Sie bei Lastenbetrieb die Geschwindigkeit und rechnen Sie mit verlängerten Bremswegen.
- Berücksichtigen Sie bei der Berechnung der Zuladung das Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör sowie der Ladung auf Gepäckträger oder in Transportboxen. Die Summe darf nicht über der maximal zulässigen Nutzlast liegen.
- Platzieren Sie die Ladung möglichst weit vorne und tief, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.
- Reduzieren Sie bei Fahrten in unebenem oder hügeligem Gelände Geschwindigkeit und Last, um stabile Fahrbedingungen zu gewährleisten.
- Beim Ziehen von Lasten stets mit besonderer Vorsicht fahren, langsamer fahren und den niedrigsten verfügbaren Gang nutzen.
- Sämtliche Lasten vor Fahrtantritt sicher befestigen. Ungesicherte Ladung kann instabiles Fahrverhalten verursachen.
- Transportieren Sie nur stabil positionierte und gesicherte Lasten.
- Bei nicht mittig verteilten Lasten (asymmetrische Beladung) muss die Ladung besonders sorgfältig gesichert und mit erhöhter Vorsicht gefahren werden.
- Schwere Lasten können Brems- und Lenkverhalten negativ beeinflussen – fahren Sie vorausschauend und vermeiden Sie nach Möglichkeit ein Rückwärtsfahren bergab.
- Überstehende Ladung kann Stabilität und Manövrierfähigkeit beeinträchtigen und das Umkipprisiko erhöhen.
- Fahren Sie nicht schneller als empfohlen – maximal 16 km/h in Kurven oder an Steigungen.
- Das Mitfahren auf der Ladefläche ist strengstens verboten. Beifahrer müssen auf einem dafür vorgesehenen Sitz Platz nehmen und angeschnallt sein.

WARNUNG

Eine Überladung oder unsachgemäße Beladung kann das Fahrverhalten erheblich beeinträchtigen und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle oder zu unkontrollierbaren Bremsmanövern führen. Dies kann zu schweren Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen

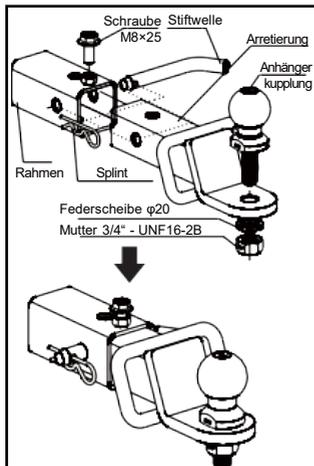
Maximale Ladekapazität (Fahrzeugmodell SGW1000F-S8)

Eigengewicht fahrbereit:	860 kg
Höchstzulässige Achslast vorne:	470 kg
Höchstzulässige Achslast hinten:	650 kg
Höchstzulässige Zuladung:	260 kg
Höchstzulässige Anhängelast (ungebremst):	450 kg
Höchstzulässige Anhängelast (gebremst):	600 kg
Höchstzulässige Stützlast:	110 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht:	1.120 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht inkl. Anhängelast (ungebremst):	1.570 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht inkl. Anhängelast (gebremst):	1.720 kg

Ladevorschriften

- Die zulässigen Gewichte laut Fahrzeugaufkleber und Handbuch dürfen nicht überschritten werden.
- Die Beförderung von Personen auf der Ladefläche ist verboten.
- Vor Fahrtantritt muss jede Ladung ordnungsgemäß gesichert sein.
- Steile Hänge vermeiden, wenn Ladung transportiert oder ein Anhänger gezogen wird.
- Bei schweren Lasten in einen niedrigen Gang schalten.
- Ladung stets mit der gebotenen Sorgfalt behandeln.

Anhängerkupplung (sofern vorhanden)

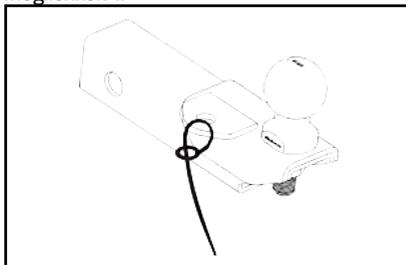


Die Anhängerkupplung ist abnehmbar und kann bei Nichtgebrauch vom Fahrzeug entfernt werden.

Das Gewicht des Anhängers ist bei der Ermittlung der Gesamtlast zu berücksichtigen. Die Gesamtlast (Fahrer, Zubehör, Ladung und Anhänger) darf die maximale Kapazität des Fahrzeugs nicht überschreiten.

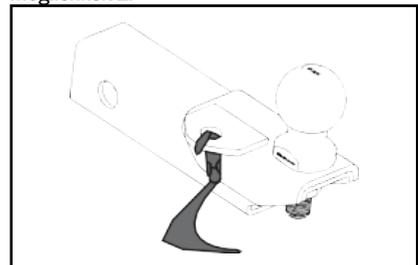
Befestigung des Sicherungsseils (sofern ein gekennzeichnete Befestigungspunkt vorhanden ist):

Möglichkeit 1:



Kabel durch den vorgesehenen Befestigungspunkt der Anhängerkupplung führen und an sich selbst befestigen.

Möglichkeit 2:



Clip direkt am vorgesehenen Punkt befestigen. Diese Methode ist nur zulässig, wenn sie vom Anhängerhersteller ausdrücklich freigegeben ist, da der Clip unter Umständen nicht für diese Belastung ausgelegt ist.

Seilwinde

Benutzung der Seilwinde

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Seilwinde ausgestattet ist, lesen Sie bitte vor der Verwendung alle folgenden Hinweise sorgfältig durch, um die Sicherheitsvorkehrungen und die korrekte Bedienung zu verstehen.

WARNUNG

Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann zu schweren Sach- oder Personenschäden führen.

- Die Benutzung der Seilwinde ist Personen unter 16 Jahren nicht gestattet.
- Vor und während des Betriebs müssen alle Sicherheits- und Umweltbedingungen im Arbeitsbereich der Winde eingehalten werden.
- Überlastung vermeiden. Alle verwendeten Anschlag- und Hilfsmittel müssen der maximalen Seilzugkraft entsprechen.
- Für schwere Lasten wird die Verwendung eines optionalen Flaschenzugs und Doppelseils empfohlen. Dies reduziert die Belastung von Winde, Seil und Batterie. Der Flaschenzug muss für mindestens das Doppelte der Seilzugkraft ausgelegt sein.
- Die Winde sollte man nicht über längere Zeit betreiben, maximal ca. eine Minute unter Last. Bei Überhitzung muss die Winde sofort abgeschaltet und einige Minuten abgekühlt werden.
- Das Seil muss mindestens fünf Lagen um die Trommel gewickelt bleiben.
- Ziehen aus extremen Winkeln sollte vermieden werden, um eine ungleichmäßige Seilwicklung und Schäden zu verhindern.
- Die maximale Zugkraft gilt nur für die erste Seillage auf der Trommel. Überlastung vermeiden.
- Das Seil darf niemals in sich selbst eingehakt werden, es muss immer ein geeigneter Rammenschutz oder Schäkel verwendet werden.
- Die Winde muss vor dem Betrieb fest am Fahrzeug oder einer stabilen Halterung montiert werden.
- Prüfen Sie das Seil vor dem Einsatz auf Knicke, gequetschte Stellen und lose Drähte. Vor dem ersten Lastzug das Seil mit ca. 100 kg Vorspannung straff wickeln.
- Beim Ziehen der Last sollte ein Schutz (z. B. eine Decke) über das Seil in der Nähe des Hakens gelegt werden, um das Risiko im Falle eines Seilrisses zu minimieren.
- Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich (Trommel, Seilführung, Seil, Flaschenzug, Haken, Motor) befinden.
- Unter Last das Seil nicht berühren oder überqueren.
- Bei Nutzung zum Bewegen von Lasten Getriebe in Leerlauf stellen, Feststellbremse betätigen, Radkeile anlegen und Motor laufen lassen, um die Batterie zu laden.
- Die Winde darf niemals bei niedriger Batteriespannung betrieben werden.
- Die Stromversorgung darf nicht getrennt werden, solange die Winde unter Last steht.
- Nach dem Einsatz die Last sofort absenken – das Seil darf nicht unter Spannung gelagert werden.
- Prüfen Sie Winde, Seil, Haken und Zubehör regelmäßig auf Schäden.
- Beim Umgang mit dem Seil sind immer dicke Lederhandschuhe zu tragen. Lass das Seil nicht

durch die Hände gleiten.

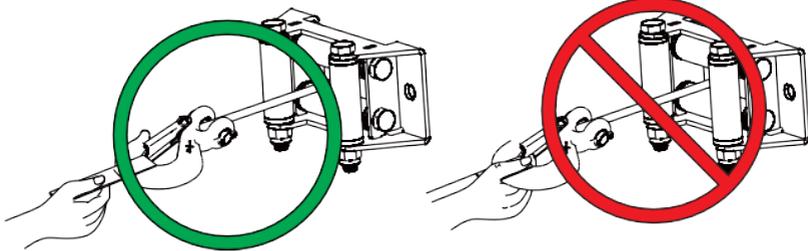
- Ein beschädigtes Seil (gequetscht, geknickt oder mit Litzenbruch) muss sofort ersetzt werden. Ein neues Seil sollte mit einer Vorspannung von ca. 100 Pfund aufgewindet werden.
- Zum Herausziehen des Seils die Kupplung trennen und das Seil über den Schutzhebelhaken ziehen – niemals die Finger direkt durch den Haken führen.
- Während des Aufwickelns muss eine gleichmäßige Spannung gehalten werden, um einen sauberen Seilauflauf zu gewährleisten.
- Die Winde darf nicht unter Einfluss von Alkohol oder Drogen bedient werden.
- Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starken Vibrationen muss die Winde sofort gestoppt und geprüft werden.
- Nach Gebrauch das Seil reinigen und leicht fetten, um Korrosion zu verhindern.
- Entfernen Sie die Steuerung bei Nichtgebrauch.

⚠️ WARNUNG

Beide Enden des Windenseils müssen lang genug sein, um ein unkontrolliertes Aufrollen zu verhindern. Halten Sie während des Einholens stets eine gleichmäßige Spannung auf dem Seil.

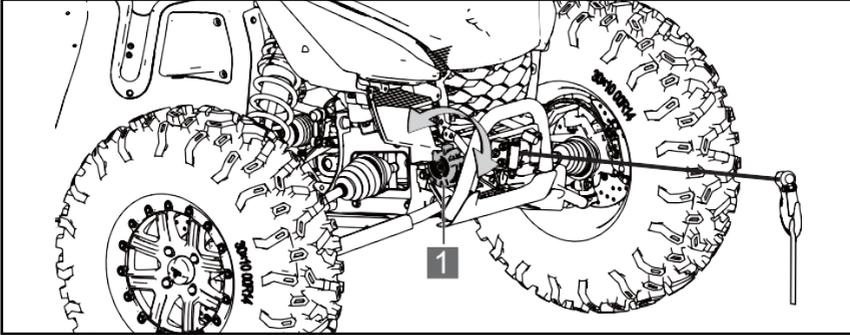
⚠️ WARNUNG

Zum Ziehen des Hakens ausschließlich das Abschleppband verwenden. Den Haken niemals mit den Händen führen – weder beim Aufwickeln noch beim Lösen unter Spannung.



Windenbetrieb

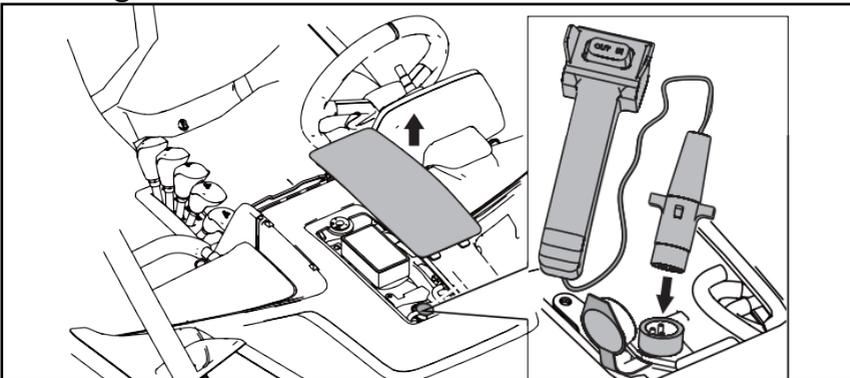
Schalter für die manuelle Freigabe der Winde



1 Schalter für die manuelle Freigabe der Winde

- Wird der Schalter für die manuelle Freigabe der Winde im Uhrzeigersinn gedreht, kann das Windenseil von Hand herausgezogen werden.
- Wird der Schalter für die manuelle Freigabe der Winde gegen den Uhrzeigersinn gedreht, kann die Winde über den Schalter bedient werden.

Bedienung des Steuerschalters

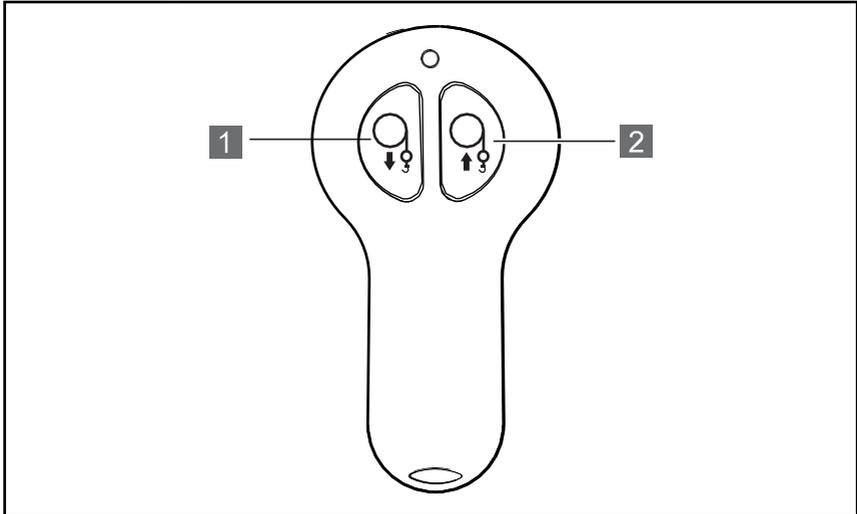


AUS Windenseil ausgeben
 EIN Windenseil einholen

Den Steuerschalter aus dem Ablagefach in der Beifahrerarmlehne nehmen und den Steuerschalter mit der Stromschnittstelle der Winde an der Vorderseite des Fahrzeugs verbinden.

1. Die wasserdichte Abdeckung der Stromschnittstelle des Windenschalters öffnen.
2. Das Kabel des Steuerschalters an die Stromschnittstelle anschließen.

Fernbedienung



- 1 Windenseil ausrollen
2 Windenseil einrollen

HINWEIS

Wenn die Fernbedienung nicht funktioniert, ist möglicherweise die Batterie in der Fernbedienung leer. Ersetzen Sie die Batterie durch eine neue.

Wenn die Winde verwendet wird, muss das Seil mit dem Fahrzeug ausgerichtet sein, vorzugsweise in einer geraden Linie. Ein zu großer Winkel verändert die Zugrichtung und beschädigt das Seil. Treten beim Betrieb der Winde übermäßige Geräusche oder Vibrationen auf, ist der Betrieb sofort einzustellen.

Kontrollen vor Fahrtantritt

Der Fahrer bzw. Besitzer muss vor Fahrtantritt die in der folgenden Tabelle angegebenen Kontrollen in den dort angegebenen Intervallen durchführen. Diese dienen der Gewährleistung der Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs sowie des Fahrers und der Beifahrer.

Bauteile	Anweisungen	Wartungsintervall (Je nachdem, was zuerst eintritt)
Lenkung	Überprüfen, testen oder kontrollieren Sie die Komponenten visuell. Lassen Sie sie gegebenenfalls von einem Fachmann einstellen oder reparieren.	Vor Fahrtantritt
Vorderradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Hinterradaufhängung		Vor Fahrtantritt
Reifen, Felgen, Montage		Vor Fahrtantritt
Bremsschlauch		Vor Fahrtantritt
Bremssystem (Bremsscheiben und Bremsbeläge)		Vor Fahrtantritt
Gashebel		Vor Fahrtantritt
Motorölstand		Vor Fahrtantritt
Luftfilter, Vorfilter	Regelmäßig kontrollieren, reinigen und gegebenenfalls ersetzen.	Vor Fahrtantritt
Motor Kühlmittel	Kühlmittelstand kontrollieren.	Täglich
Servolenkung (falls vorhanden)	Kontrolle und Reinigung bei Bedarf.	Täglich
Scheinwerfer, Rücklicht, Arbeitsscheinwerfer	Überprüfen Sie vor dem Ersetzen der Glühbirnen, ob die Leuchten ordnungsgemäß funktionieren, und schmieren Sie sie gegebenenfalls mit dielektrischem Fett.	Täglich
Batterie	Überprüfen Sie regelmäßig die Batterieladung und schmieren Sie beide Pole mit Polfett.	Täglich

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Einfahrwartung

Die Einfahrwartung ist ein entscheidender Schritt, um die Langlebigkeit und Zuverlässigkeit Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Sie wird nach den ersten 1.000 Kilometern oder nach sechs Monaten durchgeführt – je nachdem, was zuerst eintritt – und dient dazu, eventuelle Verschleißerscheinungen oder Unregelmäßigkeiten zu erkennen, die während der Einfahrphase auftreten können. In dieser Phase haben sich viele Komponenten, wie beispielsweise Motor, Getriebe und Antrieb, aufeinander abgestimmt und können erstmals gründlich überprüft werden. Im Rahmen der Einfahrwartung können Verschleißerscheinungen erkannt, der Zustand der Schmierstoffe beurteilt und eine optimale Einstellung des Fahrzeugs für den weiteren Betrieb sichergestellt werden.

Diese Wartung ist unerlässlich, um die Garantiebedingungen zu erfüllen und eine optimale Leistung sowie eine lange Lebensdauer des Fahrzeugs sicherzustellen.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)		Anmerkungen
	Monate	Kilometer	
Kraftstoffsystem	6	1.000	Betätigen Sie den E-Starter, um die Kraftstoffpumpe mit Druck zu beaufschlagen. Prüfen Sie anschließend die Kraftstoffleitungen und -anschlüsse auf Dichtheit und Verschleiß.
Motoröl	6	1.000	Motoröl und Filter wechseln
Differentialöl vorne	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Differentialöl hinten	6	1.000	Ölstand kontrollieren und ggf. nachfüllen.
Antriebsriemen (CVT-Riemen)	6	1.000	Sichtprüfung auf Verschleiß oder sonstige Mängel und ggf. Austausch.

HINWEIS

- Bei allen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten verwendet werden.
- Die Arbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

ACHTUNG

Sollten die vom Hersteller empfohlenen Ersatzteile, Öle und Flüssigkeiten aus nachvollziehbaren Gründen nicht verwendet werden können, ist die Originalrechnung des verwendeten Ersatzteils aus rechtlichen und Gewährleistungsgründen aufzubewahren.

HINWEIS

Regelmäßige Inspektionen, welche dem Fahrzeughalter obliegen, sind gemäß aktueller Bedienungsanleitung durchzuführen.

Regelmäßige Wartung

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung ist entscheidend, damit Ihr Fahrzeug stets sicher und zuverlässig bleibt. In der Tabelle für die regelmäßige Wartung sind die Inspektion, Einstellung und Schmierung wichtiger Komponenten beschrieben. Kontrollieren, reinigen, schmieren, justieren und ersetzen Sie die Teile bei Bedarf. Wenn bei der Inspektion festgestellt wird, dass Ersatzteile erforderlich sind, müssen Originalteile verwendet werden, die bei Ihrem autorisierten Händler erhältlich sind.

Wartung und Einstellungen sind wichtig für den ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs. Wenn Sie mit den sicheren Wartungs- und Einstellungsverfahren nicht vertraut sind, lassen Sie diese von einem qualifizierten Händler durchführen. Die in der folgenden Tabelle angegebenen Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen. Stark beanspruchte Fahrzeuge müssen häufiger überprüft und gewartet werden.

Unter starker Beanspruchung versteht man

- » häufiges Eintauchen in Schlamm, Wasser oder Sand
- » häufiger oder längerer Einsatz in staubiger Umgebung
- » kurze Fahrten bei kaltem Wetter
- » Rennen oder ähnliche Fahrten bei hoher Geschwindigkeit
- » längere Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit und hoher Last
- » längere Leerlaufzeiten

WARNUNG

Die Nichtbeachtung der mit D gekennzeichneten Verfahren kann zum Ausfall von Komponenten, zu Verletzungen oder zum Tod führen. Überlassen Sie diese Arbeiten einem autorisierten Händler oder einer anderen qualifizierten Person.

Alle Wartungsarbeiten beim ersten Wartungsintervall durchführen. Wartung und Instandhaltung im Wartungsheft eintragen.

Periodischer Wartungsplan

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Abgasanlage (Funkenfänger)	K	K	K	K	K	K	Auf Korrosion, Risse und Dichtheit prüfen.
Anhängevorrichtung	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.
Antriebsriemen (CVT): Gleitstücke, Federn, Fliehkgewichte, Freilauf- lager, Variomatikdeckel- dichtung	K	T	K	T	K	T	Zustand, Spannung und Ver- schleiß prüfen, ggf. erneuern
Batterie	K	K	K	K	K	K	Ladezustand und Pole auf Korrosion prüfen. Säurestand (bei wartbaren Batterien) kontrollieren.
Bremsbeläge	K	K	K	K	K	K	Belagstärke und gleichmäßi- gen Verschleiß prüfen.
Bremsflüssigkeit	K	T	K	T	K	T	Füllstand und Siedepunkt prüfen, ggf. erneuern.
Bremssättel	K	K	K	K	K	K	Kolben auf Beweglichkeit prüfen. Staubmanschetten auf Schäden prüfen.
Bremsscheiben	K	K	K	K	K	K	Dicke, Verschleiß und Riefen prüfen.
Differentialöl (Vorne und Hinten)	K	T	K	T	K	T	Kontrollieren, ggf. auffüllen oder erneuern.
Einspritzdüsen		K/R/T		K/R/T		K/R/T	Zustand prüfen, ggf. ersetzen.
Fahrwerkskomponenten	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Kugelgelenke, Lager und Buchsen auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen.
Fehlerspeicher	K	K	K	K	K	K	Auslesen des Fehler- speichers und Behebung eventueller Fehler
Felgen	K	K	K	K	K	K	Auf Schäden und Risse prüfen.
Feststellbremse	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand der Mechanik prüfen.
Getriebegehäuse und Differentialle (Vorne und Hinten)	K	K	K	K	K	K	Auf Lecks und Beschädigun- gen prüfen.
Hydraulikleitungen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Dichtheit prüfen.
Kardanwellen oder An- triebswellen	K/S		K/S		K/S		Auf Verschleiß, Schäden und Spiel prüfen. Manschetten auf Risse oder Lecks prüfen. Gelenke schmieren (falls wartbar).
Kraftstofffilter	K	T	K	T	K	T	Prüfen oder ersetzen.
Kraftstoffsystem	K	K	K	K	K	K	Kraftstoffleitungen und Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
Kühflüssigkeit	K	K	T	K	K	T	Füllstand, Frostschutz und Alter prüfen, ggf. erneuern.

Bauteile	Wartungsintervall (je nachdem, was zuerst eintritt)						Anmerkungen
	3.000 km 12 Monate	6.000 km 24 Monate	9.000 km 36 Monate	12.000 km 48 Monate	15.000 km 60 Monate	18.000 km 72 Monate	
Kühlsystem	K	K	K	K	K	K	Lamellen reinigen, Schläuche und Verbindungen auf Dichtigkeit prüfen. Thermostat und Wasserpumpe auf Funktion prüfen.
Ladesystem	K	K	K	K	K	K	Funktion der Lichtmaschine und Regler/Rectifier prüfen.
Lenkgestänge und Spurstangen	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Auf Spiel, Verschleiß und Schäden prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lenkgetriebe	K	K/S	K	K/S	K	K/S	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen und bei Bedarf schmieren.
Lichtanlage	K	K	K	K	K	K	Funktion von Scheinwerfern, Rücklichtern, Bremsleuchten und Blinkern prüfen.
Luftfilter	K	K/T	K	K/T	K	K/T	Zustand prüfen, reinigen oder ersetzen.
Motoröl und Ölfilter	T	T	T	T	T	T	Wechseln und auf Undichtigkeiten prüfen.
Radlager	K	K	K	K	K	K	Auf Spiel und Geräusche prüfen.
Radmuttern/-bolzen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Rahmen	K	K	K	K	K	K	Auf Risse, Korrosion und Verformungen prüfen.
Reifen	K	K	K	K	K	K	Profiltiefe und allgemeiner Zustand (Risse, Fremdkörper) prüfen. Luftdruck kontrollieren.
Rückspiegel	K	K	K	K	K	K	Fester Sitz und Beschädigungen prüfen.
Schalter und Bedienelemente	K	K	K	K	K	K	Auf Funktion und Abnutzung prüfen.
Schaltmechanismus	K	K	K	K	K	K	Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.
Schraubverbindungen	K	K	K	K	K	K	Auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
Seilwinde (falls vorhanden)	K	K	K	K	K	K	Funktion und Zustand des Seils prüfen.
Seilzüge und Hebel	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	K/S	Beweglichkeit und Zustand prüfen, ggf. schmieren.
Stoßdämpfer	K	K	K	K	K	K	Dämpfungsfunktion, Ölverlust und Befestigungen prüfen.
Ventilspiel	K/E	*	K/E	*	K/E	*	Einstellen.
Zündsystem	K	T	K	T	K	T	Zündkerzen prüfen oder ersetzen. Zündkabel und -spulen auf Beschädigungen prüfen.

* Auch wenn eine Überprüfung bzw. Einstellung der Ventile bzw. des Ventilspiels nicht bei allen Serviceintervallen routinemäßig vorgesehen ist, sollte sie dennoch durchgeführt werden, wenn Anzeichen am Fahrzeug oder Hinweise des Kunden auf eine Verstellung der Ventile hindeuten.

Legende zum Wartungsplan

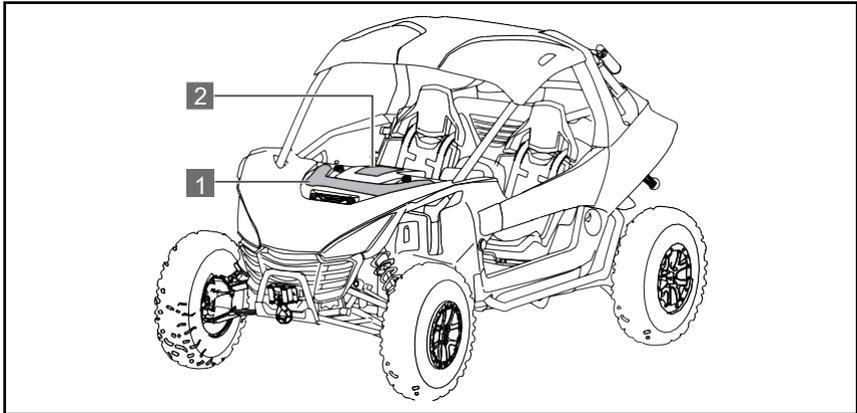
K: Kontrollieren	T: Tauschen	R: Reinigen	E: Einstellen	S: Schmieren	N: Nachziehen
------------------	-------------	-------------	---------------	--------------	---------------

Betriebsflüssigkeiten/Öle

Prüfen und schmieren Sie alle Komponenten gemäß den in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Intervallen. Teile, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, sollten nach den allgemeinen Schmierintervallen geschmiert werden. Der Kipphebel ist werkseitig geschmiert und braucht nicht nachgeschmiert zu werden. Bei starker Beanspruchung dieser Bauteile kann der Benutzer bei Bedarf eine zusätzliche Schmierung vornehmen.

Komponente	Spezifikation	Füllmenge	Anmerkung
Motoröl	SAE 5W/40 SN oder höher	3300 ml	Den Ölstand zwischen dem Minimum- und Maximumbereich des Messstabes halten.
Vorderachs-Diff.-Öl	SAE 75/80W- 90 GL5	260 ml	Alle 2000 km wechseln.
Hinterachs-Diff.-Öl	SAE 75/80W- 90 GL5	1400 ml	
Motorkühlmittel		7800 ml	Füllstand zwischen den Min.-Max.-Linien halten.
Bremsflüssigkeit	DOT4		
Aufhängung, Stabilisatorenfett			Düse schmieren (max. 2 Pumpstöße) alle 500 km.

Vordere Serviceklappe

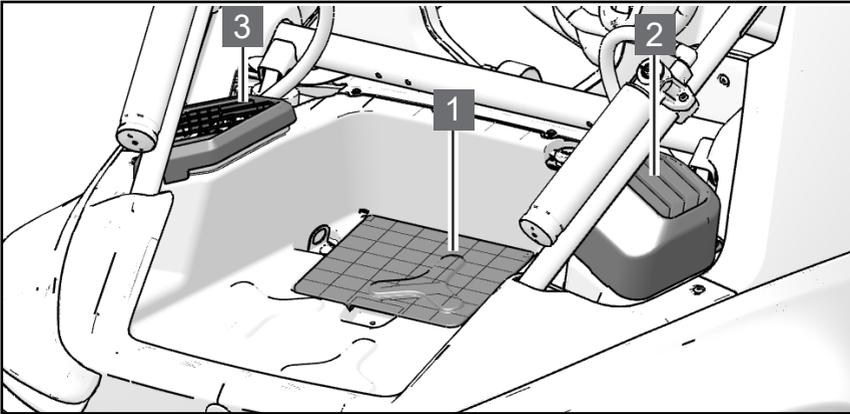


1 Kühflüssigkeitsbehälter

2 Sicherungskasten

An der Vorderseite des Fahrzeugs befinden sich zwei abnehmbare Abdeckplatten mit Schnappverschluss. Der Sicherungskasten befindet sich unter der elektrischen Serviceklappe. Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist unter der vorderen Klappe untergebracht.

Hintere Serviceklappe



1 Serviceklappe des hinteren Laderaums

2 Luftfiltereinlassabdeckung

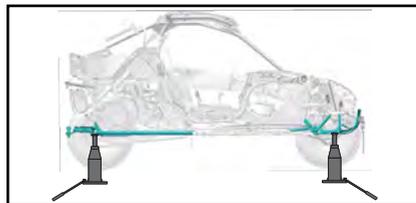
3 Hitzeschild des hinteren Laderaums

Die Serviceklappe des hinteren Laderaums und die Luftfiltereinlassabdeckung sind Schnellverschlussabdeckungen für die Wartung des Motors und des Luftfiltereinlasses.

1. Das Hitzeschild des hinteren Laderaums entfernen.
2. Nach Entfernen der 2 großen Linsenkopfschrauben M6 x 16 befindet sich darunter der Kühlmitteldruckdeckel.

Fahrzeuganheben und -abstützen

Das Fahrzeug auf einen ebenen, rutschfesten Untergrund stellen. Vergewissern Sie sich, dass sich der Wahlhebel des Fahrzeugs in der Stellung P (Parken) befindet. Zum Anheben des Fahrzeugs vorne oder hinten den Wagenheber links und rechts in der Mitte der Vorder- bzw. Rückseite des Fahrzeugs ansetzen, wie in der oberen Abbildung dargestellt.



Motoröl-Wartung

Achten Sie darauf, dass das Öl in den in der Tabelle für die planmäßige Wartung angegebenen Intervallen kontrolliert und gewechselt wird. Verwenden Sie stets das empfohlene Motoröl. Bei jedem Ölwechsel ist der Ölfilter zu wechseln. Besondere Aufmerksamkeit ist dem Ölstand zu widmen. Steigt der Ölstand bei kaltem Wetter an, kann dies auf Schmutzansammlungen in der Ölwanne oder im Kurbelgehäuse hinweisen. Wenn der Ölstand zu steigen beginnt, muss das Öl sofort gewechselt werden. Beobachten Sie den Ölstand, und wenn er weiter ansteigt, stellen Sie den Betrieb ein und suchen Sie nach der Ursache. Ihr Händler kann Ihnen dabei behilflich sein.

WARNUNG

Der Betrieb des Fahrzeugs mit unzureichendem, verschlissenen oder verunreinigtem Motoröl führt zu beschleunigtem Verschleiß und kann zum Abwürgen des Motors, zu Unfällen und Verletzungen führen. Führen Sie stets die in der Tabelle für die planmäßige Wartung aufgeführten Wartungsarbeiten durch.

Ölempfehlungen

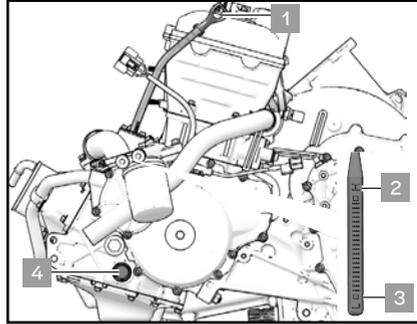
Bei jedem Ölwechsel den Ölfilter wechseln. Es wird empfohlen, das für diesen Motor empfohlene oder ein gleichwertiges Öl zu verwenden. Befolgen Sie die Empfehlungen des Herstellers für den Betrieb bei Umgebungstemperatur.

ACHTUNG

Das Mischen von Ölsorten oder die Verwendung von nicht empfohlenen Ölen kann zu schweren Motorschäden führen. Immer das empfohlene Öl verwenden. Niemals Ölsorten mischen.

Kontrolle des Motorölstands

1. Fahren Sie das Fahrzeug auf eine ebene Fläche und schalten Sie das Getriebe auf P-PARK.
2. Entfernen Sie die Serviceklappe des hinteren Laderaums.
3. Greifen Sie den Messstab (1) und ziehen Sie ihn heraus.
4. Den Ölmesstab (1) abwischen und wieder einsetzen.
5. Entnehmen Sie dann den Ölmesstab (1) und überprüfen Sie den Ölstand.



Kontrollieren Sie den Ölstand wie in der Abbildung gezeigt.

Wenn der Ölstand zwischen der oberen (2) und unteren Markierung (3) liegt, ist der Ölstand korrekt. Liegt der Ölstand unter der unteren eingravierten Linie (3), ist zu wenig Öl vorhanden, liegt der Ölstand über der oberen eingravierten Linie (2), ist zu viel Öl vorhanden.

6. Den Messstab (1) reinigen, wieder einsetzen und festziehen.
7. Wenn der Ölstand in der Nähe oder unter der MIN-Markierung (3) ist, finden Sie in diesem Handbuch Informationen zum Nachfüllen der richtigen Ölmenge.

HINWEIS

- Der Betrieb des Motors mit falschem Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen.
- Nach einer langen Fahrt oder wenn das Fahrzeug längere Zeit geparkt war, kann es sein, dass der Ölmesstab (1) kein Öl mehr erkennt. Der Ölstand kann jedoch durch das Öl-schauglas (4) abgelesen werden.

Motoröl und Filter wechseln

Dieser Vorgang erfordert mechanische Fähigkeiten, Spezialwerkzeug (Drehmomentschlüssel) und Kenntnisse über das Ablassen von Flüssigkeiten. Wenn Sie nicht über diese Fähigkeiten oder Werkzeuge verfügen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

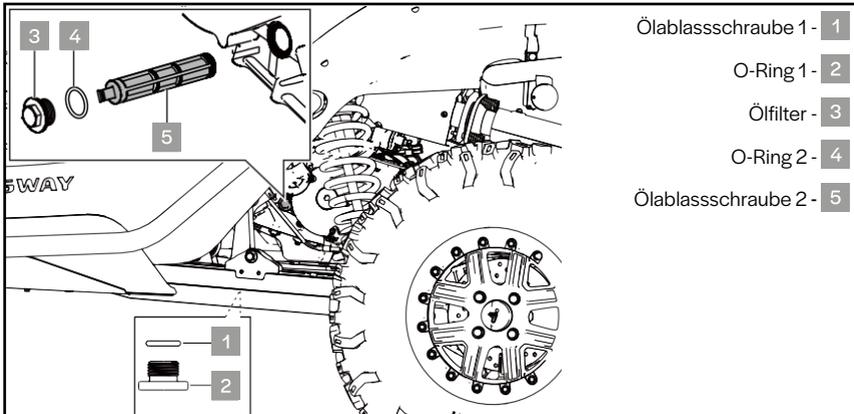
HINWEIS

Tauschen bei jedem Ölwechsel auch den Ölfilter aus.

⚠️ WARNUNG

- Gebrauchtes Motoröl kann Hautkrankheiten verursachen. Vermeiden Sie daher Kontakt mit dem Öl. Waschen Sie Ihre Haut gründlich, um Altöl zu entfernen.
- Altöl und Filter müssen sicher und umweltgerecht entsorgt werden. Sie dürfen nicht über den Hausmüll oder die Kanalisation entsorgt werden. Wenden Sie sich für Informationen zum Ölrecycling oder zur Verschrottung an Ihren Segway-Händler.
- Bewahren Sie Altöl nicht in Reichweite von Kindern auf.

Motoröl ablassen



Es gibt zwei Stellen am Motor, an denen das Öl abgelassen werden muss. Das Öl muss an beiden Stellen abgelassen werden, da sonst das Altöl nicht vollständig abgelassen wird.

Ölablasspositionen

- Die Ölablassposition 1 befindet sich am Fahrzeugboden unten am Motor.
- Die Ölablassposition 2 befindet sich auf der linken Seite des Motors.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn im Stand zwei bis drei Minuten lang warmlaufen.
3. Stellen Sie anschließend ein geeignetes Gefäß unter die Ölablassschraube (1).
4. Dann kann die erste Ölablassschraube (1) herausgedreht und der O-Ring (2) entfernt werden. Es ist wichtig, zu warten, bis das Altöl vollständig abgeflossen ist.
5. Stellen Sie anschließend ein geeignetes Gefäß unter die zweite Ölablassschraube (5).
6. Drehen Sie anschließend die zweite Ölablassschraube (5) heraus und entfernen Sie den O-Ring (4).
7. Ölfilter (3) herausnehmen und reinigen.
8. Warten Sie, bis das Altöl an beiden Stellen vollständig abgeflossen ist.

Anzugsmoment der Ölablassschrauben: 16 - 20 Nm

⚠️ WARNUNG

Heißes Öl kann zu Hautverbrennungen führen. Achten Sie darauf, dass das Öl nicht mit der Haut in Berührung kommt.

Ölfilter/Ölsieb ersetzen

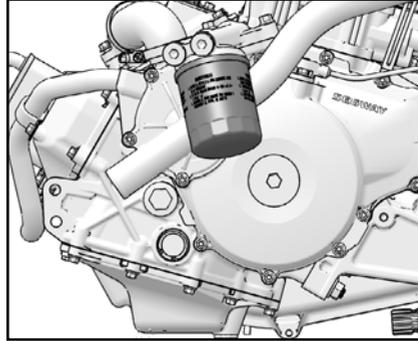
HINWEIS

Bei jedem Ölwechsel den Ölfilter wechseln und das Ölsieb reinigen.

Ölfilter wechseln

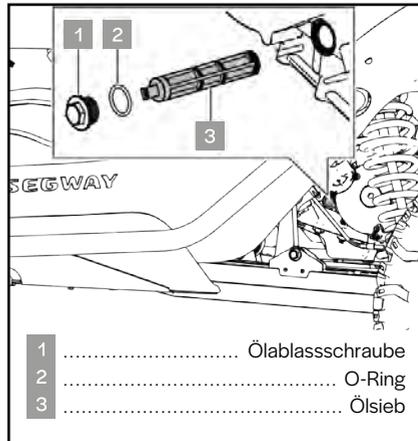
Der Ölfilter befindet sich hinter dem linken Hinterrad. Den Filter immer zusammen mit dem Motoröl wechseln.

Anzugsmoment des Ölfilters: 25 Nm



Ölsieb reinigen

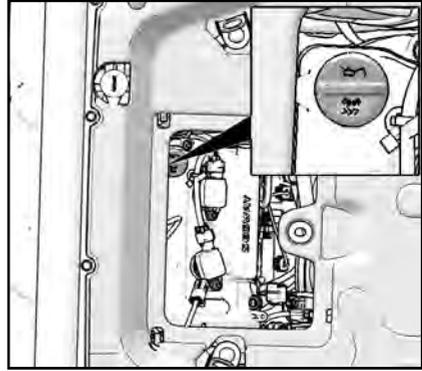
1. Ölablassschraube entfernen, O-Ring abnehmen und Ölsieb herausnehmen.
2. Ölsieb reinigen und trocknen lassen.
3. Einen neuen O-Ring einsetzen und das saubere Ölsieb mit O-Ring wieder einsetzen.



Öl nachfüllen

Der Einfüllstutzen für das Motoröl befindet sich hinter der Serviceklappe des hinteren Laderaums.

1. Die hintere Serviceklappe öffnen.
2. Den Öldeckel abschrauben.
3. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen. Achten Sie darauf, nicht zu viel Öl einzufüllen. Der richtige Ölstand liegt zwischen der oberen und unteren Markierung auf der Skala.
4. Den Öldeckel wieder aufsetzen.
5. Den Schalthebel in Parkstellung bringen.
6. Feststellbremse anziehen.
7. Motor starten und 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
8. Motor abstellen.
9. Prüfen, ob Öl austritt.
10. Ölstand prüfen und ggf. Öl nachfüllen, bis der Ölstand in der Mitte zwischen der unteren und oberen Markierung des Messstabes steht.
11. Gebrauchte Filter und Altöl ordnungsgemäß entsorgen.



Getriebeöl vorne und hinten

Prüfen und ersetzen Sie das Getriebeöl nach den in der Tabelle für die regelmäßige Wartung angegebenen Intervallen. Das vordere Getriebeöl ist alle 25 Betriebsstunden zu wechseln, wenn der Allradantrieb extremen Belastungen ausgesetzt ist. Extreme Beanspruchung umfasst Folgendes

- Dauerbetrieb mit Allradantrieb
- Allradbetrieb über längere Zeiträume in bergigem oder hügeligem Gelände
- Allradbetrieb als Hauptmodus bei allen Allradbetriebsarten

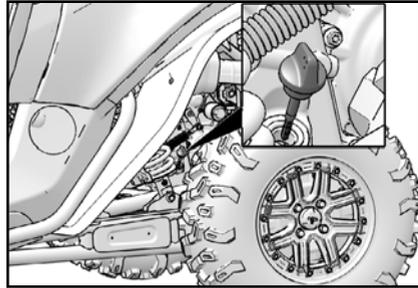
ACHTUNG

Wenn das Geräusch des Vorderradantriebs im Allradbetrieb zu hoch ist, wechseln Sie das Getriebeöl. Wenn das Geräusch anhält, wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler.

Verwenden Sie nur das empfohlene Öl. Die Verwendung eines anderen Öls kann zu Fehlfunktionen führen.

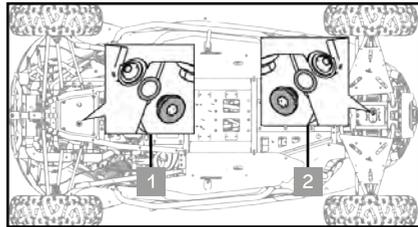
Getriebeölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen. Bei warmem Motor mindestens fünf Minuten warten, damit das Öl in den unteren Motorbereich zurückfließen kann.
2. Ölmesstab lösen und herausziehen.
3. Den Messstab reinigen.
4. Den Messstab wieder vollständig einstecken.
5. Den Ölstand wie in der Abbildung oben dargestellt prüfen. Der Ölstand muss innerhalb der Markierungen liegen. Wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl nachfüllen.
6. Ölmesstab vor dem Wiedereinsetzen abwischen.



Getriebeöl ablassen

1. Einen Auffangbehälter unter das Fahrzeug stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Das Fahrzeug auf eine waagerechte Fläche stellen und die Ölablassschrauben inkl. den O-Ringen (1/2) entfernen.
3. Ölablassschrauben mit neuen O-Ringen nach vollständigem Ablauf des Getriebeöls wieder eindrehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

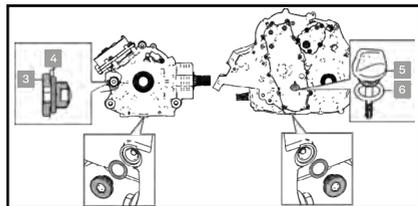


Anzugsmoment der Ölablassschrauben: 16-20 Nm

Getriebeöl auffüllen

- 3 Vordere Getriebeöl-Einfüllschraube
- 4 O-Ring vorne
- 5 Hintere Getriebeöl-Einfüllschraube
- 6 O-Ring hinten

1. Die angegebene Menge Getriebeöl in das vordere und hintere Getriebe einfüllen.
2. Die Ablassschrauben einschließlich der O-Ringe wieder einsetzen.
3. Beide Ablassschrauben mit dem erforderlichen Drehmoment anziehen.
4. Abschließend prüfen, ob Öl austritt.
5. Altöl entsprechend den Umweltvorschriften entsorgen.



Anzugsmoment der Getriebeöl-Einfüllschrauben: 16-20 Nm

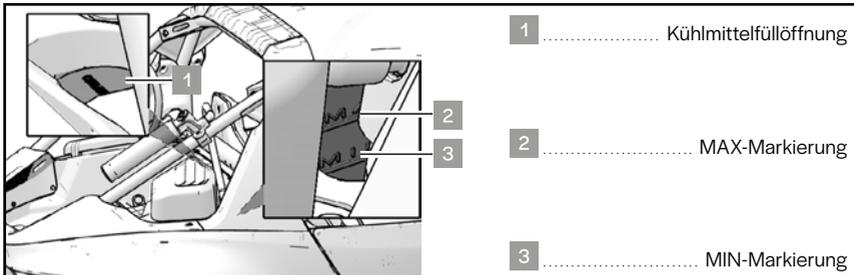
Kühlmittel

Das Kühlmittel zirkuliert im Motor durch das Kühlsystem, führt die während des Motorbetriebs erzeugte überschüssige Wärme ab und sorgt dafür, dass der Motor bei normalen Betriebstemperaturen arbeitet. Die Wartung des Kühlmittels stellt sicher, dass das Kühlsystem ordnungsgemäß funktioniert und verhindert Einfrieren, Überhitzung und Korrosion. Daher sollte das Kühlmittel regelmäßig kontrolliert werden. Ab Werk wird das Fahrzeug mit einer Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser (50:50) ausgeliefert. Diese Kühlmittellösung wird für die meisten Betriebstemperaturen empfohlen und bietet einen guten Korrosionsschutz.

⚠️ WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass ein Dampfüberlauf Verbrennungen verursachen kann. Entfernen Sie den Druckdeckel des Kühlmittelbehälters nicht, solange der Motor warm oder heiß ist. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie den Druckdeckel des Kühlmittelbehälters entfernen.

Kontrolle des Kühlmittelstands



1. Kontrollieren Sie stets den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter.
2. Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, öffnen Sie den Kühlmittelbehälterdeckel und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.
3. Halten Sie den Kühlmittelstand zwischen der Mindestmarke (MIN) und der Höchstmarke (MAX) auf dem Kühlmitteltank.

⚠️ WARNUNG

Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters NICHT nach der Fahrt, da das Kühlsystem unter enormem Druck steht und extrem heiß ist. Es kann zu Verbrennungen am gesamten Körper sowie zur Erblindung führen. Bitte öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters nur, wenn das Fahrzeug und somit auch das Kühlmittel kalt ist.

Kühlmittel nachfüllen

WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass ein Dampfüberlauf Verbrennungen verursachen kann. Entfernen Sie den Druckdeckel des Kühlmittelbehälters nicht, solange der Motor warm oder heiß ist. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie den Druckdeckel des Kühlmittelbehälters entfernen.

1. Entfernen Sie die vordere Serviceklappe, um zum Kühlmittelbehälter zu gelangen.
2. Entfernen Sie anschließend den Druckverschluss vom Kühlmittelbehälter.
3. Füllen Sie das Kühlmittel mithilfe eines Trichters langsam durch die Einfüllöffnung des Kühlmittelbehälters ein.
4. Achten Sie beim Einfüllen des neuen Kühlmittels dabei, den maximalen Füllstand nicht zu überschreiten.
5. Bringen Sie den Druckverschluss wieder am Kühlmittelbehälter an.

Auswechseln des Kühlmittels

Um die Funktion des Kühlmittels zu gewährleisten, sollte das System alle fünf Jahre mit einem neuen Frostschutzmittel im vorgemischten Verhältnis 50:50 vollständig gespült werden. Wenn Kühlmittel für Wartungs- oder Reparaturarbeiten abgelassen wird, ersetzen Sie es durch ein vorgemischtes frisches Frostschutzmittel im Verhältnis 50:50. Überprüfen Sie den Kühlmittelstand und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach, wenn der Kühlmittelbehälter leer ist.

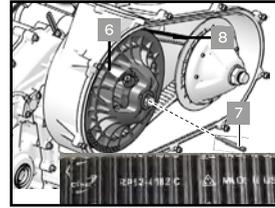
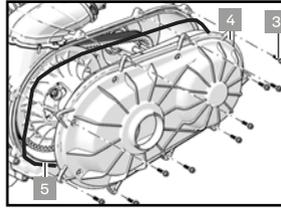
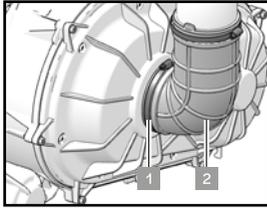
1. Entfernen Sie die vordere Serviceklappe, um zum Kühlmittelbehälter zu gelangen.
2. Entfernen Sie anschließend den Druckverschluss vom Kühlmittelbehälter.
3. Füllen Sie das Kühlmittel mithilfe eines Trichters langsam durch die Einfüllöffnung des Kühlmittelbehälters ein.
4. Bringen Sie den Druckverschluss wieder am Kühlmittelbehälter an.

HINWEIS

Bitte beachten Sie, dass die Verwendung von nicht standardmäßigen Druckverschlüssen die Funktion des Rückgewinnungssystems beeinträchtigen kann. Ihr autorisierter Fachhändler stellt Ihnen die richtigen Ersatzteile zur Verfügung.

CVT-Antriebsriemen

Austausch des CVT-Antriebsriemens



- 1 Schlauchklemme (90–110 mm)
- 2 CVT-Einlasstück
- 3 Schrauben der CVT-Abdeckung
- 4 CVT-Abdeckung
- 5 Dichtung der CVT-Abdeckung
- 6 CVT-Antriebsrad
- 7 Ausrückstift
- 8 CVT-Riemen

Der CVT-Antriebsriemen ist gemäß den im Wartungsplan des Fahrzeugs angegebenen Intervallen auszutauschen. Ist der Riemen beschädigt, ist er umgehend zu ersetzen. Beim Austausch ist darauf zu achten, dass das CVT-Gehäuse, die Kupplung und der Motorraum gründlich von Schmutz und Ablagerungen gereinigt werden.

⚠️ WARNUNG

Im Falle der Nichtentfernung sämtlicher Verunreinigungen im Zuge der Erneuerung des Riemens kann dies zu Fahrzeugschäden, Kontrollverlust oder schweren Verletzungen mit potenziell tödlichem Ausgang führen.

⚠️ ACHTUNG

Vor dem Ausbau des Antriebsriemens sind die auf dem Riemen angebrachten Kennzeichnungen (z. B. Herstellername oder Pfeile) zu beachten. Der Riemen muss in der gleichen Ausrichtung wieder eingebaut werden, um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

Vorbereitung:

- Den Motor abstellen und das Fahrzeug vollständig abkühlen lassen.
- Die Klammern an beiden Enden des CVT-Einlasstück lösen und das CVT-Einlasstück entfernen.

Demontage des CVT-Riemens:

- Die Schrauben der CVT-Abdeckung entfernen. Die Abdeckung und die CVT-Dichtung entfernen.
- Mit dem Ausrückstift für die Antriebsriemenscheibe (Spezialwerkzeug) die Antriebsriemenscheibe wie in der Abbildung gezeigt offen halten.
- Den Antriebsriemen vorsichtig entfernen. Den CVT-Bereich von Schmutz reinigen.

Montage des CVT-Riemens:

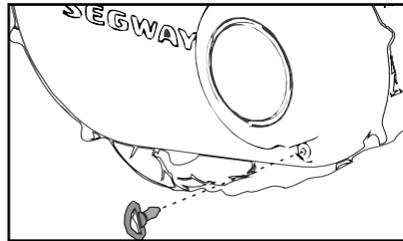
- Den neuen Riemen um das CVT-Antriebsrad legen.
- Mit dem Werkzeug zum Auswechseln des CVT-Riemens die angetriebene Riemenscheibe öffnen und den Riemen einlegen.
- Die CVT-Dichtung und die äußere Abdeckung montieren und die Schrauben anziehen.

Anzugsmoment für die Schrauben der CVT-Außenabdeckung: 10 Nm

Trocknen des CVT-Systems

Wenn Wasser in das CVT-System eingedrungen ist, muss es vor der Weiterfahrt getrocknet werden, um Schäden oder ein Durchrutschen des Riemens zu vermeiden.

1. Das Getriebe in die Stellung „P“ schalten und die Feststellbremse anziehen.
 2. Den Ablassstopfen der CVT-Kupplung entfernen, um das Wasser abzulassen.
 3. Sobald das Wasser vollständig abgelaufen ist, den Stopfen wieder einsetzen und festziehen.
 4. Den Motor starten und die Drehzahl langsam erhöhen. Diese Drehzahl 10-15 Sekunden lang beibehalten, um überschüssige Feuchtigkeit zu entfernen und den Riemen und das CVT-System zu trocknen. Während dieses Vorgangs den Gashebel nicht vollständig öffnen.
 5. Das Getriebe in den niedrigsten Gang schalten und prüfen, ob der Riemen durchrutscht.
- Wenn der Riemen weiterhin rutscht, wiederholen Sie den Trocknungsvorgang.
 - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.



Bremsanlage

Die Vorder- und Hinterradbremzen sind hydraulische Scheibenbremsen, die über das Bremspedal betätigt werden. Die folgende Inspektion wird empfohlen, um das Bremssystem in gutem Betriebszustand zu halten. Wenn die Bremse während des normalen Betriebs stark beansprucht wird, sollte sie häufiger überprüft werden.

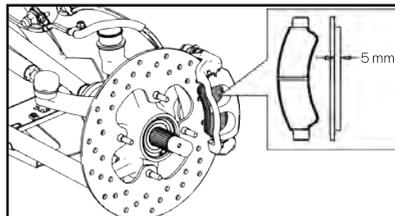
1. Halten Sie den Bremsflüssigkeitsstand immer auf dem richtigen Niveau. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Hauptbremszylinder/Bremsflüssigkeit.
2. Bremssystem auf Dichtheit prüfen.
3. Kontrollieren Sie, ob sich der Weg des Bremspedals zu lang oder zu weich anfühlt.
4. Prüfen, ob die Gleitringdichtung des Bremssattels verschlissen, beschädigt oder lose ist. Ist dies der Fall, ersetzen Sie die Dichtung. Bei diesem Austausch sind auch die Bremsbeläge zu erneuern, wenn die verbleibende Belagstärke weniger als 1 mm beträgt.
5. Zustand der Brems Scheiben prüfen. Verwenden Sie einen speziellen Bremsenreiniger oder eine Bremsenentfettungsflüssigkeit. Verwenden Sie keine Sprayschmiermittel oder andere Produkte auf Erdölbasis. Wenn Sie Schäden (Risse, übermäßige Korrosion, Verformungen) feststellen, wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler, bevor Sie das Fahrzeug weiter benutzen.

! WARNUNG

- Der Bremsflüssigkeitsstand muss regelmäßig kontrolliert werden.
- Eine Überfüllung des Bremszylinders kann zum Blockieren der Bremse führen, was schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.
- Den Bremsflüssigkeitsstand auf dem empfohlenen Niveau halten und nicht überfüllen.
- Der Verschleißzustand der Brems Scheibe muss regelmäßig kontrolliert werden.

Bremsbeläge und Brems Scheiben

Der Verschleiß von Bremsbelägen und Brems Scheiben hängt von der Nutzungsintensität und den Fahrbedingungen ab. Bremsbeläge verschleiben schneller bei Nässe und Schlamm. Kontrollieren Sie regelmäßig den Verschleiß der Bremsbeläge und Brems Scheiben gemäß Wartungsplan. Überschreitet der Verschleiß der Bremsbeläge und Brems Scheiben das zulässige Maß, müssen diese ausgetauscht werden.

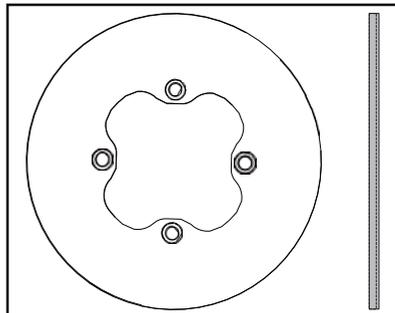


Bremsbelagstärke:

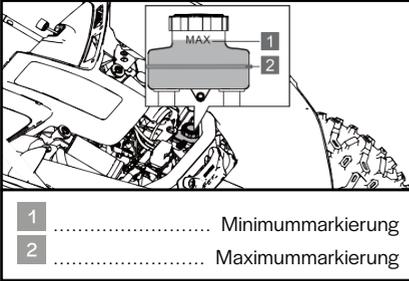
Standard: 5,0 mm
 Minimum: 1,5 mm

Brems Scheibenstärke:

Standard: 5,0 mm
 Minimum: 4,0 mm



Bremsflüssigkeit



Die hydraulische Hilfsbremsanlage erfordert keine Einstellung. Kontrollieren Sie jedoch regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand der Hilfsbremsanlage über das Schauglas vorne links am Fahrzeug.

Vorgehensweise bei niedrigem Bremsflüssigkeitsstand:

1. Vordere Einfüllschraube entfernen.
2. Bremsflüssigkeitsstand prüfen – dieser muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.
3. Liegt der Stand unterhalb der „MIN“-Markierung, empfohlene Bremsflüssigkeit nachfüllen und den Stand erneut prüfen.
4. Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT4

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit greift Kunststoffe und lackierte Oberflächen an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem sauberen, feuchten Tuch entfernen.

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig und kann bei Verschlucken oder Kontakt mit Augen und Haut gesundheitsschädlich sein.

- Bremsflüssigkeit nicht verschlucken.
- Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser ausspülen und umgehend ärztliche Hilfe aufsuchen.
- Bei Hautkontakt betroffene Stelle gründlich mit Wasser und Seife reinigen.

HINWEIS

Nur neue, unvermischte Bremsflüssigkeit aus einer verschlossenen Originalverpackung verwenden. Verunreinigte oder alte Bremsflüssigkeit kann zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen.

Bereifung

Reifendruck

Das Fahren eines Fahrzeugs mit falschem Reifendruck kann folgende Konsequenzen haben:

- Geringere Kraftstoffeffizienz
- Geringerer Fahrkomfort und kürzere Lebensdauer der Reifen
- Verminderte Sicherheit

Bei der Kontrolle des Reifendrucks sind folgende Werte zu beachten:

Empfohlener Reifendruck

Vorderreifen:	1,24 bar
Hinterreifen:	1,24 bar

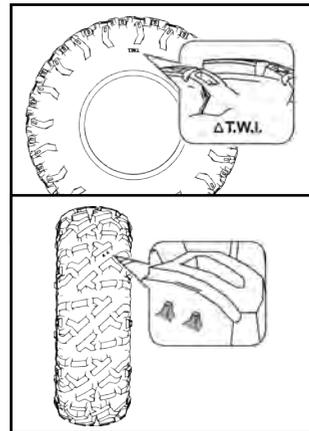
- Lassen Sie den Reifen abkühlen, bevor Sie den Reifendruck prüfen.
- Das Aussehen der Reifen kann manchmal täuschen. Schon ein wenig mehr oder weniger Luftdruck im Reifen kann das Fahrverhalten und die Fahreigenschaften beeinflussen.
- Ein höherer Reifendruck nach der Fahrt ist normal. Reduzieren Sie den Reifendruck nach der Fahrt nicht.

Profiltiefe des Reifens

Achten Sie auf die Reifenflanke, um die Verschleißanzeige (TWI) zu finden, und folgen Sie der dreieckigen Markierung, um den Grenzwert zu ermitteln. Wenn die Lauffläche den oberen Rand der Anzeige erreicht, ist es Zeit, die Reifen zu ersetzen.

Wann muss ein Reifen ersetzt werden?

- Wenn der Reifen beschädigt ist, z. B. durch Schnitte, Ablösungen, tiefe Risse in der Seitenwand oder Beulen, sind dies Anzeichen, dass der Reifen beschädigt ist.
- Reifen haben oft Luftundichtigkeiten und können normalerweise aufgrund der Größe oder der Lage des Lecks nicht repariert werden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Segway-Händler.

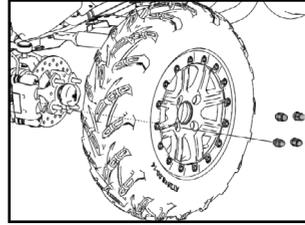


Ersetzen der Reifen

Wenn die Profiltiefe bis zur Verschleißmarke abgefahren ist oder der Reifen durch äußere Einwirkung beschädigt wurde, ist der beschädigte Reifen zu ersetzen.

Demontage des Rades

1. Stellen Sie zunächst den Motor ab.
2. Bringen Sie den Wählhebel in die Stellung „P“.
3. Ziehen Sie anschließend die Feststellbremse an.
4. Heben Sie das Fahrzeug mit einem geeigneten Wagenheber seitlich unter dem Rahmen an.
5. Lösen Sie anschließend die vier Radschrauben.
6. Im Anschluss kann das Rad abgenommen werden.



Anzugsdrehmoment der Radmutter: 100-120 Nm

⚠ ACHTUNG

Eine lose Radmutter kann dazu führen, dass sich der Reifen während der Fahrt löst, was zu einem Unfall oder Überschlag führen kann. Vergewissern Sie sich immer, dass alle Radmutter mit dem erforderlichen Drehmoment von 100-120 Nm angezogen sind. Verwenden Sie kein Schmieröl oder Fett auf Radschrauben oder Radmutter. Schmieröl oder Fett kann dazu führen, dass die Radmutter zu fest angezogen werden, was zu Schäden an der Radschraube oder den Rädern führen kann. Schmieröl oder Schmierfett kann auch dazu führen, dass sich die Radmutter lösen und die Räder abfallen, was zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen kann. Schmieröl oder Schmierfett von den Radschrauben oder Radmutter entfernen.

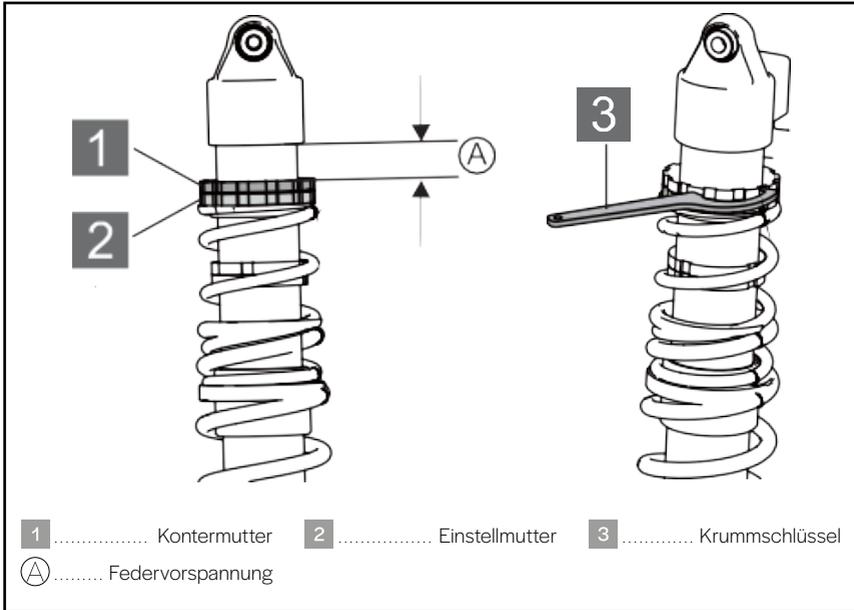
Reifengröße

Vorderreifen: 29x9.0R14 / 30x10.00R14
 Hinterreifen: 29x11.0R14 / 30x10.00R14

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine anderen als die empfohlenen Reifengrößen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Stoßdämpfer



Vorspannung einstellen

Die Einstellmutter der Feder am Stoßdämpfer befindet sich am oberen Ende. Verwenden Sie einen Krummschlüssel, um die Kontermutter zu lösen. Drehen Sie anschließend die Einstellmutter, um die Vorspannung anzupassen. Passen Sie die Position der Mutter entsprechend der nachstehenden Tabelle an, um den gewünschten Fahrkomfort zu erreichen.

Tabelle zur Vorspannungseinstellung:

Gang	Feder	Umgebung	Last	Gelände	Geschwindigkeit
1	Weich	Flexibel	Leicht	Flach	Niedrig
2	↕	↕	↕	↕	↕
3					
4					
5	Hart	Fest	Schwer	Holprig	Hoch

Schrauben Sie die Kontermutter in die gewünschte Position und lösen Sie dann die Stellmutter, um die Position der Mutter anzupassen.

Einstellstandard der Federvorspannung:

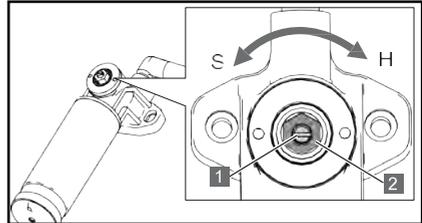
<p>Vorderer Stoßdämpfer: Luftdruckdämpfer mit einstellbarer Feder-Vorspannung (Abstand von der Unterkante der oberen Befestigung bis zur Position der Einstellmutter).</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 35 mm (64" Schmale Version) ▪ 85 mm (72" Breite Version)
	<p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 20-45 mm (64" Schmale Version) ▪ 65-95 mm (72" Breite Version)
<p>Hinterer Stoßdämpfer: Luftdruckdämpfer mit einstellbarer Feder-Vorspannung (Abstand von der Unterkante der oberen Befestigung bis zur Position der Einstellmutter).</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 130 mm (64" Schmale Version) ▪ 170 mm (72" Breite Version)
	<p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 120-150 mm (64" Schmale Version) ▪ 170-210 mm (72" Breite Version)
<p>Hochgeschwindigkeits-Kompressionsdämpfung</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dritte Stufe
	<p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufe 1-9
<p>Niedriggeschwindigkeits-Kompressionsdämpfung</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Umdrehung
	<p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 0-2,5 Umdrehungen
<p>Rückstellungsdämpfung</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufe 1
	<p>Einstellbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stufe 1-14
<p>Luftdruck</p>	<p>Werkseinstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 1 Mpa

Einstellung der Dämpfung

Die Dämpfung kann entsprechend den Fahrbedingungen angepasst werden, ohne die Viskosität des Dämpferöls zu ändern.

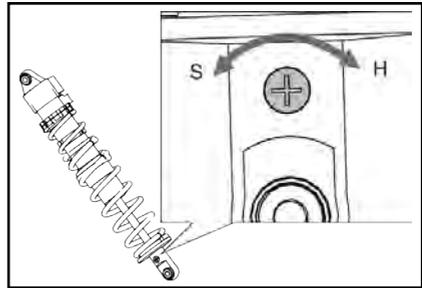
Einstellung der Druckstufendämpfung

- Zur Einstellung der Druckstufendämpfung bei hohen Schwingungsfrequenzen den Druckstufendämpfungseinsteller (2) am oberen Teil des geteilten Zylinderblocks mit einem 16-mm-Steckschlüssel drehen. Drehen im Uhrzeigersinn (H) erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn (S) verringert sie.
- Mit einem Schlitzschraubendreher wird die Druckstufendämpfung (1) auf der Oberseite des geteilten Zylinderblocks eingestellt. Durch Drehen im Uhrzeigersinn (H) wird die Dämpfung erhöht, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (S) verringert. Der Einsteller für die Druckstufendämpfung hat insgesamt 8 Stufen, wobei die Werkseinstellung die erste Stufe ist.

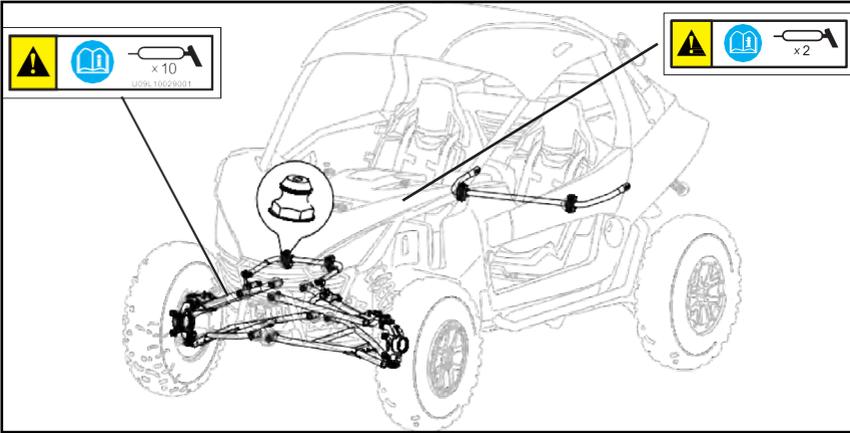


Einstellung der Dämpfung

Den Dämpfungseinsteller mit einem Schlitzschraubendreher nach unten drehen, um die Dämpfung in Pfeilrichtung (H) zu erhöhen bzw. in Pfeilrichtung (S) zu verringern. Der Dämpfungseinsteller hat 12 Stufen, die Werkseinstellung ist Stufe 6.



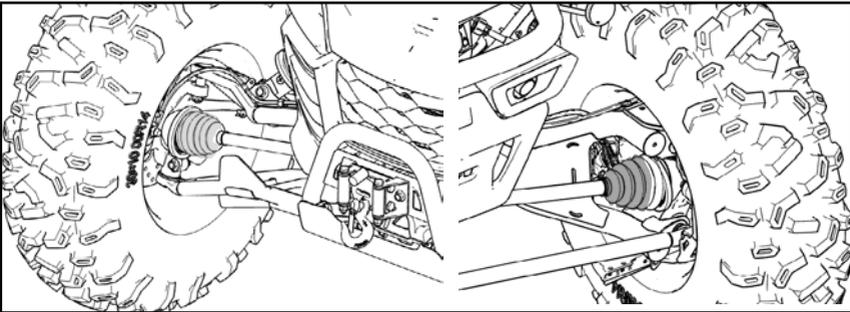
Schmierung



Die Vorder- und Hinterradaufhängung, die Antriebswelle und die Ausgleichsteile des Fahrzeugs sind mit Schmiernippeln ausgestattet. Wenn Sie die folgenden Aufkleber sehen, befindet sich in der Nähe eine Schmierstelle.

Diese Teile des Fahrzeugs benötigen ausreichende Schmierung. Schmierung kann den Verschleiß dieser Teile reduzieren und die Lebensdauer des Fahrzeugs verlängern. Folgen Sie der periodischen Wartungstabelle, um in den richtigen Intervallen das passende Schmiermittel hinzuzufügen.

Vordere und hintere Achsmanschetten



Überprüfen Sie die Staubschutzkappen der vorderen und hinteren Antriebswellen auf Schnitte, Beschädigungen oder Fettlecks. Wenn Sie eine Beschädigung oder ein Fettleck feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Segway-Händler für einen Austausch.

Luftfilter

Das Fahrzeug verwendet ein zweistufiges Luftfiltersystem. Die Luft passiert zuerst den Primärfilter und dann den Sekundärluftfilter. Dieses zweistufige Luftfiltersystem erfüllt vollständig die Anforderungen des Motors.

WARNUNG

Der Primärluftfilter muss jedes Mal ersetzt werden, wenn das Luftfilterelement ausgetauscht wird.

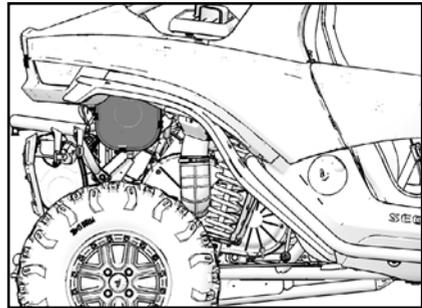
Austausch des Sekundärluftfilters

Das Luftfilterelement dieses Fahrzeugs ist ein Papierluftfilterelement. Der Filter muss nach einer gewissen Nutzungsdauer ausgetauscht werden.

Entfernung der Luftfilterabdeckung

Der Austausch des Luftfilterelements kann vom rechten Hinterrad des Fahrzeugs aus durchgeführt werden.

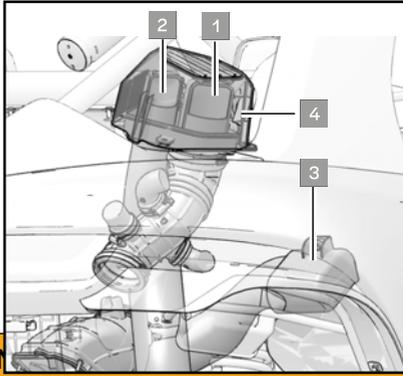
1. Entfernen Sie die 4 Schnallen der Luftfilterabdeckung und heben Sie die Luftfilterabdeckung vom Ansaugrohr ab.
2. Nehmen Sie das Luftfilterelement heraus.
3. Nehmen Sie das Filterelement aus der Box und ersetzen Sie das Filterelement zur Reinigung oder zum Austausch.
4. Setzen Sie das Filterelement wieder in den Filter ein.
5. Setzen Sie die Luftfilterabdeckung wieder auf.



Luftfilter, Lufteinlass und CVT-Lufteinlass

Überprüfen Sie den Lufteinlass des Luftfilters und den CVT-Lufteinlass regelmäßig. Decken Sie den Lufteinlass des Luftfilters nicht ab. Reinigen Sie das CVT-Lufteinlassgitter bei Bedarf und ersetzen Sie es, wenn es beschädigt ist.

- 1 Lufiltereinlass
- 2 CVT-Lufteinlass 1
- 3 CVT-Lufteinlass 2
- 4 Lufteinlassdeckel des Luftfilters



Beim Zusammenbau des Filterelements stellen Sie bitte sicher, dass die Schnallen des Filterelements und die Endabdeckung richtig installiert sind, da sonst der Motor nicht richtig funktioniert oder die Lebensdauer verkürzt wird. Wenn das Fahrzeug in einer staubigen Umgebung fährt, verkürzen Sie bitte das Zeitintervall für die Überprüfung des Filterelements. Wenn der Luftfilter durchnässt ist oder das Filterelement nass ist, lassen Sie das Wasser ab und ersetzen Sie das Filterelement.

Beleuchtung

⚠ ACHTUNG

Schlechte Beleuchtung kann die Sicht beim Fahren beeinträchtigen. Reinigen Sie die Scheinwerfer regelmäßig und tauschen Sie defekte Scheinwerfer oder Glühlampen sofort aus. Achten Sie auf die richtige Einstellung der Scheinwerfer für optimale Sicht und Sicherheit.

Austausch von Leuchtmitteln

LED-Scheinwerfer

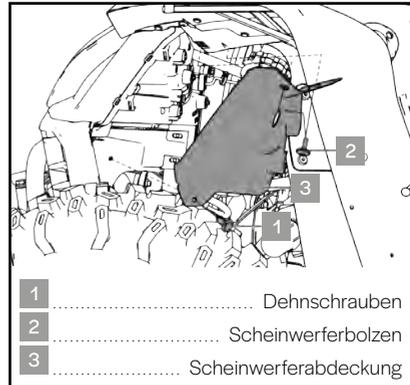
LED-Scheinwerfer bestehen aus mehreren einzelnen Leuchtdioden (LEDs). Sollte eine dieser LEDs durchbrennen, bringen Sie das Fahrzeug bitte zu Ihrem Segway-Händler, um sie austauschen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Heiße Lampen können Hautverbrennungen verursachen. Lassen Sie die Lampen vor der Wartung abkühlen. Die Glühlampen NICHT berühren. Fingerabdrücke auf den Lampen führen zu vorzeitigem Ausfall der Lampen.

Scheinwerfer ausbauen

1. Dehnschrauben der Scheinwerferabdeckung entfernen.
2. Scheinwerferbolzen (2 Stück) entfernen.
3. Scheinwerferabdeckung entfernen.



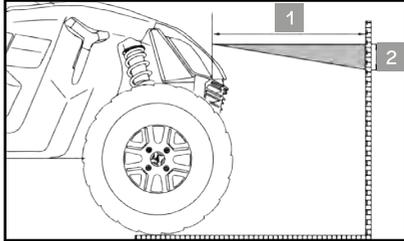
Einstellung des Fernlichts

Der Scheinwerferstrahl des Fernlichts kann leicht nach oben und unten verstellt werden. Zur Einstellung wie folgt vorgehen

⚠ ACHTUNG

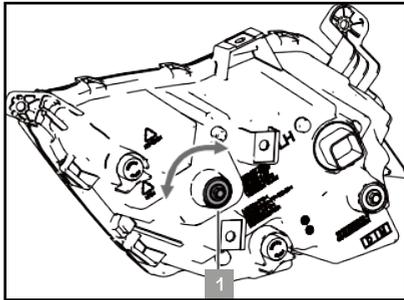
Die folgenden Abbildungen dienen nur als Referenz. Ihr Modell kann etwas anders aussehen. Lassen Sie die Einstellungen am besten von einem Segway-Händler vornehmen.

1. Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche in einem Abstand von ca. 10 m (1) von einer Wand abstellen.
2. Messen Sie den Abstand vom Boden bis zur Mitte der Scheinwerferlampe und markieren Sie die Wand auf der gleichen Höhe.
3. Lassen Sie den Motor an und schalten Sie das Fernlicht ein.
4. Betrachten Sie nun die Wand, auf die die Scheinwerfer gerichtet sind. Der hellste Teil des Scheinwerferstrahls sollte sich ca. 5 cm (2) unterhalb der zuvor an der Wand angebrachten Markierung befinden.



Vertikale Scheinwerfer Einstellung

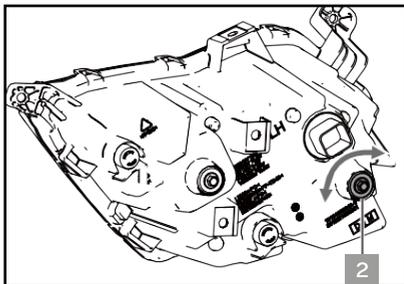
- Um den Scheinwerferstrahl zu erhöhen, die Einstellschraube (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Um den Scheinwerferstrahl zu senken, drehen Sie die Einstellschraube (1) im Uhrzeigersinn.



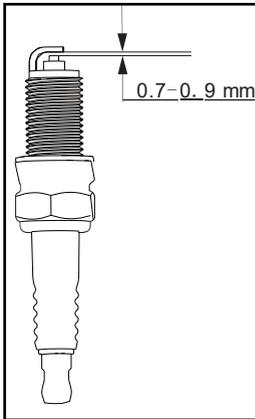
Horizontale Scheinwerfer Einstellung

Der Scheinwerferstrahl kann weiter nach links oder rechts eingestellt werden.

- Um den Scheinwerferstrahl nach links zu richten, die Scheinwerfereinstellschraube (2) gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Um den Scheinwerferstrahl nach rechts zu richten, die Scheinwerfereinstellschraube (2) im Uhrzeigersinn drehen.



Zündkerze



Die Zündkerzen Spezifikationen und weitere relevante Spezifikationen finden Sie im folgenden Text.

⚠ ACHTUNG

Die Verwendung nicht empfohlener Zündkerzen kann zu schweren Motorschäden führen. Verwenden Sie immer empfohlene oder gleichwertige Zündkerzen. Tauschen Sie die beiden Zündkerzen gleichzeitig aus.

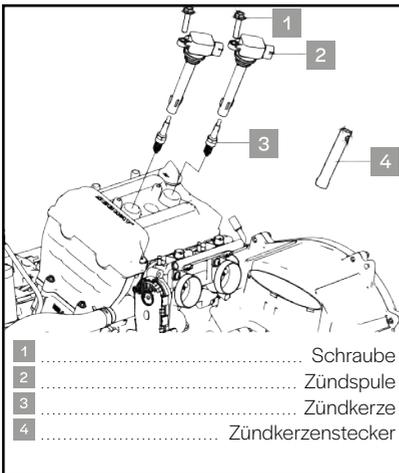
Zündkerze Spezifikationen

Modell: NGK CPR7EA / TORCH B7RTC

Elektrodenabstand: 0,7-0,9 mm

Anzugsdrehmoment: 13 Nm

Kontrolle der Zündkerzen



Der Zustand der Zündkerzen gibt Aufschluss über den Zustand des Motors. Kontrollieren oder ersetzen Sie die Zündkerzen innerhalb des im Wartungsplan angegebenen Wartungsintervalls.

Die Zündkerze befindet sich unter der hinteren Wartungsklappe.

1. Zuerst die Wartungsklappe entfernen.
2. Die Schrauben der Zündspule lösen.
3. Die Zündspule herausziehen.
4. Unter der Zündspule befindet sich die Zündkerze. Die Zündkerzenkappe mit einem Werkzeug um 1/4 drehen und von der Zündkerze abziehen.
5. Die Zündkerze gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
6. Die Zündkerze überprüfen.

Akzeptabler Zustand der Zündkerze: Die Elektrode ist grauweiß, grau gelb oder hellbraun und der Abstand zur Elektrode beträgt etwa 0,7-0,9 mm.

Wenn die Zündkerze Elektrodenverschleiß, Rußablagerungen oder übermäßiges Spiel aufweist, muss sie ausgetauscht werden.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie versuchen, die Zündkerze zur Inspektion auszubauen. Heiße Auspuffanlagen und Motoren können Verbrennungen verursachen.

Funkenfänger

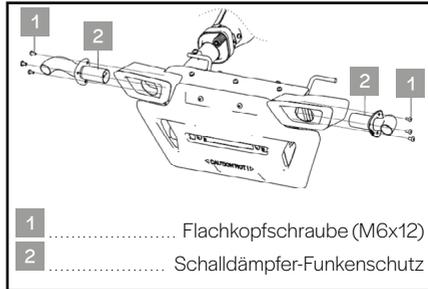
Ein Funkenfänger verhindert, dass Funken auf andere Teile des Fahrzeugs überspringen. Regelmäßige Wartung kann die Ansammlung von Kohlenstoff verhindern. Wird die Wartung nicht durchgeführt, verringert sich die Motorleistung.

⚠️ WARNUNG

Sicherstellen, dass die Auspuffrohre abgekühlt sind. Sicherstellen, dass sich während der Wartung des Fahrzeugs keine brennbaren Materialien in der Umgebung befinden. Das Tragen einer Schutzbrille wird empfohlen.

Das Auspuffrohr muss regelmäßig von angesammeltem Kohlenstoff gereinigt werden:

1. Bitte entfernen Sie die sechs Befestigungsschrauben des Funkenfängers vom linken und rechten Schalldämpfer (1).
2. Entfernen Sie anschließend den Funkenfänger des Schalldämpfers (2).
3. Verwenden Sie eine nicht synthetische Bürste, um das Sieb des Funkenfängers zu reinigen, da synthetische Bürsten bei hohen Temperaturen schmelzen können. Bei Bedarf können Sie den Schmutz mit Druckluft vom Sieb blasen.
4. Untersuchen Sie das Sieb auf Verschleiß oder Beschädigungen und ersetzen Sie es bei Bedarf.
5. Montieren Sie anschließend den Funkenfänger des Schalldämpfers und die Befestigungsschrauben wieder.



Batterie

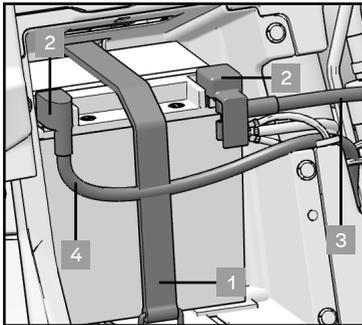
Aufgrund der natürlichen Entladung und Leckageeffekte bestimmter elektrischer Geräte entlädt sich die 12-V-Batterie allmählich, auch während des Nichtgebrauchs des Fahrzeugs. Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs besteht die Möglichkeit einer vollständigen Entladung der 12-V-Batterie. In der Folge kann es zu einem Fehlschlagen des Anlassungsvorgangs kommen. Um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, sollte sie einmal im Monat aufgeladen werden, während das Fahrzeug nicht benutzt wird.

⚠️ WARNUNG

12-V-Batterien enthalten die giftige und ätzende Substanz Schwefelsäure und können entzündliches, explosives Wasserstoffgas erzeugen. Um das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen zu verringern, sollten beim Umgang mit 12-V-Batterien oder bei Arbeiten in deren Nähe die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

- Rauchen Sie nicht und zünden Sie keine Streichhölzer in der Nähe einer 12-Volt-Batterie an.
- Elektrolytspritzer auf Augen, Haut und Kleidung vermeiden.
- Bei Arbeiten in der Nähe einer 12-V-Batterie ist das Tragen einer Schutzbrille obligatorisch.
- Halten Sie Kinder von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie die 12-V-Batterie unbedingt in einem offenen Bereich.
- Laden Sie eine 12 V-Batterie nicht in einer schlecht belüfteten Garage oder einem geschlossenen Raum.

Demontage der Batterie



- | | |
|---|----------------------------------|
| 1 | Halteband der Batterie |
| 2 | Gummischutzkappen |
| 3 | Flachkopfschraube (M6x12) |
| 4 | Schalldämpfer-Funkenschutz |

Die Batterie befindet sich hinter dem Beifahrersitz. Sitz und Abdeckung entfernen. Vor dem Ausbau der Batterie das Fahrzeug ausschalten.

1. Entfernen Sie den Batteriefachdeckel, indem Sie mit den Fingern zwischen die Aussparungen greifen und den Deckel nach vorne schieben.
2. Entfernen Sie das Halteband der Batterie.
3. Gummischutzkappe anheben.
4. Schraube des Minuspols (-) entfernen und schwarzes Batteriekabel (-) abklemmen.
5. Schraube des Pluspols (+) entfernen und rotes Batteriekabel (+) abklemmen.
6. Nehmen Sie die Batterie aus dem Fahrzeug heraus.

HINWEIS

Wenn Elektrolyt überläuft, sofort mit einer Lösung aus 1 Esslöffel Backpulver und 1 Tasse Wasser abwaschen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Aufladen der Batterie

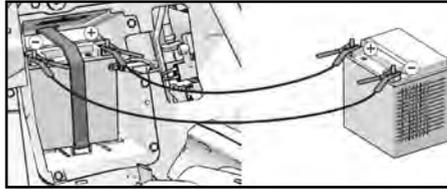
⚠ ACHTUNG

Der von der 12 V-Batterie während des Ladevorgangs erzeugte Wasserstoff ist ein brennbares, explosives Gas. Bitte treffen Sie vor dem Ladevorgang folgende Vorsichtsmaßnahmen:

- Wenn die 12 V-Batterie im Fahrzeug geladen wird, muss das Massekabel abgeklemmt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Netzschalter am Ladegerät ausgeschaltet ist, wenn Sie das Ladekabel an die 12-V-Batterie anschließen oder davon trennen.
- Laden Sie die Batterie langsam auf (5 A oder weniger), da sonst die Gefahr besteht, dass die 12 V-Batterie explodiert.

Maßnahmen zur Starthilfe

1. Verbinden Sie die Klemme des Pluskabels des Starthilfekabels mit der Starthilfeklemme des Fahrzeugs.
2. Die Klemme am anderen Ende des Pluskabels mit dem Pluspol (+) eines anderen Fahrzeugs verbinden.
3. Die Klemme des Minuskabels mit dem Minuspol der Batterie eines anderen Fahrzeugs verbinden.
4. Die Klemme am anderen Ende des Minuskabels an eine separate Klemme anschließen (siehe Abbildung).



Montage der Batterie

HINWEIS

Um die Gefahr von Funkenbildung zu verringern, das schwarze Kabel (Minus) zuerst abklemmen. Beim Wiedereinbau der Batterie das schwarze Kabel (Minus) zuletzt anschließen.

1. Batterie Kabel und -klemmen mit einer harten Drahtbürste reinigen. Korrosion kann mit einer Lösung aus einer Tasse Wasser und einem Esslöffel Soda entfernt werden. Gut abspülen und abtrocknen.
2. Platzieren Sie die Batterie im Batteriefach.
3. Schließen Sie das rote (Plus-) Kabel an und ziehen Sie es fest.
4. Schließen Sie das schwarze (Minus-) Kabel an und ziehen Sie es fest.
5. Bringen Sie die Abdeckung des Batteriefachs an.
6. Ziehen Sie die Schrauben der Batterieklemme fest.
7. Überprüfen Sie, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.

Sicherungen und Relais

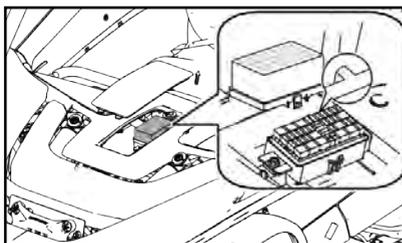
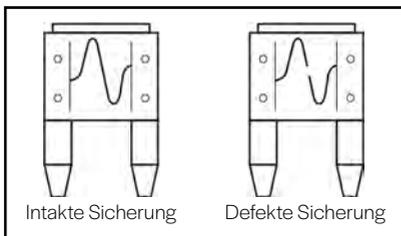
Alle Stromkreise im Fahrzeug sind mit Sicherungen ausgestattet, um elektrische Geräte vor Schäden durch hohe Stromstärken (Kurzschluss oder Überlast) zu schützen.

Sollte eines der elektrischen Bauteile nicht funktionieren, kann es sein, dass die entsprechende Sicherung durchgebrannt ist. In diesem Fall ist die Sicherung zu überprüfen und gegebenenfalls auszutauschen. Bei elektrischen Störungen ist zuerst zu prüfen, ob die Sicherung ausgewechselt werden muss. Wenn sie durchgebrannt ist, ersetzen Sie die durchgebrannte Sicherung. Eine Ersatzsicherung finden Sie im Sicherungskasten. Prüfen Sie alle Sicherungen auf andere mögliche Ursachen. Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen und überprüfen Sie den Zustand der Komponenten. Alle Sicherungen sind im Sicherungskasten zu finden. Im Falle eines Systemausfalls siehe „Sicherungsverteilung und Stromstärke“ für Details, welche Sicherungen überprüft werden müssen.

HINWEIS

- Keine Ersatzsicherung verwenden, die den Nennstrom der zu ersetzenden Sicherung überschreitet.
- Verwenden Sie niemals Drähte oder andere leitende Materialien als Sicherungen, auch nicht als vorübergehenden Ersatz, da dies nicht zulässig ist.
- Keine Veränderungen an Sicherungen oder Sicherungskästen vornehmen.

Sicherungs- und Relaiskastens



Der Sicherungskasten befindet sich unter der vorderen Serviceklappe.

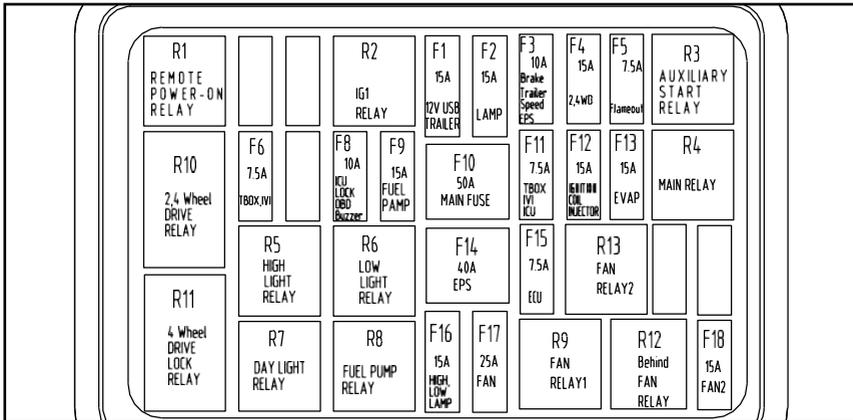
1. Entfernen Sie die vordere Serviceklappe, wie zuvor im Handbuch beschrieben.
2. Nach Entfernen der vorderen Serviceklappe befindet sich der Sicherungskasten darunter.
3. Verschieben Sie die Klemmen auf der linken und rechten Seite des Sicherungskastendeckels.
4. Lösen Sie die Klemmen und öffnen Sie den Sicherungskasten.

HINWEIS

- Beachten Sie die Einbaurichtung.
- Die tatsächliche Sicherung kann geringfügig von der folgenden Abbildung abweichen.

Sicherungen / Relais und deren Nennstromstärke

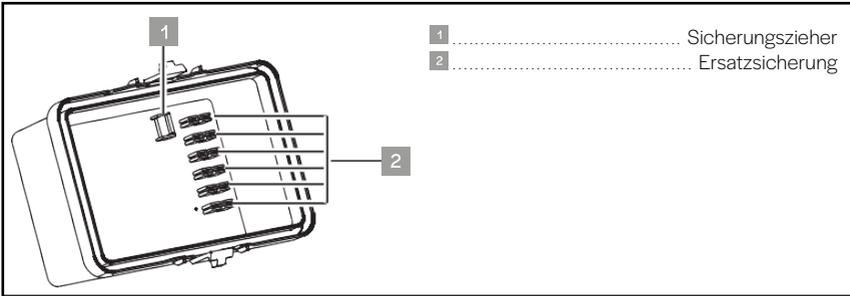
In der Tabelle auf dem Deckel des Sicherungs- und Relaiskastens, können Sie die entsprechende Nennstromstärke der Ersatzsicherung- und relais entnehmen.



Nr.	Sicherung	Nennstromstärke
F1	12V, USB, Anhänger	15A
F2	Beleuchtung	15A
F3	Bremse, Anhänger, Geschwindigkeit, EPS	10A
F4	2WD / 4WD	15A
F5	Flameout	7,5A
F6	T-BOX, IVI	7,5A
F8	ICU, LOCK, OBD, Buzzer	10A
F9	Kraftstoffpumpe	15A
F10	Hauptsicherung	50A
F11	T-BOX, IVI, ICU	7,5A
F12	Zündspulen, Einspritzdüsen	15A
F13	EVAP	15A
F14	EPS	40A
F15	ECU	7,5A
F16	Abblend-/Fernlicht	15A
F17	Lüfter	25A
F18	Lüfter 2	15A

Nr.	Relais	Nennstromstärke
R1	Fernstartrelais	12V, 20A
R2	Zündrelais 1	12V, 20A
R3	Hilfsanlassrelais	12V, 20A
R4	Hauptrelais	12V, 20A
R5	Fernlichtrelais	12V, 20A
R6	Abblendlichtrelais	12V, 20A
R7	Tagfahrlicht-Relais	12V, 20A
R8	Kraftstoffpumpenrelais	12V, 20A
R9	Lüfterrelais 1	12V, 20A
R10	Relais für Zweirad- und Allradantrieb	12V, 20A
R11	Allrad-Sperrrelais	12V, 20A
R12	Hecklüfterrelais	12V, 20A
R13	Lüfterrelais 2	12V, 20A

Sicherungen ersetzen



Um einen versehentlichen Kurzschluss zu vermeiden, schalten Sie bitte vor dem Überprüfen der Sicherungen die Zündung aus und ersetzen Sie die entsprechende Sicherung. Verwenden Sie zum Ersetzen einer defekten Sicherung bitte einen Sicherungszieher (1), um die defekte Sicherung herauszuziehen. Die Sicherungskastenabdeckung ist mit einem Sicherungszieher ausgestattet. Bitte beachten Sie, dass die Sicherungskastenabdeckung auch mit einer gemeinsamen Ersatzsicherung (2) ausgestattet ist, die installiert werden kann (insofern die Nennstromstärke passend ist), wenn eine Sicherung durchbrennt.

⚠ ACHTUNG

- Die Ersatzsicherung ist dafür vorgesehen, Sicherungen mit einer höheren Nennstromstärke zu ersetzen. Konkret bedeutet dies, dass die Ersatzsicherung eine Nennstromstärke von beispielsweise 20 A aufweisen kann und somit sämtliche Sicherungen mit einer höheren Nennstromstärke ersetzen kann (siehe Tabelle).
- Zu beachten ist, dass die Ersatzsicherung lediglich als vorläufige Lösung dient, um das Fahrzeug bis zur nächsten Werkstatt zu fahren und die defekte Sicherung dort sofort ersetzen zu lassen, um größere Schäden zu vermeiden.
- Nach Verwendung der Ersatzsicherung sollte diese umgehend durch eine neue ersetzt werden.

⚠ WARNUNG

Das Ersetzen einer defekten Sicherung mit einer Nennstromstärke kleiner als die der Ersatzsicherung kann zu schweren Fahrzeugschäden oder gar zu einem Fahrzeugbrand mit darauf folgenden schwersten Verletzungen an Fahrer und Beifahrer führen.

Pflege

Waschen des Fahrzeugs

HINWEIS

Das Waschen des Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger kann Bauteile beschädigen sowie Lack und Aufkleber entfernen.

1. Decken Sie den Auspuff ab oder verstopfen Sie ihn, bevor Sie das Fahrzeug waschen.
2. Einen Eimer mit Wasser füllen. Geben Sie ein mildes, neutrales Reinigungsmittel wie Geschirrspülmittel oder ein speziell für die Motorrad- oder Autowäsche entwickeltes Produkt hinzu.
3. Verwenden Sie einen Schwamm oder ein weiches Handtuch, um Ihr Fahrzeug zu waschen. Achten Sie beim Waschen auf starke Verschmutzungen. Verwenden Sie gegebenenfalls einen milden Reiniger/Entfetter, um den Schmutz zu entfernen.
4. Spülen Sie Ihr Fahrzeug nach dem Waschen gründlich mit viel klarem Wasser ab, um alle Rückstände zu entfernen. Reinigungsmittelrückstände können legierte Bauteile korrodieren lassen.
5. Das Fahrzeug mit einem Fensterleder oder einem weichen Tuch trocknen. Wenn Sie das Wasser auf der Oberfläche an der Luft trocknen lassen, kann dies zu Mattierung und Wasserflecken führen. Untersuchen Sie das Fahrzeug während des Trocknens auf Absplitterungen und Kratzer.
6. Wir empfehlen, nach der Reinigung des Fahrzeugs eine Druckluftpistole zu verwenden, um die Wasserflecken auf den elektronischen Komponenten, Steckverbindern und elektrischen Teilen zu trocknen. Andernfalls kann es zu einer Fehlfunktion durch Kurzschluss kommen. Bitte beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden darf, bevor die Trocknung abgeschlossen ist.
7. Fahren Sie vorsichtshalber mit langsamer Geschwindigkeit und betätigen Sie mehrmals die Bremse. Dies hilft, die Bremsen zu trocknen und die normale Bremsleistung wiederherzustellen.

Folgende Bauteile dürfen nicht gewaschen werden:

- Radlager
- Kühler
- Getriebedichtungen
- Kabinen- und Karosserieteile
- elektrische Bauteile
- Schalter und Bedienelemente
- Bauteile des Kraftstoffsystems
- Aufkleber und Hinweisschilder

Sollte ein Aufkleber oder Hinweisschild unleserlich werden oder sich lösen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um einen entsprechenden Ersatz zu erhalten.

HINWEIS

Vermeiden Sie die Verwendung von säurehaltigen Reinigern oder Autopflegemitteln, wie Polierpasten, die Ihr Fahrzeug zerkratzen können. Reinigen und polieren Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig mit sauberen Tüchern und Lappen. Alte oder wiederverwendete Tücher und Lappen können Schmutzpartikel enthalten, die den Lack zerkratzen können.

Einlagerung

Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es ordnungsgemäß eingelagert werden. Das Fahrzeug sollte ordnungsgemäß abgestellt und gereinigt werden. Wenn eine Lagerung in einem gut belüfteten und trockenen Raum nicht möglich ist, wird eine überdachte Lagerung im Freien empfohlen.

Transport

Gehen Sie beim Transport des Fahrzeugs wie folgt vor:

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Schalten Sie das Getriebe auf P-PARK.
3. Ziehen Sie die Feststellbremse an.
4. Sichern Sie die Türen und andere Verkleidungsteile wie die Serviceklappen gegen Öffnung.
5. Verzurren Sie das Fahrzeug mit geeigneten Gurten oder Sicherungsseilen am Rahmen, an der Transporteinheit, dem Anhänger. Befestigen Sie keine Gurte oder Seile an den Achs- oder Verkleidungsteilen und anderen fragilen Bauteilen.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, damit dieser beim Transport nicht verloren geht.

Technische Daten

Motor

Flüssigkeitsgekühlter Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit geregelterm Katalysator

Hubraum:	1.000 cm ³
Verdichtungsverhältnis:	10,9 : 1
Bohrung:	93 mm
Hub:	73,6 mm
Gemischaufbereitung:	EFI - Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Maximale Leistung:	75,0 kW @ 7.500 min-1
Leistungsgewicht:	0,0802 kW/kg
Schmiersystem:	Druckumlaufschmierung
Kühlsystem:	Flüssigkeitsgekühlt
Zündsystem:	ECU - Elektronische Steuereinheit
Startvorrichtung:	Elektrostarter
Standgeräusch:	74,7 dB(A) @ 4.000 min-1
Fahrgeräusch:	83,9 dB(A)
Zündkerzentyp:	NGK CPR7EA / TORCH B7RTC
Elektrodenabstand (Zündkerze):	0,7 - 0,9 mm

Kraftübertragung

Getriebe:	stufenloses CVT-Getriebe
Endantrieb:	Mech. Antriebsstrang mit Front- und Heckdifferential

Fahrwerk

Vordere Aufhängung:	Einzelradaufhängung mit Doppelquerlenker
Hinterere Aufhängung:	Mehrlenkerachse mit Einzelradaufhängung

Bremssystem

Vordere Bremsscheibe:	2 Bremsscheiben, Ø 262 mm
Hinterere Bremsscheibe:	2 Bremsscheiben, Ø 248 mm
Vorderer Bremssattel:	2 hydraulisch betätigte Bremssättel
Hinterer Bremssattel:	2 hydraulisch betätigte Bremssättel

Felgen und Reifen

Felgentyp und -spezifikationen

Felgentyp vorne:	Leichtmetallguss
Felgentyp hinten:	Leichtmetallguss
Felgenreöße vorne:	14 x 6.5J
Felgenreöße hinten:	14 x 7.0J

Reifentyp und -spezifikationen

Reifengröße vorne:	29 x 9.00R14
Reifengröße vorne (optional):	30 x 10.00R14
Reifengröße hinten:	29x11.00R14
Reifengröße hinten (optional):	30x10.00R14

Reifendruck

Vorderreifen:	1,24 bar (18 psi)
Hinterreifen:	1,24 bar (18 psi)

Abmessungen

Länge:	3.375 mm
Breite:	1.630 mm
Höhe:	1.800 mm
Radstand:	2.590 mm
Vordere Spurweite:	1.410 mm
Hinterere Spurweite:	1.360 mm
Bodenfreiheit:	250 mm
Länge der Ladefläche:	720 mm
Breite der Ladefläche:	803 mm
Tiefe der Ladefläche:	215 mm

Gewichte

Eigengewicht fahrbereit:	935 kg
Höchstzulässige Achslast vorne:	470 kg
Höchstzulässige Achslast hinten:	650 kg
Höchstzulässige Zuladung:	185 kg
Höchstzulässige Anhängelast (ungebremst):	450 kg
Höchstzulässige Anhängelast (gebremst):	600 kg
Höchstzulässige Stützlast:	110 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht:	1.120 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht inkl. Anhängelast (ungebremst):	1.570 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht inkl. Anhängelast (gebremst):	1.720 kg

Fahrleistungen

Höchstgeschwindigkeit (Vorwärts):	60 km/h
Höchstgeschwindigkeit (Rückwärts):	25 km/h
Anzahl der Sitzplätze:	2

Betriebsflüssigkeiten

Kühlmitteltyp:	Frostschutzmittel, 50:50 mit destilliertem Wasser gemischt
Kühlmittelmenge:	7.800 ml
Motoröltyp:	SAE 5W/40 SN oder höherwertig
Motorölmenge:	3.300 ml
Kraftstofftyp:	Bleifreies Benzin (E10)
Kraftstofftankinhalt:	44±1 L
Kraftstofftankinhalt (Reserve):	5 L
Getriebeöltyp:	SAE 75/80W-90 GL5
Getriebeölmenge:	1.400 ml
Getriebeöltyp (Vorne):	SAE 75/80W-90 GL5
Getriebeölmenge (Vorne):	260 ml
Bremsflüssigkeitstyp:	DOT4

Beleuchtung

Vordere Fahrzeugseite

Fernlicht:	28,4 W
Abblendlicht:	14,9 W
Begrenzungsleuchte:	2,4 W
Tagfahrlicht:	27,6 W
Blinker vorne:	21,6 W

Hintere Fahrzeugseite

Bremslicht:	12,78 W
Schlusslicht:	2,12 W
Blinker hinten:	2,32 W
Kennzeichenbeleuchtung hinten:	2,5 W

Batterie

Spannung:	12 V
Kapazität:	32 Ah

Fahrzeugidentifizierung

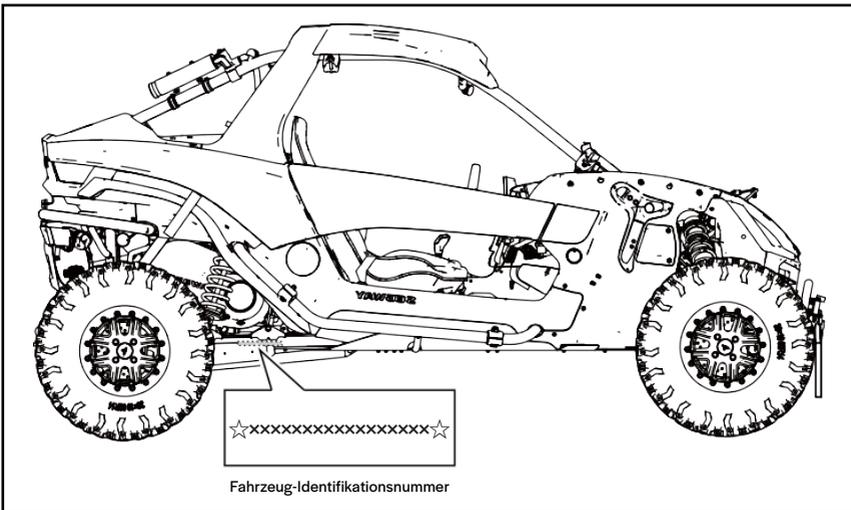
Ihr Fahrzeug ist mit mehreren eindeutigen Nummern ausgestattet, wie z. B. der Fahrzeugidentifizierungsnummer und der Motornummer, die zur Identifizierung des Fahrzeugs und des Motors dienen.

Um Ihr Fahrzeug bei Ersatzteilbestellungen o.ä. schneller identifizieren zu können, tragen Sie bitte die Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN) und die Motornummer Ihres Fahrzeugs in die folgenden Zeilen ein.

Fahrzeugidentifizierungsnummer:

Motornummer:

Fahrzeugidentifizierungsnummer (VIN)

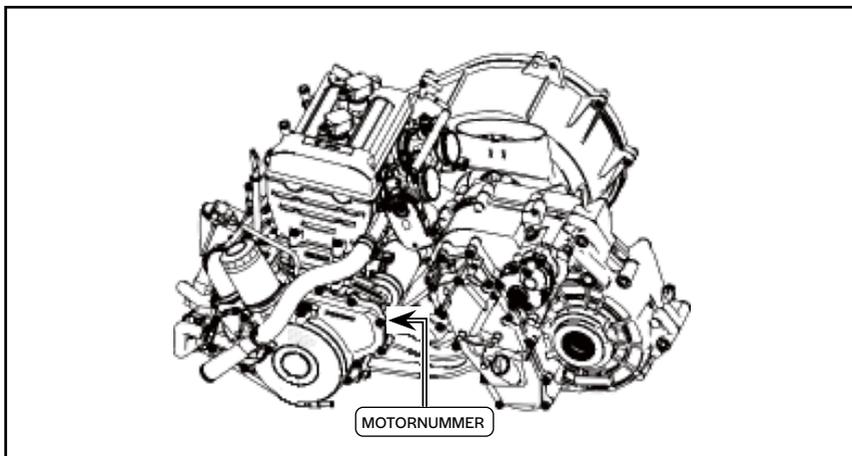


Die Fahrzeugidentifizierungsnummer, kurz FIN (VIN), ist eine 17-stellige, international standardisierte Seriennummer, die jedes Fahrzeug eindeutig identifiziert. Sie enthält Informationen über das Herstellungsland, den Hersteller, das Fahrzeugmodell und das Herstellungsjahr eines Fahrzeugs.

Die Fahrzeugidentifizierungsnummer Ihres Fahrzeugs befindet sich auf einem unteren Rahmenrohr hinten rechts am Fahrzeug (siehe Abbildung).

Die FIN wird für die Zulassung, die Versicherung sowie für die Wartung und die Bestellung von Ersatzteilen für Ihr Fahrzeug benötigt.

Motornummer



Die Motornummer ist eine eindeutige Nummer zur Identifizierung des Motors. Sie wird auch benötigt, wenn Ersatzteile bestellt oder Wartungsarbeiten am Motor durchgeführt werden.

Die Motornummer befindet sich auf der rechten Seite des Motors, wie in der Abbildung gezeigt.

HINWEIS

Die Motornummer wird ebenso wie die FIN für die Zulassung, die Versicherung, die Wartung und die Bestellung von Ersatzteilen für Ihr Fahrzeug benötigt.

In diesem Abschnitt finden Sie praktische Ratschläge, die Ihnen bei der Bewältigung einer Vielzahl von potenziellen Problemen im Rahmen der Fahrt behilflich sein können.

Wir empfehlen Ihnen, sich vor Antritt der Fahrt Zeit für die Lektüre dieses Abschnitts zu nehmen.

Probleme mit CVT-Antriebsriemen und -abdeckung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verladen des Fahrzeugs auf einen Pickup oder einen höheren Anhänger im H-Gang.	Schalten Sie beim Verladen des Fahrzeugs in den niedrigen Gang, um ein Durchbrennen des Riemens zu verhindern.
Anfahren an einer steilen Steigung.	Beim Bergauffahren in einen niedrigen Gang schalten oder absteigen (Feststellbremse anziehen).
Fahren mit niedriger Drehzahl oder niedriger Geschwindigkeit (ca. 5-10 km/h).	Fahren Sie mit höherer Geschwindigkeit oder benutzen Sie öfter den niedrigen Gang. Die Verwendung des niedrigen Ganges wird dringend empfohlen, wenn die Betriebstemperaturen des CVT-Getriebes niedriger sind und um die Lebensdauer der Komponenten zu verlängern.
Unzureichendes Warmfahren des Fahrzeugs bei niedrigen Umgebungstemperaturen.	Lassen Sie den Motor vor der Fahrt warmlaufen. Dadurch wird der Riemen geschmeidiger und das Verbrennen des Riemens verhindert.
Zu langsames bzw. leichtes Anfahren (lösen der Kupplung).	Geben Sie vorsichtig aber abrupt Gas, um die Kupplung ordnungsgemäß auszulösen.
Abschleppen/Schieben bei niedriger Drehzahl/niedriger Geschwindigkeit.	Im Kriechgang (L) fahren.
Einsatz im Gelände/Schneepflug, Schmutz etc..	Im Kriechgang (L) fahren.
Steckenbleiben in Schlamm oder Schnee.	Schalten Sie in den Kriechgang und geben Sie vorsichtig aber abrupt Gas, um die Kupplung ordnungsgemäß auszulösen. WARNUNG: Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Überfahren von großen Hindernissen aus dem Stillstand heraus.	Schalten Sie in den Kriechgang und geben Sie vorsichtig aber abrupt Gas, um die Kupplung ordnungsgemäß auszulösen. WARNUNG: Übermäßiges Beschleunigen kann zum Verlust der Kontrolle und zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
Riemenschlupf durch Eindringen von Wasser oder Schnee in das CVT-System.	Die CVT-Abdeckung entfernen und das Wasser ablassen.

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Fehlfunktion der Kupplung.	Wenden Sie sich zur Überprüfung der Kupplungskomponenten an Ihren Händler.

Motor springt nicht an

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Fehler im Zünd-, Kraftstoff- oder Gemischaufbereitungssystem.	Auf verschmutzte oder defekte Zündkerzen, Fremdkörper im Kraftstofftank, beschädigte Kraftstoffleitungen oder Drosselklappen prüfen. Wenden Sie sich zur Wartung an einen autorisierten Händler.
Ausgelöster Motorschutzschalter.	Setzen Sie den Motorschutzschalter zurück.
Niedrige Batteriespannung.	Laden Sie die Batterie vollständig auf.
Lose Batterieanschlüsse.	Überprüfen Sie alle Anschlüsse und ziehen Sie sie fest.
Lose Magnetschalteranschlüsse.	Überprüfen Sie alle Anschlüsse und ziehen Sie sie fest.

Motor klingelt oder klopft

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schlechte Kraftstoffqualität, Kraftstoff mit einer zu niedrigen Oktanzahl.	Falschen Kraftstoff mit empfohlenen Kraftstoff ersetzen.
Falsche Zündeneinstellung	Wenden Sie sich an Ihren Segway-Händler
Falscher Elektrodenabstand der Zündkerze oder falscher Wärmewert der Zündkerze	Elektrodenabstand gemäß den Vorgaben einstellen oder Zündkerzen durch die richtigen ersetzen.

Motor geht aus oder verliert an Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Überhitzter Motor	Kühler und Motor reinigen oder Händler kontaktieren.

Motor dreht, springt aber nicht an

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff	Tanken Sie das Fahrzeug auf.
Verstopftes Kraftstoffventil- oder filter	Überprüfen und reinigen oder ersetzen.
Wasser im Kraftstoff	Kraftstoffsystem leeren und neu tanken.
Defektes Kraftstoffventil	Ersetzen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Zündkerze(n) verschmutzt oder defekt	Zündkerze(n) überprüfen, bei Bedarf ersetzen
Keine Funkenbildung an der Zündkerze	Überprüfen Sie die Zündkerze(n) und vergewissern Sie sich, dass der Motorstoppschalter eingeschaltet ist.
Kurbelgehäuse mit Wasser oder Kraftstoff gefüllt	Wenden Sie sich umgehend an einen autorisierten Händler.
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen.
Verstopfte Einspritzdüse	Einspritzventil reinigen oder austauschen.
Batteriespannung niedrig	Batterie vollständig aufladen.
Mechanisches Versagen	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.

Motor läuft unrund

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Schwacher Funkenschlag von den Zündkerzen	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen
Falscher Elektrodenabstand der Zündkerze oder falscher Wärmewert der Zündkerze	Elektrodenabstand gemäß den Vorgaben einstellen oder Zündkerzen austauschen
Alter oder nicht empfohlener Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Fehlerhaft angebrachte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Zündzeitpunkt fehlerhaft	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Mechanisches Versagen	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.

Motor läuft unregelmäßig, geht aus oder hat Aussetzer

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen.
Verschlossene oder defekte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Falscher Elektrodenabstand der Zündkerze oder falscher Wärmewert der Zündkerze	Elektrodenabstand gemäß den Vorgaben einstellen oder Zündkerzen austauschen
Wackelkontakt an Zündkerzensteckern	Alle Verbindungen überprüfen und festziehen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Niedrige Batteriespannung	Laden Sie die Batterie vollständig auf.
Knick oder Verstopfung in der Kraftstoffentlüftungsleitung	Überprüfen und ersetzen
Falscher Kraftstoff	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Verschmutzter Luftfilter	Überprüfen und reinigen oder ersetzen
Fehlfunktion des Rückwärtsgangbegrenzers	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Sonstige mechanische Ausfälle	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kraftstoff von geringer Qualität oder verunreinigter Kraftstoff	Kraftstoff nachfüllen oder wechseln, Kraftstoffsystem reinigen
Kraftstoff mit niedriger Oktanzahl	Durch empfohlenen Kraftstoff ersetzen
Verschmutzter Kraftstofffilter	Filter ersetzen
Falsche Düseneinstellung	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen.
Kraftstoff mit zu hoher Oktanzahl	Durch Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl ersetzen

Motor stoppt oder verliert an Leistung

Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Kein Kraftstoff mehr vorhanden	Auftanken
Knick oder Verstopfung in der Kraftstoffentlüftungsleitung	Überprüfen und ersetzen
Wasser im Kraftstoff	Durch neuen Kraftstoff ersetzen
Übermäßiger Gebrauch des Chokes	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen.
Verschmutzte oder defekte Zündkerzen	Zündkerzen überprüfen, reinigen und/oder austauschen.
Verschlossene oder defekte Zündkerzenkabel	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Falscher Elektrodenabstand der Zündkerze oder falscher Wärmewert der Zündkerze	Elektrodenabstand gemäß den Vorgaben einstellen oder Zündkerzen austauschen
Lose Zündkabelanschlüsse	Alle Verbindungen überprüfen und festziehen
Niedrige Batteriespannung	Batterie vollständig aufladen.
Verschmutzter Luftfilter	Inspect and clean or replace
Fehlfunktion des Rückwärtsgangbegrenzers	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Elektronische Drosselklappenregelung defekt	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.
Sonstige mechanische Ausfälle	Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Segway-Händler.

Definitionen der Fehlercodes

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0262	Zylinder 1 Einspritzventil-Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0261	Zylinder 1 Einspritzventil-Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0201	Einspritzventil-Schaltkreis offen oder defekt – Zylinder 1
ECU	P0629	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis zu hohe Spannung
ECU	P0628	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0627	Kraftstoffpumpe "A" Steuerkreis offen oder defekt
ECU	P0511	Schrittmotor-Schaltkreis offen oder unplausibel
ECU	P0509	Schrittmotor Kurzschluss zur 12V-Stromversorgung
ECU	P0508	Schrittmotor Kurzschluss gegen Masse
ECU	P2300	Zündspule Kurzschluss gegen Masse
ECU	P0108	Absolutdrucksensor/Barometer-Drucksensor Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0107	Absolutdrucksensor/Barometer-Drucksensor Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0322	Zünd-/Verteiler Motordrehzahl-Signal fehlt
ECU	P0113	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0112	Ansauglufttemperatursensor 1 Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0118	Kühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0117	Kühlmitteltemperatursensor 1 Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0563	Systemspannung zu hoch
ECU	P0562	Systemspannung zu niedrig
ECU	P0560	Systemspannung unplausibel
ECU	P0501	Fahrgeschwindigkeitssensor "A" Bereich/Leistung
ECU	P0123	Drosselklappensensor Schaltkreis zu hohe Spannung
ECU	P0122	Drosselklappensensor Schaltkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0032	O2-Sensor-Heizsteuerkreis zu hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0031	O2-Sensor-Heizsteuerkreis zu niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0030	O2-Sensor-Heizsteuerkreis Bank 1 Sensor 1 offen oder defekt

System	Fehlercode	Beschreibung
ECU	P0132	O2-Sensor-Schaltkreis zu hohe Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0131	O2-Sensor-Schaltkreis zu niedrige Spannung Bank 1 Sensor 1
ECU	P0130	O2-Sensor-Schaltkreis keine Aktivität erkannt Bank 1 Sensor 1
ECU	P0134	O2-Sensor-Schaltkreis Bank 1 Sensor 1 defekt
ECU	P0692	Lüfter 1 Steuerkreis zu hohe Spannung
ECU	P0691	Lüfter 1 Steuerkreis zu niedrige Spannung
ECU	P0480	Lüfter 1 Steuerkreis offen oder defekt
ECU	P0459	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils zu hohe Spannung
ECU	P0458	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils zu niedrige Spannung
ECU	P0444	Steuerkreis des Abgasrückführungsventils offen oder defekt

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0001	Drehmoment-Mittelpunkt nicht programmiert
EPS	E0002	Endpunkt des Rotorwinkels nicht programmiert
EPS	E0003	Fehler beim Lesen/Schreiben im Speicher
EPS	E0004	Haupt-Drehmomentsensor nicht verbunden
EPS	E0005	Ungewöhnliches Signal des Haupt-Drehmomentsensors
EPS	E0006	Sekundärer Drehmomentsensor nicht verbunden
EPS	E0007	Ungewöhnliches Signal des sekundären Drehmomentsensors
EPS	E0008	Zu großer Unterschied zwischen Haupt- und Sekundärdrehmoment
EPS	E0009	Zu großer Unterschied beim verstärkten Hauptdrehmoment
EPS	E0010	Kein elektrischer Unterstützungsantrieb durch den Motor
EPS	E0011	Überstrom im System
EPS	E0012	Ungewöhnlicher Stromfluss im Bus-System
EPS	E0013	Fehler in der CAN-Kommunikation (unregelmäßige Ausgabe)
EPS	E0014	Sprung im Rotorwinkel
EPS	E0015	Rotorwinkelsensor nicht verbunden
EPS	E0016	Fehler im Leistungsmodul

System	Fehlercode	Beschreibung
EPS	E0017	Abnormaler Stromfluss in Phase A
EPS	E0018	Abnormaler Stromfluss in Phase C
EPS	E0019	Ungewöhnliche Messung des Lenkwinkelgetriebes (kleine Übersetzung)
EPS	E0020	Ungewöhnliche Messung des Lenkwinkelgetriebes (mittlere Übersetzung)
EPS	E0021	Sprung im Lenkwinkel
EPS	E0022	Lenkwinkel überschreitet zulässigen Bereich
EPS	E0023	Falscher Lenkwinkel
EPS	E0024	Ungewöhnliche Spannung am Motorende

System	Fehlercode	Beschreibung
T-BOX	T0001	GPS-Modul-Fehler
T-BOX	T0002	4G-Modul-Fehler
T-BOX	T0003	Bluetooth-Modul-Fehler
T-BOX	T0004	Sensor-Fehler
T-BOX	T0005	Power-CAN-Bus-Fehler
T-BOX	T0006	Body-CAN-Bus-Fehler

Quellen von Abgasemissionen

Beim Verbrennungsprozess entstehen Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x) und Kohlenwasserstoffe (HC). Die Kontrolle von Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden ist sehr wichtig, da sie unter bestimmten Bedingungen mit Sonnenlicht reagieren und photochemischen Smog bilden. Kohlenmonoxid reagiert nicht so, ist aber giftig.

Abgasreinigungssystem

Das Abgasreinigungssystem besteht aus einem PGM-F-System und einer Sauerstoffsonde.

An diesem System sollten keine Einstellungen vorgenommen werden, eine regelmäßige Überprüfung der Komponenten wird jedoch empfohlen.

Das Abgasreinigungssystem ist von der Kurbelgehäuseentlüftung getrennt.

Kurbelgehäuseentlüftung

Der Motor ist mit einem geschlossenen Kurbelgehäuse ausgestattet, um das Entweichen von Kurbelgehäuseemissionen in die Atmosphäre zu verhindern. Das Blow-by-Gas wird über den Luftfilter in den Brennraum zurückgeführt.

Schalldämpferanlage

Der Motor, die Luftansaugung oder die Abgasanlage dürfen nicht verändert werden, um die örtlichen Geräuschvorschriften zu erfüllen.

1. Allgemeine Garantie

Wir gewährt dem Käufer eine Garantie von 2 Jahren (24 Monaten) ab dem Kaufdatum auf dass in dieser Anleitung beschriebene Fahrzeug. Diese Garantie deckt alle Herstellungs- und Materialfehler ab, die während des normalen Gebrauchs auftreten können. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Defekte in der Verarbeitung, Materialbrüche und andere ähnliche Probleme.

2. Garantie Ausschlüsse

Die Garantie deckt keine Schäden ab, die durch unsachgemäße Verwendung, normalen Verschleiß oder ohne ordnungsgemäße Wartung und Pflege entstanden sind. Dies beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf, Schäden, die durch Stürze, unsachgemäße Änderungen am Fahrzeug, Missbrauch, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, oder wenn das Fahrzeug in einer Weise verwendet wurde, für die es nicht vorgesehen war.

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung, wenn nach dem Urteil eines autorisierten Vertrags-händlers ein oder mehrere Teile reparaturbedürftig sind aufgrund von:

- Änderungen der Standardspezifikationen, die die Leistung, Haltbarkeit oder Sicherheit des Produkts, seiner Komponenten oder des Originalzubehörs beeinträchtigen, z. B.:
 - » Einbau von nicht originalen Ersatz- oder Zubehörteilen, sofern diese nicht vom Hersteller schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
 - » Änderungen oder Einstellungen, die vom Hersteller nicht schriftlich empfohlen oder genehmigt wurden.
- Verwendung von Schmierölen, Kraftstoffen oder anderen Flüssigkeiten (einschließlich Reinigungsmitteln), die nicht den Empfehlungen in der Betriebsanleitung entsprechen.
- Unsachgemäße Behandlung, unsachgemäße Reparatur (einschließlich des Einbaus von Nicht-Original- oder Nachbauteilen), Beschädigung durch Unfall oder Feuer und Wasserschaden.
- Schäden durch normalen Verschleiß. Von der Garantie ausgeschlossen sind routinemäßige Wartungseinstellungen oder der normale Austausch von Wartungsmaterialien oder -Gegenständen (z. B. Öle, Flüssigkeiten, Zündkerzen und Filter) oder Verschleißteilen.
- Schäden, die durch Rennen oder die Teilnahme an wettkampfählichen Veranstaltungen entstehen, sind von dieser Garantie ausdrücklich ausgeschlossen.
- Ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind nachfolgend angeführte Teile, sowie andere Verschleißteile und Verschleißmaterialien, sofern diese nicht die durchschnittliche Erwartungshaltung erfüllen:
 - » Zündkerzen
 - » Filter
 - » Antriebsriemen- oder Ketten
 - » Brems- oder Kupplungsbeläge
 - » Lampen, Sicherungen, Batterien
 - » Reifen, Schläuche
 - » Gummitteile, Seilzüge
 - » Tachowellen
 - » Reglerrollen
 - » Betriebs- und Schmierstoffe

- » Optische Veränderungen an der Auspuffanlage (wie z. B. Verfärbung), welche die Funktion des Fahrzeuges nicht beeinträchtigen.
- Ausgeschlossen sind auch Defekte oder übermäßiger Verschleiß welche(r) durch unsachgemäße Handhabung, mangelnde Pflege oder entsprechendes Fehlverhalten herbeigeführt wurde. Ebenfalls ausgeschlossen aus der Gewährleistung sind:
 - » Sämtliche Schäden an Oberflächen von Bauteilen, welche auf unsachgemäße und unzureichende Pflege oder falsche Lagerung bzw. Transport des Fahrzeuges zurückzuführen sind.
 - » Schäden die durch Verwendung des Fahrzeuges für Renn- oder Motorsportzwecke hervorgerufen wurden.
 - » Sämtliche Schäden an Fahrzeugen die vermietet werden.
 - » Schäden die durch Überladen des Fahrzeuges hervorgerufen wurden.
 - » Schäden die durch Veränderungen (z. B. Manipulation der Motorleistung) am Fahrzeug hervorgerufen wurden.
 - » Alle regelmäßigen und unregelmäßigen Inspektionen sowie Wartungs- und Reinigungsarbeiten.
 - » Schäden die durch Einwirken höherer Gewalt herbeigeführt werden.
 - » Schäden die durch von außen einwirkende Umstände hervorgerufen wurden.
 - » Alterserscheinungen (wie z. B. das Verblassen lackierter oder metallüberzogener Oberflächen)
 - » Schäden die durch Streusalz, Steinschlag oder andere chemische oder mechanischen Einflüsse, wie etwa aggressive Reinigungsmittel oder Hochdruckreinigungsgeräte entstanden sind.
- Unsachgemäße Lagerung oder Einwirkung von Naturgewalten. Die Garantie kann erlöschen, wenn:
 - » Die periodische Wartung wird nicht von einem autorisierten Händler gemäß den in der entsprechenden Betriebsanleitung oder anderen Wartungsvorschriften angegebenen Wartungsintervallen (nach Zeit oder Kilometerstand, je nachdem, was zuerst eintritt) durchgeführt. Auf Verlangen sind diese Wartungen bei der Anmeldung des Gewährleistungsanspruchs nachzuweisen. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers sicherzustellen, dass das Service- und Garantieheft von dem autorisierten Händler, der die Wartung durchführt, auf dem neuesten Stand gehalten wird. Für den Fall, dass dieses Heft verloren geht, ist es außerdem ratsam, Kopien aller Wartungs- und Reparaturrechnungen aufzubewahren.
 - » Ein Mangel nicht innerhalb einer Frist von 3 Tagen einem Vertragshändler gemeldet wird oder das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß von einem Vertragshändler überprüft wird. Sobald ein Problem erkennbar ist, muss der Eigentümer alle möglichen Maßnahmen ergreifen, um weitere Schäden zu vermeiden. Jegliche Folgeschäden, die sich aus der weiteren Nutzung des Produkts nach Feststellung des Problems ergeben, können von dieser Garantie ausgeschlossen sein.

3. Garantieansprüche

Um einen Garantieanspruch geltend zu machen, wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler mit Ihrem Kaufbeleg und einer detaillierten Beschreibung des Problems. Diese Informationen werden benötigt, um den Anspruch zu verifizieren und um festzustellen, ob das Problem durch die Garantie abgedeckt ist.

4. Übertragung des Garantieanspruchs

Der Garantieanspruch ist kostenlos auf private Nachbesitzer des unter die Garantie fallenden Produktes übertragbar. Zur Übertragung der Garantie muss sich der neue Besitzer an einen autorisierten Vertragshändler wenden, der die Übertragung für ihn in seinem Online-System vornehmen kann.

5. Panne

Im Falle einer Panne ist der Eigentümer dafür verantwortlich, das Produkt zur Überprüfung zu einem autorisierten Händler zu bringen. Der Hersteller übernimmt weder die Kosten für den Rücktransport noch sonstige Kosten, die mit dem Transport des Produkts zu einem autorisierten Händler verbunden sind.

6. Rostvorsorge

Rostvorsorge ist wichtig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern und die Funktionalität zu erhalten. Hier sind einige Schritte und Tipps zur Rostvorsorge:

- 6.1. **Regelmäßige Reinigung:** Waschen: Nach jeder Fahrt, besonders wenn sie durch schlammige oder salzige Bedingungen führte, sollte das Fahrzeug gründlich gewaschen werden. Schmutz und Salz können Rost beschleunigen. Trockenwischen: Nach dem Waschen sollte das Fahrzeug gründlich abgetrocknet werden, um Restfeuchtigkeit zu entfernen.
- 6.2. **Korrosionsschutzmittel:** Sprays und Beschichtungen: Verwenden Sie Korrosionsschutzsprays oder -Beschichtungen für den Unterboden und schwer zugängliche Bereiche. Produkte wie WD-40 oder spezielle Rostschutzsprays sind gut geeignet. Rostschutzfarbe: Für den Rahmen und Metallteile kann eine Rostschutzgrundierung und -Farbe aufgetragen werden.
- 6.3. **Regelmäßige Inspektionen:** Überprüfung: Regelmäßige Inspektionen auf Roststellen sind wichtig. Besonders gefährdete Bereiche sind Schweißnähte, Bolzen und Kanten. Behandlung: Kleine Roststellen sofort behandeln, um eine Ausbreitung zu verhindern. Abschleifen, Grundieren und Neulackieren sind effektive Methoden.
- 6.4. **Richtige Lagerung:** Trocken und geschützt: Das Fahrzeug sollte in einer trockenen, gut belüfteten Umgebung gelagert werden. Eine Garage oder ein Carport ist ideal. Abdeckungen: Verwenden Sie atmungsaktive Abdeckungen, um Feuchtigkeitsansammlungen zu vermeiden.
- 6.5. **Zusätzliche Maßnahmen:** Fett und Öl: Behandeln Sie bewegliche Teile wie Lager, Ketten und Gelenke regelmäßig mit Schmiermittel, um Korrosion zu verhindern. Vermeidung von Salz: Wenn möglich, vermeiden Sie Fahrten auf salzgestreuten Straßen oder im Salzwasser. Salz ist ein starker Katalysator für Rost.
- 6.6. **Professionelle Pflege:** Werkstätten: Bei starkem Rostbefall oder zur professionellen Vorsorge kann es sinnvoll sein, das Fahrzeug von einer Fachwerkstatt behandeln zu lassen. Indem diese Maßnahmen konsequent umgesetzt werden, kann die Lebensdauer eines Fahrzeuges erheblich verlängert und Rostprobleme minimiert werden.

7. Garantiegeber

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

Wartungsprotokoll

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um die regelmäßige Wartung zu dokumentieren.

Datum	Kilometerstand	Unterschrift/Stempel des Händlers

SEGWAY®

VILLAIN SX10X

Vertrieb durch:

KSR Group GmbH
Im Wirtschaftspark 15
3494 Gedersdorf
Österreich

**Die Urheberrechte liegen bei der Firma/Hersteller:
SEGWAY TECHNOLOGY CO. LTD.**

Copyright © 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Diese Betriebsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen in mechanischer, elektronischer oder sonstiger Form sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Produkt- und Spezifikationsänderungen ohne vorherige Ankündigung vorbehalten.